

DIW Berlin / SOEP (Ed.)

Research Report

SOEP 1996 - Erhebungsinstrumente 1996 (Welle 13/ West und Welle 7/Ost und Zuwanderer) des Sozio- oekonomischen Panels

SOEP Survey Papers, No. 93

Provided in Cooperation with:

German Institute for Economic Research (DIW Berlin)

Suggested Citation: DIW Berlin / SOEP (Ed.) (2012) : SOEP 1996 - Erhebungsinstrumente 1996 (Welle 13/West und Welle 7/Ost und Zuwanderer) des Sozio-oekonomischen Panels, SOEP Survey Papers, No. 93, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin

This Version is available at:

<https://hdl.handle.net/10419/61576>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Die Dokumente auf EconStor dürfen zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden.

Sie dürfen die Dokumente nicht für öffentliche oder kommerzielle Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, öffentlich zugänglich machen, vertreiben oder anderweitig nutzen.

Sofern die Verfasser die Dokumente unter Open-Content-Lizenzen (insbesondere CC-Lizenzen) zur Verfügung gestellt haben sollten, gelten abweichend von diesen Nutzungsbedingungen die in der dort genannten Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

Terms of use:

Documents in EconStor may be saved and copied for your personal and scholarly purposes.

You are not to copy documents for public or commercial purposes, to exhibit the documents publicly, to make them publicly available on the internet, or to distribute or otherwise use the documents in public.

If the documents have been made available under an Open Content Licence (especially Creative Commons Licences), you may exercise further usage rights as specified in the indicated licence.

SOEP Survey Papers

Series A - Survey Instruments (Erhebungsinstrumente)

SOEP 1996 – Erhebungsinstrumente 1996 (Welle 13/West und Welle 7/ Ost und Zuwanderer) des Sozio- oekonomischen Panels

Running since 1984, the German Socio-Economic Panel Study (SOEP) is a wide-ranging representative longitudinal study of private households, located at the German Institute for Economic Research, DIW Berlin.

The aim of the SOEP Survey Papers Series is to thoroughly document the survey's data collection and data processing.

The SOEP Survey Papers is comprised of the following series:

Series A – Survey Instruments (Erhebungsinstrumente)

Series B – Survey Reports (Methodenberichte)

Series C – Data Documentation (Datendokumentationen)

Series D – Variable Descriptions and Coding

Series E – SOEPmonitors

Series F – SOEP Newsletters

Series G – General Issues and Teaching Materials

The SOEP Survey Papers are available at
<http://www.diw.de/soepsurveypapers>

Editors:

Prof. Dr. Gert G. Wagner, DIW Berlin and Technische Universität Berlin

Prof. Dr. Jürgen Schupp, DIW Berlin and Freie Universität Berlin

Please cite this paper as follows:

Infratest Burke Sozialforschung. 2012. SOEP 1996 – Erhebungsinstrumente 1996 (Welle 13/ West und Welle 7/Ost und Zuwanderer) des Sozio-oekonomischen Panels. SOEP Survey Papers 93: Series A. Berlin: DIW/SOEP

ISSN: 2193-5580 (online)

Contact: DIW Berlin
SOEP
Mohrenstr. 58
10117 Berlin

Email: soeppapers@diw.de

INFRATEST BURKE SOZIALFORSCHUNG

**SOEP 1996 –
ERHEBUNGSINSTRUMENTE 1996 (WELLE 13/
WEST UND WELLE 7/OST UND ZUWANDERER)
DES SOZIO-OEKONOMISCHEN PANELS**

München, 1996

Reprint 2012

Inhalt

Erhebungsinstrumente - deutsche Fassung

Interviewerhandbuch

Anschreiben mit Broschüre „Leben in Deutschland“

Adressenprotokoll für „alte“ Haushalte (grün)

Adressenprotokoll für „neue“ Haushalte (blau)

Liste 1 - Verwandtschaftsverhältnis und B3 für verzogene Haushaltsmitglieder

Haushaltsfragebogen

Personenfragebogen für alle

Personenfragebogen 2: „Lebenslauf“

Erhebungsinstrumente - fremdsprachige Fassungen

Fragebogenversionen einer Nation

Erhebungsinstrumente - deutsche Fassung

Interviewerhandbuch

LEBEN IN DEUTSCHLAND

INTERVIEWER-HANDBUCH

LEBEN IN DEUTSCHLAND

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Besonderheiten dieses Projekts (gelb)	1
II. Intervieweranleitung (weiß)	3-18
1. Feldorganisation	3
2. Ihre Arbeitsunterlagen	4
3. Adressenprotokoll GRÜN für "alte" Haushalte	5-11
3.1 Haushaltsadresse	5
3.2 Filterführung für umgezogene Haushalte	6
3.3 Haushaltskontakte Punkt A	6
3.4 Ausfallgrund für den gesamten Haushalt	6
3.5 Haushaltsliste B 2	7-9
3.6 Durchführung der Personeninterviews C	10-11
3.7 Letzte Seite des Adressenprotokolls	11
3.8 Bestätigung der korrekten Durchführung	11
4. Adressenprotokoll BLAU für "neue" Haushalte	12-14
4.1 Haushaltsadresse	12
4.2 Haushaltskontakte und Ausfallgrund (s. 3.3 / 3.4)	12
4.3 Haushaltsliste B 2	12
4.4 Durchführung der Personeninterviews	13
<i>Im übrigen siehe Punkt 3.6 - 3.8</i>	
5. Fragebogen und Interviewmethoden	14-17
5.1 Fragebogen-Fassungen	14
5.2 Befragungsmethode	15-16
5.3 Befragungsmethode bei Ausländern	17
6. Merkposten	18
III. Hinweise zu einzelnen Fragen (grün)	19-22
1. Haushaltsfragebogen	19
2. Personenfragebogen für alle (GRÜN)	20
3. Personenfragebogen 2: "Lebenslauf" (BLAU) für erstmals Befragte	21
4. Übersetzungshilfe für 5 Nationen	21
IV. Nachschlageregister in alphabetischer Reihenfolge für Fachausdrücke im Fragebogen (grau)	

Vorbemerkung

Das Projekt LEBEN IN DEUTSCHLAND ist eine jährliche Wiederholungsbefragung privater Haushalte. Die Studie wird seit 1984 in den alten Bundesländern durchgeführt und wurde noch kurz vor der Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion 1990 auch in der ehemaligen DDR mit einer Basisbefragung begonnen.

Seit dem Frühjahr 1992 wird LEBEN IN DEUTSCHLAND weitgehend zeit- und sachgleich in rund 7.000 Haushalten West- und Ostdeutschlands durchgeführt. Mit dieser Studie kann der Weg zur Einheit Deutschlands aus der Perspektive der Befragten detailliert und repräsentativ nachgezeichnet werden.

Hierzu zählen sowohl die einschneidenden Veränderungen in den neuen Bundesländern als auch die sich – vielleicht weniger rasch – vollziehenden Anpassungsprozesse in den alten Bundesländern. Neben der Beobachtung solch historisch einmaliger sozialer Wandlungsprozesse soll die Studie jedoch zugleich für die gesamte Bundesrepublik "den ganz normalen" Wandel sowie die Stabilität in bestimmten Lebensbereichen dauerhaft beobachten.

Zu LEBEN IN DEUTSCHLAND zählt der jährliche Besuch in ausgewählten Haushalten und die kontinuierliche Aufzeichnung – oft derselben – Sachverhalte. Kinder werden geboren, werden als Kleinkinder betreut, werden dann schulpflichtig, beenden nach einigen Jahren ihre Schulausbildung, beginnen dann möglicherweise eine berufliche Ausbildung oder studieren. Schließlich stellt anschließend der Übergang vom Bildungssystem ins berufliche Erwerbsleben eine zentrale Weiche fürs weitere Leben.

Dies waren nur wenige "Etappen" in einem "ganz normalen" LEBEN IN DEUTSCHLAND, die Ihnen verdeutlichen sollten, daß nur die geduldige alljährliche Wiederholung bei denselben Haushalten und Personen uns die Chance eröffnet, ein komplettes Bild über die Entwicklung der Lebenslage von Menschen in den privaten Haushalten zu zeichnen.

Wir hoffen, daß Ihnen auch in diesem Jahr wieder etwas Außergewöhnliches gelingen wird; nämlich alle Ihre Zielhaushalte zur erneuten Mitarbeit zu gewinnen. Die dauerhafte Teilnahmebereitschaft jedes einzelnen Haushalts, jeder einzelnen Person ist wichtig, für das Gelingen der Studie. Dies gilt sowohl in Jahren, in denen die befragten Haushalte über glückliche Ereignisse (beispielsweise die Geburt eines Kindes) berichten können. Zum LEBEN IN DEUTSCHLAND zählt aber auch, daß es Ihnen ebenso gelingt, um Teilnahmebereitschaft zu werben, wenn die zurückliegenden Monate einmal weniger erfreulich für die ausgewählten Haushalte gewesen sind.

Für Ihre Arbeit wünschen wir Ihnen viel Erfolg!

I. Besonderheiten dieses Projekts

1. LEBEN IN DEUTSCHLAND ist ein sozialwissenschaftliches Forschungsprojekt. Ziel des Projektes ist die Bereitstellung von "Längsschnittdaten", die, repräsentativ für die gesamte Bundesrepublik, von Personen, Haushalten und Familien erhoben und für wissenschaftliche sowie Zwecke der Sozialberichterstattung aufbereitet werden. Hierzu sollen etwa 7.000 Haushalte über mehrere Jahre in ihrer Entwicklung verfolgt werden.
2. Wenn unser Projekt aber über Jahre hinaus erfolgreich sein soll, müssen Sie etwas Außergewöhnliches schaffen: nämlich **alle** Ihre Zielhaushalte zur erneuten Mitarbeit gewinnen.
3. Ihre Chancen sind seit Jahren gut: Die Haushalte wurden erneut auf Ihren Besuch vorbereitet. Und: Nach Möglichkeit wird jeder Haushalt von demselben Interviewer befragt wie im Vorjahr – er wird dann schon als "alter Bekannter" begrüßt.

Seit der letzten Befragung im Frühjahr vergangenen Jahres haben wir alle Haushalte schon zweimal angeschrieben. Das erste Mal mit einem Dankschreiben und einem Gratislos für den GROSSEN PREIS der Aktion Sorgenkind. Das zweite Mal jetzt zur Vorankündigung der erneuten Befragung.

Im Anschreiben wird den Haushalten ein Geschenk angekündigt, das Sie bitte bei der Befragung übergeben. Zusätzlich übergeben Sie die Broschüre, die in jeder Haushaltsmappe liegt.

4. Daneben gibt es methodische Besonderheiten dieses Projekts. Befragt werden, außer den Kindern, **alle** Personen im Haushalt. Innerhalb bestimmter Regeln entscheiden Sie selbst, auf welche Weise Sie das Interview am besten durchführen.

Diese Punkte sind in der folgenden Intervieweranleitung näher erläutert. Falls Sie noch Fragen haben, können Sie sich direkt an die Projektleitung wenden.

5. Unsere wichtigste Aufgabe ist es, zu den Befragten ein dauerhaftes Vertrauensverhältnis herzustellen. Entscheidend dafür ist Ihr Auftreten als Interviewer. Bei eventuellen Fragen müssen Sie zwei Punkte überzeugend erklären können: Warum wir nach der Befragung im letzten Jahr jetzt erneut um ein Interview bitten, und wie der Datenschutz gewährleistet ist.

Zentrales Ziel ist: Es geht darum, wie sich die *soziale Lage der Haushalte von Jahr zu Jahr entwickelt*. Jeder Haushalt wird stellvertretend für viele andere Haushalte befragt. Wenn sich bei einem Haushalt seit der letzten Befragung nichts verändert hat, so ist das also auch ein wichtiges Ergebnis.

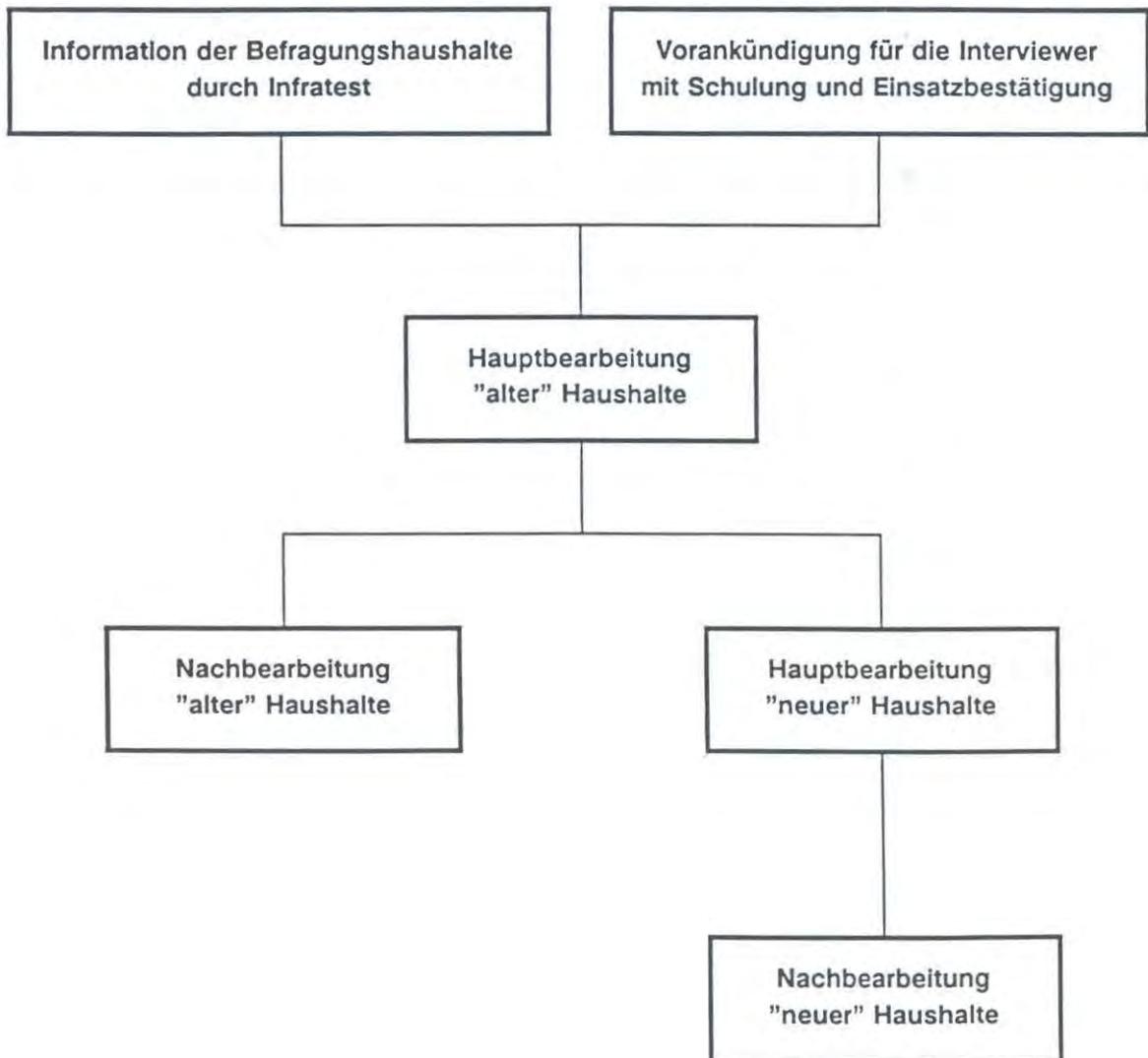
Das Informationsblatt zum Datenschutz überreichen Sie bitte jedem Haushalt. Vor allem aber: Machen Sie sich mit dem Inhalt so vertraut, daß Sie auch auf kritische Fragen die richtigen Argumente parat haben.

II. Intervieweranleitung

1. Feldorganisation

Die Bearbeitung wird in mehreren *terminlich abgeschlossenen Wellen* durchgeführt. Sie erhalten für jede Bearbeitungswelle ein gesondertes Anschreiben, dem Sie die aktuellen Termine und Konditionen entnehmen.

Folgende Bearbeitungswellen sind vorgesehen:



2. Ihre Arbeitsunterlagen

Sie erhalten für die Hauptbearbeitung folgende Unterlagen:

- **Adressenliste** (Auflistung Ihrer gesamten Befragungshaushalte)

Unser Service für Sie:

Für jeden Haushalt haben wir Ihnen eine Haushaltsmappe vorgepackt, die entsprechend dem Inhaltsverzeichnis in Form eines Aufklebers und den Angaben im Adressenprotokoll bereits die richtige Anzahl und Fassungen der Erhebungsinstrumente enthält.

Inhalt der Haushaltsmappen:

- **Adressenprotokoll "GRÜN"**
(mit eingelegtem Zusatzblatt B3 und Liste 1 – Rückseite)
- **oder Adressenprotokoll "BLAU"**
(mit eingelegtem Zusatzblatt Liste 1 und D Wohnumfeldfragen – Rückseite)
- **Haushaltsfragebogen**
- **Personenfragebogen für alle – GRÜN** in entsprechender Anzahl
- **Personenfragebogen 2: "Lebenslauf" – BLAU** (falls benötigt)
- **Broschüre**

Bitte überprüfen Sie, ob alle Haushaltsmappen richtig gepackt sind und fordern Sie eventuell fehlende Unterlagen sofort an. *Die Nummern auf dem Aufkleber müssen mit den Nummern auf dem Adressenprotokoll übereinstimmen.*

Zur Erleichterung der Kontaktaufnahme und Motivation erhalten Sie:

- **Geschenk**

Als Reserveunterlagen erhalten Sie:

- **Personenfragebogen für alle – GRÜN**
für neu hinzugekommene Haushaltsmitglieder
- **Personenfragebogen 2: "Lebenslauf" – BLAU**
für neu hinzugekommene Haushaltsmitglieder.

Als **Information** erhalten Sie ein Muster des Ankündigungsschreibens, das wir den Befragungshaushalten bereits zugeschickt haben.

Und schließlich erhalten Sie pro Welle ein

- **Anschreiben** mit Terminen und Konditionen
- **Merkblatt**

Bitte lassen Sie alle Unterlagen, die zu einem Haushalt gehören, in der Haushaltsmappe, sonst besteht die Gefahr, daß bei weiteren Versänden (z.B. Nachbearbeitung) Unterlagen fehlen.

Alle Unterlagen, die Sie nicht benötigen, schicken Sie uns bitte am Ende einer Bearbeitungswelle komplett zurück!

3. Adressenprotokoll GRÜN für "alte" Haushalte

Das Adressenprotokoll ist das wichtigste Erhebungsinstrument für Sie und für Infratest im Verlauf der weiteren Bearbeitung dieses Projekts.

Durch die ausgedruckten Informationen, die aus EDV-drucktechnischen Gründen alle auf der Innenseite des Adressenprotokolls stehen, sollen Sie einen Überblick über den Haushalt und eine Hilfestellung für den ersten Kontakt bekommen.

Weiterhin dient das Adressenprotokoll zur Steuerung des Befragungsablaufs. Uns zeigt es Veränderungen der Haushaltszusammensetzung, die nur hier eindeutig feststellbar sind.

Sie dürfen nur Haushalte befragen, die Sie von uns auf einem Adressenprotokoll vorgegeben bekommen.

Es gibt zwei Fassungen des Adressenprotokolls:

- **GRÜN für "alte" Haushalte**
Das sind Haushalte, die bereits letztes Jahr befragt wurden (auch wenn sie inzwischen umgezogen sind).
- **BLAU für "neue" Haushalte**
"Neue" Befragungshaushalte gibt es, wenn ein Haushaltsmitglied aus einem "alten" Befragungshaushalt ausgezogen ist.

Dieses Kapitel 3 beschreibt anhand des Adressenprotokolls Ihre Aufgabe bei "alten" Haushalten. Die Besonderheiten bei "neuen" Haushalten enthält Kapitel 4. Bitte beachten Sie dazu auch die Erläuterungen zur Befragungsmethode in Kapitel 5.2 (für deutsche Haushalte) und Kapitel 5.3 (für Ausländer-Haushalte).

3.1 Haushaltsadresse

Diese finden Sie auf der zweiten Seite des Adressenprotokolls unter B1.

Sie erhalten mit der größtmöglichen Wahrscheinlichkeit nur richtige Adressen, da wir alle Zielpersonen bereits zweimal angeschrieben haben. Die sich daraus ergebenden Adressenänderungen über die Post bzw. Einwohnermeldeämter haben wir bereits berücksichtigt.

3.2 Haushalt gesamt umgezogen?

Selbst wenn nur ein Haushaltsmitglied von der letzten Befragung heute in der gleichen Wohnung wohnt, gilt der Haushalt **nicht** als umgezogen.

Führen Sie an der angegebenen Adresse also auf jeden Fall ein Kontaktgespräch, um zu klären,

- ob noch ein Mitglied "Ihres" Haushalts hier wohnt
- oder, falls nicht, unter welcher Adresse der umgezogene Haushalt zu erreichen ist.

Wenn Ihre Befragungsperson verstorben ist, tragen Sie dies in der Haushaltsliste B2 ein (*siehe Punkt 3.5*)

Wenn wir bereits eine Adressenänderung festgestellt haben, erkennen Sie dies an dem Vermerk in B1 "*neue Adresse – von Infratest ermittelt*".

In Ausnahmefällen werden Sie selbst eine Adressenänderung feststellen. Bitte vermerken Sie dies in dem dafür vorgesehenen Adressenfeld in B1. Liegt die neue Adresse in Ihrem Einsatzbereich, führen Sie bitte die Interviews durch. Sollte sie zu weit entfernt sein, schicken Sie bitte das Adressenprotokoll **umgehend** an Infratest zurück, damit der Haushalt noch innerhalb der Feldzeit von einem anderen Interviewer bearbeitet werden kann.

3.3 Haushaltskontakte Punkt A

Bitte notieren Sie hier **jeden Kontakt**.

3.4 Ausfallgrund für den gesamten Haushalt

Wenn alle Kontakte in der verfügbaren Bearbeitungszeit erfolglos sein sollten, vermerken Sie den Ausfallgrund so ausführlich wie möglich. Dies ist wichtig für die Entscheidung, ob und auf welche Art und Weise der einzelne Fall weiter bearbeitet werden kann.

Falls Ausfallgrund "*Nicht zur Teilnahme bereit, weil . . .*"

Bitte geben Sie möglichst im genauen Wortlaut wieder, welche Begründung Ihre Kontaktperson gegeben hat. Notieren Sie bitte auch, mit welcher Person Sie gesprochen haben.

ACHTUNG:

Diese Information ist wichtig für eventuelle Nachbearbeitungsaktionen. Auch in diesen Fällen ist es außerordentlich wichtig, daß das Adressenprotokoll möglichst in allen Teilen überprüft und korrigiert wird, besonders die Haushaltsliste B2. Bitte versuchen Sie auf jeden Fall, die aktuellen Angaben zur Haushaltszusammensetzung zu erhalten. **Denken Sie unbedingt auch an die Überprüfung des Codes "Stellung zum Haushaltsvorstand"**. Jedes Adressenprotokoll muß in der kompletten dazugehörigen Mappe an Infratest zurückgeschickt werden.

3.5 Haushaltsliste B2

Vor einem Jahr bestand dieser Haushalt aus folgenden Personen:

Auf Seite 2 des Adressenprotokolls sind unter B2 sämtliche Personen, die bei der letzten Befragung zum Haushalt gehörten, namentlich sowie mit Angabe von Geburtsjahr, Geschlecht und damaliger Stellung zum Haushaltsvorstand ausgedruckt.

Für jede Person überprüfen:

Bitte überprüfen Sie für jede Person, ob alle ausgedruckten Angaben richtig sind. Vermerken Sie Änderungen bzw. Korrekturen, indem Sie die alten Angaben mit einem Kringel versehen und die richtigen daneben schreiben.

Beispiel:

Maier Meyer

Fehlende Angaben, z.B. unvollständige Vornamen und fehlende Familiennamen von Kindern müssen Sie ergänzen. Manchmal ist auch das Geburtsjahr noch nachzutragen.

Bitte beachten Sie, daß bestimmte familiäre Ereignisse auch zu einer Änderung der "Stellung zum HV" führen können. Versichern Sie sich, ob die Vorjahresangaben noch aktuell sind.

Falls die Person Nr. 01 verstorben oder verzogen ist, klären Sie bitte, wer jetzt als Haushaltsvorstand anzusehen ist, und überprüfen Sie für alle Personen den Code "Stellung zum HV" lt. Liste 1.

Für jede Person angeben:

Die Zugehörigkeitscodes 1-14 geben uns Auskunft über die Zusammensetzung des Haushalts heute und über den Verbleib der einzelnen Personen.

Unter der Überschrift "*Lebt noch im Haushalt*" kreuzen Sie bitte jede namentlich ausgedruckte Person an, wenn diese noch zum Haushalt gehört.

Überprüfen Sie als nächstes, ob Personen "*vorübergehend abwesend*" sind. Nur wenn während der **gesamten Feldzeit** mit einer Person unter keinen Umständen ein Interview wegen einem der Codes 1-6 möglich sein sollte, notieren Sie bitte den entsprechenden Code sowie Monat/Jahr. Vermerken Sie unter Punkt C, wann diese Person wieder erreichbar ist.

In die Spalte "*Nicht mehr im Haushalt*" tragen Sie bitte Code 7 ein, wenn eine Person **verstorben** ist, und Code 8, wenn eine Person **verzogen** ist.

Vergessen Sie nicht das Datum, wann die Person den Haushalt verlassen hat. Auch bei mittlerweile verstorbenen Personen ist es wichtig – sofern die Interview-situation dies zuläßt –, den Sterbemonat zu erfragen.

Einzelne Haushaltsmitglieder verzogen?

Als verzogen gelten Personen, die nicht nur vorübergehend abwesend sind, sondern

- einen eigenen Haushalt gegründet haben
- oder in einen anderen, bereits bestehenden Haushalt umgezogen sind
- oder beispielsweise in ein Altenheim gezogen sind bzw. in einem Altenpflegeheim aufgenommen wurden
- oder – bei Ausländern – in ihr Heimatland zurückgekehrt sind.

Bitte in allen diesen Fällen unbedingt das *Zusatzblatt B3* zum Adressenprotokoll ausfüllen. Verzogene Haushaltsmitglieder gelten *weiterhin als Befragungspersonen*, daher müssen wir ihre neue Adresse ausfindig machen.

Das Zusatzblatt B3 befindet sich auf der Rückseite der Liste 1 (Verwandtschaftsverhältnis).

Welche Angaben im einzelnen benötigt werden, entnehmen Sie bitte dem Zusatzblatt B3.

Auf zwei Punkte möchten wir besonders hinweisen:

- Es kann sein, daß eine Person, wenn sie aus dem bisherigen Haushalt wegzieht, ihren Familiennamen ändert, z.B. wegen Heirat oder Scheidung. Falls dies zutrifft, teilen Sie uns bitte den neuen Namen mit.
- Es kann auch sein, daß eine Person in ein Wohnheim oder eine Anstalt gezogen ist. Falls dies zutrifft, teilen Sie uns außer der neuen Adresse bitte mit, um welche Art von Heim oder Anstalt es sich handelt (z.B. Lehrlings-/Studentenheim, Altenheim, Altenpflegeheim, Heilanstalt, Kaserne usw.)

Sind mehrere Personen aus dem Haushalt ausgezogen, füllen Sie bitte **für jede** ein Zusatzblatt B3 mit sämtlichen Angaben aus.

Stellen Sie bitte fest, ob im Haushalt heute Personen leben, die auf der Haushaltsliste noch nicht ausgedruckt sind. **Diese "neuen Haushaltsmitglieder" tragen Sie bitte in die Haushaltsliste nachfolgend unter die letzte maschinell ausgedruckte Person ein.**

Dazu gehören folgende Angaben:

- Vorname, Familienname, Geburtsjahr, Geschlecht und Stellung zum HV
- In der Spalte "*Neues Haushaltsmitglied*" Code 11, 12, 13 oder 14 und Monat/Jahr, seit dem die Person im Haushalt lebt.

Code 11: Gibt es im Haushalt neugeborene Babies?
Bitte auch diese in die Haushaltsliste eintragen.

Code 12-14: Bei zugezogenen Personen stellen Sie bitte fest, ob die Person vorher innerhalb Deutschland West einschließlich Berlin West (alte BRD) = Code 12 oder ob sie in Deutschland Ost (neue Bundesländer, ehemalige DDR; einschließlich Berlin Ost) = Code 13 oder im Ausland = Code 14 gelebt hat.

Die neuen Haushaltsmitglieder sind **Befragungspersonen**, sofern sie 16 Jahre und älter sind. Wichtig ist, daß **alle** heute zum Haushalt gehörenden Personen in der Haushaltsliste erfaßt sind. Zur Kontrolle tragen Sie bitte die Zahl aller heute im Haushalt lebenden Personen (einschließlich vorübergehend abwesender Personen) in das vorgesehene Feld unterhalb der Namen ein.

3.6 Durchführung

C PERSONEN-INTERVIEWS <ul style="list-style-type: none"> Führen Sie bitte mit jeder Zielperson ein Interview durch. Zielpersonen sind grundsätzlich alle Haushaltsmitglieder der Geburtsjahrgänge . . . (siehe Original-Adressenprotokoll) Verwenden Sie für die jeweilige Person die Fassung(en) des Personenfragebogens, die unten ausgedruckt ist. Neue Haushaltsmitglieder sind ebenfalls zu befragen. Für diese müssen Sie die Fragebogenfassung(en) selbst richtig wählen. Siehe "Besondere Hinweise" (Code d) auf der Rückseite. 									
Beachten Sie bitte die Erläuterungen auf der Rückseite			BEARBEITUNGSERGEBNIS JE PERSON						
FRAGEBOGEN FASSUNG	BESONDERE HINWEISE	Code nur für Infratest	Endergebnis Interviewer 1		Endergebnis Interviewer 2		Endergebnis Interviewer 3		
	Code A-D		Code 1-3	Datum	Code 1-3	Datum	Code 1-3	Datum	
Beispiel 1 ← grün		041	<input type="checkbox"/>	_____	<input type="checkbox"/>	_____	<input type="checkbox"/>	_____	
Beispiel 2 ←	grün	A	031	<input type="checkbox"/>	_____	<input type="checkbox"/>	_____	<input type="checkbox"/>	_____
	grün + blau	A	001	<input type="checkbox"/>	_____	<input type="checkbox"/>	_____	<input type="checkbox"/>	_____
Beispiel 3 ←	grün + blau	B	001	<input type="checkbox"/>	_____	<input type="checkbox"/>	_____	<input type="checkbox"/>	_____
	grün + blau	C	001	<input type="checkbox"/>	_____	<input type="checkbox"/>	_____	<input type="checkbox"/>	_____
Beispiel 4 ←		D		<input type="checkbox"/>	_____	<input type="checkbox"/>	_____	<input type="checkbox"/>	_____

- Beispiel 1 Die Farbe der Fragebogenfassung – grün/blau – ist ausgedruckt aber kein Code (A-D) unter BESONDERE HINWEISE.
 Sie können sofort ein Interview durchführen, ohne die Erläuterungen auf der letzten Seite des Adressenprotokolls zu beachten.
Diese Person soll befragt werden = Zielperson
- Beispiel 2 Die Farbe der Fragebogenfassung – grün/blau – und Code (A) unter BESONDERE HINWEISE sind ausgedruckt
 Lesen Sie bitte zuerst die Erläuterungen zu Code (A) auf der letzten Seite des Adressenprotokolls und führen Sie dann ein Interview durch.
Diese Person soll nach Möglichkeit befragt werden = Zielperson
- Beispiel 3 Die Farbe der Fragebogenfassung – grün + blau – müssen Sie eintragen, und Code (B) oder (C) sind ausgedruckt
 Unbedingt zuerst die Erläuterungen zu Code (B) oder (C) auf der letzten Seite des Adressenprotokolls lesen.
Diese Personen können (auf eigenen Wunsch) befragt werden
- Beispiel 4 Die Farbe der Fragebogenfassung – grün + blau – müssen Sie eintragen, und Code (D) ist ausgedruckt
 Zur richtigen Wahl der Fragebogenfassung lesen Sie bitte die Erläuterungen zu Code (D) auf der letzten Seite des Adressenprotokolls
Diese Personen müssen, wenn sie den entsprechenden Geburtsjahrgang haben, befragt werden = Zielpersonen

Bearbeitungsergebnis je Person

Hier sollen Sie das *endgültige Ergebnis* Ihrer Bemühungen je Person festhalten. Verwenden Sie dafür die Bearbeitungs-codes 1-3.

Sollten Sie bei einer Zielperson trotz aller Bemühungen nicht zu einem Interview kommen, vermerken Sie bitte ausführlich die Gründe. Geben Sie auch hier die Begründung möglichst *im genauen Wortlaut* wieder. Wenn der Platz dafür nicht ausreicht, verwenden Sie bitte ein Extrablatt.

Gibt es in dem Haushalt vorübergehend abwesende Personen?

Diese Personen gelten als Befragungspersonen. Bitte prüfen Sie, auf welche Weise eine Befragung durchführbar ist und ob es sich wirklich um eine vorübergehende Abwesenheit oder um einen endgültigen Auszug handelt.

In manchen Fällen wird der einzig mögliche Weg sein, den Fragebogen der abwesenden Person postalisch zuzustellen und um ein Ausfüllen zu bitten; dies sollte aber nicht ohne vorherigen Kontakt mit dieser Person erfolgen. Bitte prüfen Sie, ob der Kontakt am besten durch andere Haushaltsmitglieder, durch Sie oder durch Infratest aufgenommen werden sollte.

Wenn Sie selbst nichts erreichen können, beschreiben Sie uns bitte in Stichworten die Situation. Wir können dann prüfen, ob wir noch einen Versuch unternehmen können.

3.7 Letzte Seite des Adressenprotokolls

Hier befinden sich die Erläuterungen zu den Spalten in "C".

3.8 Vergessen Sie bitte nicht, die Richtigkeit der Angaben durch Ihre Unterschrift zu bestätigen.

4. Adressenprotokoll BLAU für "neue" Haushalte

Wenn einzelne Haushaltsmitglieder einen "alten Haushalt" verlassen haben, werden sie in unserem Projekt zu "neuen Haushalten". Aufgrund der Informationen aus dem Zusatzblatt B3 (*siehe Punkt 3.5*) erstellt Infratest ein blaues Adressenprotokoll für neue Haushalte.

Ihre Aufgabe ist im wesentlichen die gleiche wie bei "alten" Haushalten. Die folgenden Punkte weisen daher nur auf die Besonderheiten hin.

4.1 Haushaltsadresse

Siehe 3.1

Bitte unsere Adressenangabe sorgfältig überprüfen, gegebenenfalls korrigieren.

4.2 Haushaltskontakte und Ausfallgrund

Siehe 3.3 / 3.4

4.3 Haushaltsliste B2

Die Person, die aus einem alten Befragungshaushalt verzogen ist, ist von Infratest bereits handschriftlich in die Haushaltsliste eingetragen. Bitte überprüfen Sie, ob die Eintragungen korrekt sind, und ergänzen Sie die Angaben Stellung zum HV und seit wann (Monat/Jahr) die Person in diesem Haushalt lebt.

Stellen Sie bitte fest, ob in diesem Haushalt weitere Personen leben, die bisher noch nicht in der Haushaltsliste eingetragen sind. Falls ja, tragen Sie bitte **alle** zum Haushalt gehörenden Personen ein, einschließlich Kinder und Babies.

Beachten Sie bei der Auflistung der Personen bitte folgende Reihenfolge:

An erster Stelle steht immer die bereits von Infratest eingetragene Person. (Das können im Ausnahmefall auch mehrere Personen sein.) Alle weiteren Personen bitte dem Jahrgang nach auflisten, und zwar mit der ältesten Person beginnend; die jüngste zuletzt.

Für jede von Ihnen eingetragene Person geben Sie bitte Namen, Geburtsjahr, Geschlecht und Stellung zum HV an. Erfragen Sie bitte, seit wann jede Person in diesem Haushalt lebt, und tragen Sie Monat und Jahr ein. Außerdem ermitteln Sie bitte, "woher" diese Personen gekommen sind – Codes 30 bis 34.

Diese Angaben sind für uns wichtig, um zu erkennen, ob die Befragungsperson, die aus einem "alten" Panel-Haushalt verzogen ist, einen neuen Haushalt gegründet hat oder in einen bestehenden Haushalt zugezogen ist.

Besonderheiten bei Wohnheimen / Anstalten

Ist eine Person in ein Wohnheim oder eine Anstalt gezogen, so gilt sie in der Regel als "Ein-Personen-Haushalt". Ausnahmen kann es geben, wenn zwei (oder mehr) Personen in einem Wohnheim/einer Anstalt zusammenleben und eine eigenständige "wirtschaftende Einheit" bilden.

In die Haushaltsliste sind also nicht etwa alle Bewohner des Heims/der Anstalt einzutragen!

4.4 Durchführung der Personeninterviews

Alle Personen, die 16 Jahre und älter sind, sind Zielpersonen. Die Personen, die im Vorjahr bereits befragt wurden, erhalten nur den Personenfragebogen für alle, die übrigen Personen müssen **zusätzlich** den Personenfragebogen 2: "Lebenslauf" – BLAU beantworten. Dabei geht es um Angaben zur persönlichen Lebensgeschichte, die bei den anderen Personen schon früher erfragt wurden.

Auch Kinder, die schon immer im Haushalt leben und die jetzt das Befragungsalter erreichen, müssen den Personenfragebogen 2: "Lebenslauf" beantworten.

Im übrigen siehe Punkt 3.6 - 3.8

5. Fragebogen und Interviewmethoden

5.1 Fragebogen-Fassungen

Neben dem Adressenprotokoll gibt es drei Erhebungsinstrumente:

- den Haushaltsfragebogen
- den Personenfragebogen für alle – GRÜN
- den Personenfragebogen 2: "Lebenslauf" – BLAU

Der Haushaltsfragebogen gilt für "alte", "neue" und "umgezogene" Haushalte.
Beachten Sie bitte unbedingt die Filterführung in Frage 4!

Um die Flut der Fragebogenversionen etwas einzudämmen, gibt es jetzt einen Personenfragebogen für alle, mit dem alle Personen ab 16 Jahren im Haushalt befragt werden, unabhängig davon, ob sie schon einmal befragt wurden oder nicht.

Personen, die zum erstenmal befragt werden, müssen zusätzlich den Personenfragebogen 2: "Lebenslauf" beantworten, in dem die Fragen aus der bisherigen "Biografie" enthalten sind.

5.2 Befragungsmethode

Die Befragung soll wenn irgend möglich mit *mündlichen Interviews* durchgeführt werden. Nur wenn es nötig ist oder die Befragungspersonen es ausdrücklich wünschen, kann der Fragebogen von den Befragten selbst ausgefüllt werden. Dann sollten Sie aber nach Möglichkeit anwesend sein.

Wir haben festgestellt, daß Fragebogen, die die Befragten selbst ausgefüllt haben, wesentlich mehr fehlende Werte enthalten. Bitte kontrollieren Sie diese Fragebogen in besonderem Maße auf vollständige Beantwortung und vergessen Sie nicht, nach Abschluß der Befragung auf der letzten Seite einzutragen, wie das Interview geführt wurde.

HAUSHALTSFRAGEBOGEN

Das Haushaltsinterview führen Sie bitte als mündliches Interview durch.

Nur wenn Ihre Auskunftsperson bestimmte Einkommensfragen während des Interviews nicht beantworten kann oder mag, so können Sie die offengebliebenen Fragen kennzeichnen und den teilausgefüllten Fragebogen im Haushalt hinterlassen. Ihr Interviewpartner kann dann in aller Ruhe in schriftlichen Unterlagen nachsehen oder mit anderen Haushaltsmitgliedern sprechen. Sie holen den ausgefüllten Fragebogen (*bitte kontrollieren!*) später ab bzw. führen das Interview zu Ende.

ACHTUNG:

Das Haushaltsinterview soll möglichst wieder mit derselben Person durchgeführt werden wie bei der letzten Befragung. Wir haben für sie im Adressenprotokoll die Person gekennzeichnet, die bei der letzten Befragung den Haushaltsfragebogen beantwortet hat, und zwar mit einem ★ hinter der Personen-Nummer.

Bitte berücksichtigen Sie, daß ein Wechsel der Auskunftsperson oft zu unterschiedlichen Angaben führt.

(*Beispiel: Der Mann gibt die Wohnungsgröße einschließlich der Hälfte des Balkons an, das ist die Zahl, die im Mietvertrag steht – die Frau dagegen nennt nur die Summe der Wohnräume, also des tatsächlichen Wohnraumes. Wenn nun der Mann im einen Jahr und die Frau im nächsten Jahr befragt wird, ergeben sich unterschiedliche Daten in der Wohnungsgröße, die von unserer Seite aufwendige Nachfragen erfordern.*)

Im **blauen Adressenprotokoll** ist für neue Haushalte vermerkt, daß das Haushaltsinterview möglichst mit der **Person 01** durchgeführt werden soll. Nur wenn diese Person als Auskunftsperson für den Haushaltsfragebogen ungeeignet ist, bitten Sie den Haushaltsvorstand oder ein anderes Haushaltsmitglied, das sich gut mit den Belangen des Haushalts auskennt, um die Beantwortung des Haushaltsfragebogens.

Bitte beachten Sie bei neuen und umgezogenen Haushalten, den Filter in Frage 4 des Haushaltsfragebogens. Es müssen in diesen Fällen die Fragen 5 bis 18 beantwortet werden.

Bevor Sie das Haushaltsinterview beginnen, tragen Sie bitte die Haushaltsnummer, sowie Personennummer und Vornamen der Auskunftsperson im Haushalt unten auf dem Deckblatt des Fragebogens ein.

PERSONENFRAGEBOGEN

Auch die Befragung der einzelnen Personen im Haushalt führen Sie in der Regel bitte als mündliches Interview durch.

Wenn es mehrere Zielpersonen im Haushalt gibt, können Sie die zeitliche Belastung für die Familie verringern, indem Sie mehrere Interviews gleichzeitig durchführen. Dabei setzen sich zwei, drei oder vier Befragte um den Tisch und füllen jeder für sich den Fragebogen aus. Ihre Aufgabe als Interviewer ist es, die nötigen Erläuterungen zu geben, für Nachfragen zur Verfügung zu stehen usw. Kreuzen Sie bitte bei dieser Methode in Frage A (letzte Seite des Fragebogens) die zweite Antwortvorgabe an: *"Befragter hat den Fragebogen selbst ausgefüllt, und zwar – in Anwesenheit des Interviewers."*

Ein Selbstausfüllen des Fragebogens durch den Befragten ohne Ihre Hilfe (*"in Abwesenheit des Interviewers"*) ist in Sonderfällen zulässig.

Solche Sonderfälle können zum Beispiel sein:

- Ein Haushaltsmitglied (z.B. der 18jährige Sohn) ist trotz mehrfacher Kontakte nicht antreffbar; eine andere Person im Haushalt (z.B. die Mutter) ist jedoch bereit, sich darum zu kümmern, daß der Sohn den Fragebogen ausfüllt.
- Eine Person (z.B. der auswärts berufstätige Mann) kommt nur zum Wochenende nach Hause; die Familie möchte aber am Wochenende etwas unternehmen und daher keinen Besuchstermin mit Ihnen vereinbaren. In diesem Fall können Sie den Fragebogen für die auswärts berufstätige Person hinterlassen und später abholen.
- Eine Person ist zum Interview nicht bereit, z.B. weil sie jetzt und auch später keine Zeit hat. Ehe Sie in so einem Fall auf das Interview verzichten, bieten Sie bitte an, daß die Person den Fragebogen auch selbst ausfüllen kann.

Bitte beachten Sie:

Auch wenn Sie das Interview nicht mündlich durchführen, bleiben Sie als Interviewer verantwortlich für den ordnungsgemäß ausgefüllten Fragebogen.

Bitte überprüfen Sie für jeden Fragebogen

- ob er korrekt und vollständig ausgefüllt ist,
- ob auf der Titelseite Vorname und lfd. Nr. der Person eingetragen sind, für die der Fragebogen gilt,
- ob die Angaben im Personenfragebogen zu Geschlecht, Alter, Familienstand identisch mit den Angaben im Adressenprotokoll sind.

Als Grundregel gilt, daß jeder Personenfragebogen von der Person, auf die er sich bezieht, selbst zu beantworten ist. Diese Regel beachten Sie bitte streng. Ausnahmen sind nur zulässig, wenn eine Person z.B. schwer krank oder aus anderen Gründen zu einem Interview nicht in der Lage ist. Auf jeden Fall muß das Einverständnis dieser Zielperson vorliegen, wenn ein anderes Haushaltsmitglied stellvertretend für sie die Fragen beantworten soll. Bitte vermerken Sie in diesem Fall handschriftlich auf der letzten Seite des Fragebogens: "Zielperson zum Interview nicht in der Lage, weil . . . Fragebogen wurde mit Einverständnis der Zielperson von Person Nr. . . . beantwortet".

5.3 Befragungsmethode bei Ausländern

Die Ausländer befragen Sie bitte mit mündlichen Interviews.

Das gilt für das Haushaltsinterview und die Personeninterviews.

Die Übersetzungshilfen für die fünf größten Ausländergruppen ermöglichen es Ihnen, den Fragebogen gemeinsam mit Ihren Zielpersonen auszufüllen. Dabei dürften dann keine Verständnisprobleme auftreten.

Wenn eine Person im Haushalt gut deutsch spricht, dann kann diese eventuell die Aufgabe eines "Dolmetschers" übernehmen.

Sie können sich aber von einer Person, die die Sprache Ihrer Zielpersonen spricht, in die Haushalte begleiten lassen ("*Begleitperson*"). Dies hat sich in vielen Fällen bewährt.

Eine Begleitperson der jeweiligen Nationalität kann beim Kontakt zu den Ausländerfamilien hilfreich sein und bei der Durchführung der Befragung selbst, falls Sprachprobleme auftreten.

Entscheiden Sie bitte selbst für jeden Haushalt, ob Sie die Befragung besser mit oder ohne Begleitperson durchführen können.

Die Begleitperson zu finden, ist ebenfalls Ihre eigene Aufgabe.

Die Begleitperson erhält ein Honorar, das Sie bitte gesondert abrechnen.

Zum Schluß noch ein wichtiger Tip:

Bei der letzten Befragung kam es bei den Ausländern häufiger vor, daß sie nicht verstanden, warum sie denn noch einmal befragt werden sollten. "*Ich bin doch schon befragt worden, das reicht*", wurde dem Interviewer dann gesagt. Bitte erklären Sie in diesem Fall, daß wir eben nicht nur einmal kommen wollen, sondern daß uns interessiert: "*Wie entwickelt sich die Lebenssituation der ausländischen Familien, die in Deutschland leben?*"

Für die ausländischen Befragten gibt es die Broschüre mit übersetztem Text, und zwar in türkischer, serbokroatischer, griechischer, spanischer und italienischer Fassung. Bitte denken Sie daran, sie zu übergeben.

Wir hoffen, daß dies Ihnen hilft, "Ihre" Ausländerfamilien möglichst vollständig zur weiteren Mitarbeit zu gewinnen.

6. Merkposten

- Begleitschreiben und Merkblatt durchlesen
- Broschüre und Anschreiben bieten Ihnen Informationen zum Inhalt
- Handbuch durcharbeiten
- Haushaltsmappen überprüfen
- Haushalt in Erinnerung rufen (Adressenprotokoll)
- Kontaktaufnahme mit Hinweis auf Anschreiben und Übergabe der Broschüre
- Angaben im Adressenprotokoll überprüfen
(auch die "Stellung zum Haushaltsvorstand" lt. Liste 1)
- Haushaltsinterview durchführen
- Personeninterview für jede Zielperson durchführen –
einschließlich Personenfragebogen 2: "Lebenslauf" bei neuen Haushaltsmitgliedern
- Übertragung der richtigen Haushaltsnummer, Personennummer
und des Vornamens auf jedem Erhebungsinstrument überprüfen
- Rücksendung kompletter Haushaltsmappen
(einschließlich Adressenprotokoll) auch bei Ausfällen
- Termine und Honorare entnehmen Sie den Begleitschreiben

III. Hinweise zu einzelnen Fragen

1. Haushaltsfragebogen

Fragen 1 - 39: **Wohnen und was es kostet**

Bitte beachten Sie gleich zu Beginn des Interviews die zentrale Filterführung in Frage 4. Alle Haushalte, die bereits bei der letztjährigen Befragung an dieser Adresse interviewt wurden, können eine ganze Reihe an Fragen überspringen. Für diese – Hauptgruppe aller Haushalte – geht es also nach Frage 4 gleich mit Frage 19 weiter, in der nach möglichen Umbauten im letzten Jahr gefragt wird.

Für alle Haushalte, die als "neue Haushalte" (vgl. Adressenprotokoll BLAU) erstmals an der Untersuchung LEBEN IN DEUTSCHLAND teilnehmen, ist es wichtig, daß auch die Fragen 4 bis 18 beantwortet werden. Dies funktioniert in der Befragungssituation am besten, wenn es Ihnen gelingt, daß die Person 01 des Adressenprotokolls BLAU den Haushaltsfragebogen zur Beantwortung erhält. Dies gilt auch, wenn ein gesamter Haushalt umgezogen ist.

Die Fragen 27 bis 32 richten sich an **alle Mieter** der Wohnung; die Fragen 33 bis 39 an **alle Eigentümer** der Wohnung.

Fragen 40 - 50: **Einkommensarten des Haushalts gesamt**

Bitte beachten Sie, daß seit 1995 sowohl Einkommen vom letzten Jahr als auch Einkommen heute abgefragt werden.

- die Fragen 40-48 beziehen sich auf das **letzte** Jahr
- die Fragen 49 und 50 beziehen sich auf **heute**.

Bitte beachten Sie, daß die Fragen zur Sozialhilfe geändert wurden und seit 1992 nicht mehr nach der Höhe der Sozialhilfe, sondern kalenderartig die Monate eines etwaigen Bezugs aufgeführt werden.

Bitte tragen Sie in Frage 54 die Vornamen der Kinder im Haushalt ein. In Frage 60 die Vornamen der pflegebedürftigen Personen. **Bitte deutlich schreiben!** Es muß klar erkennbar sein, von welcher Person auf der Haushaltsliste (Adressenprotokoll B2) die Rede ist.

2. Personenfragebogen für alle – GRÜN

Hauptthemenbereiche sind wieder:

Lebenssituation heute (Zufriedenheit; wie sieht der Alltag aus?)

Beteiligung am Erwerbsleben / Berufliche Veränderungen

Was war im letzten Jahr? (Tätigkeit, Einkommen und Abzüge vom Einkommen)

Einige Angaben zur Person.

Der Fragebogen ist wie jedes Jahr eine Mischung aus Wiederholungsfragen, die schon im Vorjahr gestellt wurden, und neuen Fragen. Deshalb sind auch die meisten Frage-Nummern die gleichen wie im Vorjahr. Falls Ihre Interviewpartner sich wundern, daß bestimmte Fragen immer wieder gestellt werden: Erklären Sie bitte, daß auf diese Weise Veränderungen und Entwicklungen untersucht werden sollen. Auch wenn alles beim alten geblieben ist, stellt dies ein interessantes Ergebnis dar. Wie groß die Stabilität und Kontinuität im Leben eines einzelnen ist, bleibt genau so wichtig zu wissen, wie das Ausmaß an Veränderungen und Dynamik. Bitte lesen Sie neben dem Interviewer-Handbuch auch die Broschüre aufmerksam durch, damit Sie Ihrem Interviewpartner Sinn und Zweck der erneuten Befragung gut erklären können.

Fragen 15, 17 und 27 – wichtige Filterfragen:

Bitte achten Sie darauf, daß diese großen Filterfragen wahrheitsgemäß und richtig beantwortet werden.

Fragen 58-74:

Die Fragen sind sozusagen das Rückgrat der gesamten Untersuchung. Sie sollen zeigen, wie sich die Lebens- und Einkommenssituation über die Jahre hinweg entwickelt. Wir bitten Sie, auf die sorgfältige Beantwortung dieser Fragen besonders zu achten.

- Die Frage 47 bezieht sich auf **derzeitige Einkünfte pro Monat**
- Bei den Fragen 67-70 müssen die Angaben für das ganze **letzte Jahr (1995)** gemacht werden.

Bitte nur volle DM-Beträge angeben (keine Pfennigbeträge).

Bitte beachten Sie, daß wir nicht nach dem Bruttobetrag *eines* bestimmten Monats des letzten Jahres fragen, sondern nach einem Durchschnittsbetrag pro Monat.

3. **Personenfragebogen 2: "Lebenslauf" – BLAU für erstmals Befragte**

Von allen neuen Zielpersonen (erstmalig befragte Personen) **und den nachwachsenden Kindern** muß zusätzlich der Personenfragebogen 2: "Lebenslauf" beantwortet werden.

Es geht um die Angaben zur Lebensgeschichte und um einige Angaben zu den Eltern, die bei den "alten" Personen schon früher erfragt wurden.

4. **Übersetzungshilfen**

Für die ausländischen Befragungspersonen mit dem größten Anteil gibt es Übersetzungshilfen. Der für die Befragung zu verwendende deutsche Fragebogen wurde 1:1 in folgenden Sprachfassungen erstellt: türkisch, griechisch, spanisch, serbokroatisch und italienisch. Diese Übersetzungen sind für Fälle gedacht, in denen Verständigungsschwierigkeiten auftreten. Sie können dann den Zielpersonen übergeben werden. Ausgefüllt wird immer der deutschsprachige Fragebogen. **Bitte achten sie auch darauf, daß offene Angaben in deutscher Sprache eingetragen werden müssen!**

**IV. Nachschlageregister in alphabetischer Reihenfolge
für Fachausdrücke im Fragebogen**

Abendgymnasien	ermöglichen befähigten Berufstätigen, in einem Zeitraum von mindestens drei Jahren die Hochschulreifeprüfung abzulegen. Für die Aufnahme in den Hauptkurs muß eine abgeschlossene Berufsausbildung bzw. eine mindestens 3jährige geregelte Berufstätigkeit nachgewiesen werden.
Abendhauptschule	Kurse, die meist in Abendlehrgängen (Volkshochschule) auf die Hauptschulabschlußprüfung vorbereiten. <i>zuzuordnen zu "Sonstigen Schulen"</i>
Abendrealschulen	führen Berufstätige in Abendkursen zum Realschulabschluß. Die Schulbesuchsdauer beträgt in der Regel sechs Semester.
ABM	Arbeitsbeschaffungsmaßnahme; staatliche Förderung nach dem Arbeitsförderungs-gesetz (AFG).
Altersübergangsgeld	<i>siehe "Vorruhestand"</i>
Angestellte	Zu den Angestellten zählen alle nicht-beamteten Gehaltsempfänger, also alle kaufmännischen und technischen Angestellten sowie Verwaltungsangestellte, auch wenn sie in leitender Stellung (Direktor, Prokurist) tätig sind. Maßgebend für die Zuordnung ist: der Arbeitsvertrag und nicht die Art der Versicherung, so daß z.B. Personen, die aufgrund ihrer langjährigen Betriebszugehörigkeit vom Arbeiter- in das Angestelltenverhältnis übernommen wurden, als Angestellte gelten, auch wenn sie weiterhin Beiträge zur Rentenversicherung der Arbeiter zahlen.
Anstalten	Anstalten sind öffentliche oder private Einrichtungen, die einem bestimmten sozialen oder religiösen Zweck dienen. Wesentliches Merkmal von Anstalten ist, daß in ihnen Personen von anstaltseigenen Gemeinschaftseinrichtungen gemeinschaftlich versorgt und gepflegt werden. Zur Anstaltsbevölkerung zählen in diesem Sinne alle Personen, die für mindestens 2 Monate in Anstalten untergebracht sind und dort gemeinschaftlich versorgt und gepflegt werden; das heißt Anstaltspersonen wirtschaften nicht eigenständig, weil ihre Versorgung und Verpflegung vollständig oder überwiegend von der Anstalt, in der sie untergebracht sind, übernommen werden. <i>siehe auch "Wohnheime"</i>
Arbeitslosigkeit / Arbeitslos-Meldung beim Arbeitsamt	Als "Arbeitslose" gelten alle Personen, die nicht oder nur geringfügig erwerbstätig sind, gleichzeitig jedoch eine Arbeit suchen. Nicht immer, jedoch in den meisten Fällen, sind die Betroffenen gleichzeitig beim Arbeitsamt arbeitslos gemeldet . Als "Arbeitslos-Meldung" beim Arbeitsamt gilt, wenn der Befragte arbeitslos geworden ist und sich infolgedessen neu beim Arbeitsamt arbeitslos gemeldet hat – nicht der Besuch bzw. Vorsprachen beim Arbeitsamt oder Arbeitsvermittler als solche.

ArbeitsverdienstBruttoarbeitsverdienst**(1) Arbeitnehmer**

Einbezogen werden sollen alle erhaltenen

- Akkord-, Bandarbeits- und Prämienzuschläge
- Leistungs-, Schutz- und Lästigkeitszulagen
- Montagezuschläge
- Zuschläge für Mehrarbeit / Überstunden und Feiertagsarbeit
- Nach- und Schichtarbeitszulagen, sowie
- sonstigen tariflichen oder individuell vereinbarten Vergütungen wie Familien- und Kinderzuschläge, Wohnungszuschüsse, Essensgelder und Fahrtkostenerstattungen des Arbeitgebers.

Nicht einbezogen werden sollen alle

- einmaligen Sonderzahlungen wie Urlaubsgeld, 13./14. Monatsgehalt,
- einmalige Gratifikationen, Jubiläums-Sonderzahlungen, sowie
- alle **Arbeitgeber**-Beiträge zur freiwilligen Krankenversicherung.

(2) Selbständige

Selbständige geben nach Möglichkeit ihre persönlichen monatlichen (Brutto-) Einkünfte aus Gewerbebetrieb oder selbständiger Tätigkeit gegebenenfalls laut letztem vorliegendem Einkommensteuer-Bescheid an. Der Monatswert ergibt sich aus den Jahreseinkünften dividiert durch "12".

Netto-Arbeitsverdienst

Bruttoarbeitsverdienst bzw. bei Selbständigen Bruttoeinkünfte pro Monat abzüglich

- Lohn-/Einkommensteuer
- Beiträge zur Sozialversicherung.

Arbeitslosengeld

Lohnersatzleistungen vom Arbeitsamt für Personen, die

- sich beim Arbeitsamt arbeitslos gemeldet haben und Anspruch auf
- Arbeitslosengeld erworben haben.

Das Arbeitslosengeld beträgt für Personen mit mindestens einem Kind 68 v.H., für alle übrigen 63 v.H. des letzten Netto-Arbeitsverdienstes und ist im Unterschied zur Arbeitslosenhilfe **nicht** an das Kriterium der Bedürftigkeit (Bedürftigkeitsprüfung) geknüpft.

Arbeitslosenhilfe

Lohnersatzleistungen vom Arbeitsamt für Personen, die

- beim Arbeitsamt arbeitslos gemeldet sind und
- nach Bedürftigkeitsprüfung durch das Arbeitsamt als "bedürftig" gelten.

Arbeitslosenhilfe erhalten Arbeitslose nach Ablauf ihres Anspruchs auf Arbeitslosengeld bzw. bei Nicht-Erfüllen der für Arbeitslosengeld geltenden Leistungsvoraussetzungen (Nicht-Erfüllen der Beitragszeiten); sie beträgt für Personen mit mindestens einem Kind 58 v.H. des zuletzt erzielten Nettoarbeitsverdienstes. Für die übrigen Arbeitslosen 56 v.H. des zuletzt erzielten Nettoarbeitsverdienstes.

Aufbaugymnasien

siehe unter "Gymnasien"

BAföG	<p>Abkürzung für: Bundesausbildungsförderungsgesetz. Gilt als Kürzel für staatliche Unterhaltsleistung an Auszubildende, die bedürftig sind und</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Universitäten / Hochschulen ● Fachhochschulen und Akademien ● Berufsfachschulen und Fachschulen ● Abendhauptschulen, Berufsaufbauschulen, Abendrealschulen, Abendgymnasien, Fachoberschulen, Gymnasien, Kollegs und vergleichbare Einrichtungen <p>besuchen. BAföG-Leistungen bekommt man über das Amt für Ausbildungsförderung.</p>
Baujahr des Gebäudes	<p>Als Baujahr des Gebäudes gilt das Jahr der Bezugsfertigstellung. Bei Gebäuden, die durch Kriegsschäden teilweise unbenutzbar geworden waren und wiederhergestellt wurden, gilt das Jahr der ursprünglichen Errichtung, bei total zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr. Bei Um-, An- und Erweiterungsbauten ist das ursprüngliche Baujahr des Gebäudes maßgebend.</p>
Beamtenausbildung	<p>Erstausbildungen im Rahmen des öffentlichen Dienstes, die zur Einstellung als Beamter des</p> <ul style="list-style-type: none"> ● einfachen ● mittleren ● gehobenen und ● höheren Dienstes führen. <p>Fachliche Fortbildungen von Beamten (in der Regel der Besuch von Verwaltungsakademien) sind hier nicht gemeint, sondern bei "Weiterbildung" anzukreuzen.</p>
Beiträge zur Sozialversicherung	<p>Sozialversicherungsbeiträge umfassen alle Arbeitnehmerbeiträge zur</p> <ul style="list-style-type: none"> ● gesetzlichen Rentenversicherung ● Arbeitslosenversicherung und ● Krankenversicherung, <p>die vom Arbeitgeber unmittelbar vom Lohn/Gehalt abgezogen werden (Renten-, Arbeitslosenversicherung; Krankenversicherung bei Pflichtversicherten)-. Bei freiwilliger Krankenversicherung zählt als Beitrag zur Sozialversicherung nur der Arbeitnehmeranteil zur Krankenversicherung; der dem Arbeitnehmer ausgezahlte Arbeitgeberanteil zählt nicht zum Bruttoverdienst. Nicht hinzugezählt werden sollen einmalige Beitrags-Nachentrichtungen Selbständiger zur Rentenversicherung sowie Beiträge zur privaten Lebensversicherung.</p>
Berufliche Rehabilitation	<p>Ausbildungsmaßnahmen zur Wiedereingliederung (körperlich) Behinderter in das Berufsleben. Diese Maßnahmen schließen in der Regel an medizinische Rehabilitationsmaßnahmen an.</p>
Berufsaufbauschulen	<p><i>zuzuordnen zu "Sonstigen Schulen"</i></p>

Berufsfachschulen	sind Schulen mit voller Wochenstundenzahl und mindestens einjähriger Schulbesuchsdauer, die in der Regel freiwillig nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht zur Berufsvorbereitung oder auch zur vollen Berufsausbildung ohne vorherige praktische Berufsausbildung besucht werden können. Berufsfachschulen sind von Fachschulen zu unterscheiden.
Berufsgrundbildungsjahr	wird vor einer meist betrieblichen Berufsausbildung (Lehre) in der Regel als Vollzeitberufsschulunterricht besucht. Der erfolgreiche Besuch des Berufsgrundbildungsjahres wird größtenteils auf die weitere Berufsausbildung in den dem jeweiligen Berufsfeld zugeordneten Berufen angerechnet.
Berufsschulen	sind Einrichtungen im Rahmen der allgemeinen Schulpflicht. Sie werden in der Regel von Jugendlichen nach Erfüllung der Vollzeitschulpflicht bis zum vollendeten 18. Lebensjahr oder bis zum Abschluß der praktischen Berufsausbildung besucht. Die Teilzeitform der Berufsschule wird von Auszubildenden besucht.
Berufsunfähigkeit	Minderung der Erwerbsfähigkeit auf weniger als die Hälfte derjenigen eines Gesunden, so daß der bisherige oder ein vergleichbarer Beruf nicht mehr ausgeübt werden kann. Bezug einer Berufsunfähigkeitsrente (BU-Rente) von der Landesversicherungsanstalt (LVA) bei Arbeitern oder der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA). BU-Rente wird bei Erreichen der vorgezogenen Altersgrenze (Frauen und Schwerbehinderte 60 Jahre, Männer 63 Jahre) in Altersrente umgewandelt.
Berufsvorbereitungsjahr	(Berufsbefähigendes Jahr): ist für solche Jugendliche eingerichtet, die nach Beendigung ihrer allgemeinen Schulpflicht weder in ein Ausbildungsverhältnis (Lehre) noch in eine weiterführende allgemeine oder berufliche Vollzeitschule bzw. in das Berufsgrundbildungsjahr eintreten.
Betriebliche Ausbildung	"Lehre". Ausbildung in einem Lehrbetrieb bei gleichzeitigem Besuch einer (Teilzeit-)/Berufsschule. Abschluß: <ul style="list-style-type: none">• Facharbeiter (Industrie)• Fachangestellter (z.B. Industriekaufmann)• Geselle (Handwerk) In Sonderfällen kann der/die Auszubildende von der Berufsschulpflicht befreit sein.

Eigene Rente / Pension	Durch eigene Erwerbstätigkeit (Pflichtversicherung) oder eigene freiwillige Versicherung erworbene Rentenansprüche (Pensionsansprüche). (Nicht Witwen-/Witwer- oder Waisenrenten!)
Einmalige Hilfe zum Lebensunterhalt	Leistungsart der Sozialhilfe, die in der Regel zusätzlich zur laufenden Hilfe zum Lebensunterhalt an bedürftige Personen vom Sozialamt gewährt wird. Einmalige Hilfe zum Lebensunterhalt umfaßt einmalige Geldleistungen in besonderen Bedarfslagen, die durch die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt nicht abgedeckt sind, also zum Beispiel <ul style="list-style-type: none">● Kleiderhilfe● Beihilfe bei der Einrichtung eines Telefonanschlusses● Diätbeihilfen● Umzugsbeihilfen.
Erwerbstätigkeit	Auf Gelderwerb oder Erwerb geldwertähnlicher Leistungen gerichtete Tätigkeit; keine ehrenamtliche Tätigkeit. Auch arbeitsvertraglich zustehender Urlaub rechnet als Zeit der Erwerbstätigkeit.
Erwerbsunfähigkeit	Früher Invalidität Unfähigkeit, eine Erwerbstätigkeit in gewisser Regelmäßigkeit auszuüben. Bezug einer Erwerbsunfähigkeitsrente (EU-Rente) von der Landesversicherungsanstalt (LVA) bei Arbeitern oder von der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA). EU-Rente wird bei Erreichen der vorgezogenen Altersgrenze (Frauen und Schwerbehindert: 60 Jahre; Männer: 63 Jahre) in Altersrente umgewandelt.
Erziehungsgeld	Erziehungsgeld wird vom Tag der Geburt bis zur Vollendung des 18. Lebensmonats gewährt. Für Kinder, die nach dem 31. Dezember 1992 geboren werden, wird Erziehungsgeld bis zur Vollendung des vierundzwanzigsten Lebensmonats gewährt. Das Erziehungsgeld beträgt in der Regel 600 DM.
Etagenheizung	Etagenheizung liegt vor, wenn sämtliche Räume der Etagenwohneinheit von einer Heizquelle nur für die betreffende Wohneinheit beheizt werden. Auch eine vollständige Ausstattung mit Gasöfen bzw. Nachtstrom-Speicheröfen wird hier als Etagenheizung eingestuft.

Fachhochschulen	Fachbezogene Hochschulen, die eine allgemeine Hochschulreife (Abitur) oder eine spezielle Hochschulreife (Fachhochschulreife) voraussetzen.
Fachoberschulreife	<i>siehe unter "Realschulen"</i>
Fachoberschulen	sind Einrichtungen, die in zwei Jahren zur Fachhochschulreife führen. Die Aufnahme in eine solche Schule setzt den Realschulabschluß oder einen gleichwertigen Abschluß voraus. Der erfolgreiche Abschluß berechtigt zum Studium an einer Fachhochschule.
Fachschulen	werden nach einer bereits erworbenen Berufsausbildung und praktischen Berufserfahrung, teilweise auch nach langjähriger praktischer Arbeitserfahrung oder mit dem Nachweis einer fachspezifischen Begabung besucht und vermitteln eine weitergehende fachliche Fortbildung im Beruf. Die Dauer des Schulbesuchs liegt bei Vollzeitunterricht zwischen sechs Monaten und drei Jahren. Hierzu gehören: <ul style="list-style-type: none">• alle Meisterschulen• alle Technikerschulen• Berufsakademien und Berufsfachakademien
Fachgymnasien	<i>siehe unter "Gymnasien"</i>
Fortbildung, berufliche	Auf eine bereits vorhandene berufliche Ausbildung aufbauende Berufsausbildung oder den gewandelten beruflichen Anforderungen Rechnung tragende Zusatzausbildung. Wird in der Regel vom Arbeitsamt mit Unterhaltsgeld gefördert.
Freie Berufe	Hierzu gehören alle Personen, die nicht in einem Arbeitsverhältnis mit einem Arbeitgeber stehen und in der Regel folgenden Berufen angehören: <ul style="list-style-type: none">• Ärzte, Zahnärzte, Tierärzte, Rechtsanwälte, Notare, Patentanwälte, Vermessungsingenieure, Architekten, Handelschemiker, Wirtschaftsprüfer, Steuerberater, beratende Volks- und Betriebswirte, vereidigte Buchprüfer (vereidigte Bücherrevisoren), Steuerbevollmächtigte, Heilpraktiker, Dentisten, Krankengymnasten, Journalisten, Bildberichterstatter, Dolmetscher, Übersetzer, Lotsen und ähnliche Berufe.

Gesamtschulen	Hier sind mehrere Schultypen – in der Regel Hauptschule, Realschule, Gymnasium – organisatorisch und/oder pädagogisch zusammengefaßt.
Gesamtunternehmen	<p>Mit Gesamtunternehmen ist diejenige Unternehmenseinheit gemeint, die im Arbeitsvertrag als Vertragspartner firmiert, d.h. – im Falle von Mehrbetriebsunternehmen – nicht der einzelne Zweigbetrieb (Arbeitsstätte), wo man arbeitet, sondern die übergeordnete Unternehmenseinheit, und bei multinationalen Unternehmen die übergeordnete deutsche Unternehmenseinheit (z.B. Deutsche Shell AG).</p> <p>Beim öffentlichen Dienst ist die jeweilige Behörde und nicht der öffentliche Dienst insgesamt gemeint.</p>
Gewerbliche Lehre	<p>Betriebliche Berufsausbildung für handwerkliche und industrielle Berufe der Güterherstellung und (meist den unmittelbaren Fertigungsprozeß begleitende) Dienstleistungen. Nach Abschluß meist Status "Arbeiter".</p> <p><i>Beispiele:</i> Ausbildung zum Schlosser, Tischler, Maurer, etc.</p>
Gymnasien	<p>(5. bzw. 7. bis 13. Klassenstufe) sind weiterführende Schulen der allgemeinen Ausbildung, die im Normalfall unmittelbar an die Grundschulen anschließen. Es gibt außerdem noch Progymnasien (5.-10. Klassenstufe) und Aufbau-gymnasien (11.-13. Klassenstufe). Einige Gymnasien in Aufbauform beginnen bereits mit der 8. oder 9. Klassenstufe. Das Abschlußzeugnis des Gymnasiums gilt als Befähigungsnachweis für das Studium an Hochschulen. Zu Gymnasien gehören auch Fachgymnasien.</p>
Grundschule	1. bis 4. Klassenstufe; in einigen Bundesländern auch bis zur 6. Klassenstufe.
Hauptschulen	<p>(5. bzw. 7.-9. bzw. 10. Klassenstufe) vermitteln eine allgemeine Bildung als Grundlage für eine praktische Berufsausbildung und bereiten in der Regel auf den Besuch der Berufsschule vor.</p> <p>Früherer Begriff: <i>Volksschule</i></p>
Handelsschule	Berufliche Vollzeitschule (Berufsfachschule) zur Ausbildung von kaufmännischen Fachkräften.

Haushalt	<i>siehe unter "Privathaushalt"</i>
Haushaltsneugründung	Eine Haushaltsneugründung liegt vor, wenn eine oder mehrere Personen einen neuen (Privat-)Haushalt im Sinne einer für sich (d.h. unabhängig von anderen, nicht im Haushalt lebenden Personen) wirtschaftenden Einheit aufbauen. Die bloße Veränderung der personellen Zusammensetzung eines bestehenden Haushalts, durch Zuzug oder Geburt bzw. durch Wegzug oder Tod einzelner Personen, gilt – ebenso wie der bloße Wohnungswechsel eines bestehenden Haushalts – nicht als Haushaltsneugründung. Wesentliches Kriterium ist vielmehr, daß eine neue, für sich wirtschaftende Einheit (Einpersonen-, Mehrpersonenhaushalt) entsteht; dabei ist unerheblich, ob der Lebensunterhalt selbst oder durch andere Personen außerhalb des Haushalts (z.B. Unterstützung von Verwandten, Unterhaltszahlung von geschiedenen Ehepartnern, Ausbildungsunterstützung von den Eltern u.ä.) gesichert ist.
Haushaltsvorstand	Bei der Bestimmung des Haushaltsvorstands geht es bei dieser Untersuchung vor allem darum, diejenige Person im Haushalt ausfindig zu machen, die am besten über die Belange des Gesamthaushalts und der anderen Haushaltsmitglieder Auskunft geben kann.
Heizkosten / Warmwasserkosten	Bei den Heiz- und Warmwasserkosten ist überwiegend erst am Jahresende eine exakte Angabe über die Ausgaben im Monatsmittel des vorangegangenen Jahres möglich. Von den Mieterhaushalten wird in der Regel eine monatliche Pauschale im Vorgriff auf die endgültige Abrechnung der Heizperiode entrichtet. Die monatlichen Angaben sollten daher unter Berücksichtigung einer erwarteten Nachzahlung bzw. Erstattung in Abhängigkeit vom Verbrauch und der Preisentwicklung für Energie im laufenden Jahr geschätzt werden. Eigentümerhaushalte orientieren sich bei der Schätzung der Ausgaben für Heizung und Warmwasser an den Kosten im vergangenen Jahr. Für die monatlichen Ausgaben im laufenden Jahr sind hier die eventuell veränderten Verbrauchergewohnheiten und die Entwicklung der Energiepreise als wichtigste Einzel-faktoren zu berücksichtigen.
Hilfe in besonderen Lebenslagen	Leistungsart der Sozialhilfe an bedürftige Personen zum Aufbau oder zur Sicherung der Lebensgrundlage; Hilfe in besonderen Lebenslagen wird vom Sozialamt in Form von <ul style="list-style-type: none"> ● vorbeugender Gesundheitshilfe ● Krankenhilfe ● Hilfe zur Familienplanung ● Hilfe für werdende Mütter und Wöchnerinnen ● Eingliederungshilfe für Behinderte ● Blindenhilfe ● Hilfe zur Pflege ● Altenhilfe ● Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und ● Hilfe zur Weiterführung des Haushalts gewährt.
Invalidität	<i>siehe unter "Erwerbsunfähigkeit"</i>

Kaufmännische Lehre	Betriebliche Berufsausbildung für eine Angestelltentätigkeit im kaufmännischen und Verwaltungs-Bereich. <i>Beispiele:</i> Ausbildung zum Industriekaufmann, Verwaltungsangestellten, Bürofachkraft.
Kindergarten	Oberbegriff für Einrichtungen zur Betreuung von Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren. Ganztägig: Kindertagesstätte Halbtägig: Kindergarten im engeren Sinne
Kindergeld	wird von den Arbeitsämtern gezahlt für alle Kinder bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres, (in Ausnahmefällen z.B. nach Absolvieren des Wehrdienstes, auch länger), falls diese sich noch in der Ausbildung befinden, und zwar unabhängig davon, ob die Kinder sich im Inland oder im Ausland befinden. Das Kindergeld ist nach der Zahl der Kinder gestaffelt.
Kinderhort	Einrichtung zur Betreuung von Kindern im Alter von 6 bis 15 Jahren (Schulkinder).
Kinderkrippe	Einrichtung zur Betreuung von Säuglingen im Alter von 6 Wochen bis zu einem Jahr. (Auch Kinderkrabbelstube: für Kleinstkinder im Alter von 1 bis 3 Jahren hier zuordnen).
Kindertagesstätte	auch Kinderladen, Kindertagesheime. In der Regel für 3- bis 6jährige ganztägige Betreuung.
Knappschaftsrente	Rentenversicherung der Beschäftigten in bergbaulichen Betrieben.
Kriegsopfer- versorgung	Versorgung von Kriegsopfern und deren Hinterbliebenen durch das Versorgungsamt.
Kurzarbeitergeld	Lohnersatzleistung vom Arbeitsamt bei vorübergehendem Arbeitsausfall im Betrieb, wobei das Beschäftigungsverhältnis prinzipiell aufrechterhalten bleibt. Das Kurzarbeitergeld beträgt für Personen mit mindestens einem Kind 68 v.H., für alle übrigen Personen 63 v.H. des durch den Arbeitsausfall entgangenen Arbeitsentgelts und muß vom Arbeitgeber beantragt werden. Bei saison- bzw. witterungsbedingtem Arbeitsausfall in der Bauwirtschaft wird nicht Kurzarbeitergeld, sondern Schlechtwettergeld vom Arbeitsamt gewährt.

Landwirtschaftliche Lehre	Betriebliche Berufsausbildung in der Landwirtschaft, zu der auch forstwirtschaftliche, gärtnerische und fischereiwirtschaftliche Ausbildungen gehören.
Landwirtschaftliches Wohngebäude	Außer dem Wohngebäude befinden sich auf dem Grundstück Einrichtungen/Bebauungen eines landwirtschaftlichen Betriebes (z.B. Stall, Scheune).
Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt	<p>Leistungsart der Sozialhilfe an bedürftige Personen, welche vom Sozialamt gewährt wird. Die laufende Hilfe zum Lebensunterhalt erfolgt in Form von Unterstützungszahlungen, durch die der notwendige Lebensunterhalt, d.h.</p> <ul style="list-style-type: none">• Ernährung• Unterkunft• Kleidung• Körperpflege• Hausrat• Heizung und• sonstige persönliche Bedürfnisse <p>gesichert werden soll.</p> <p>Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt wird an Personen in Privathaushalten, aber auch Personen in Einrichtungen wie z.B. Pflegeanstalten, Altenheimen u.ä. gezahlt. In besonderen Bedarfslagen, die durch die laufende Hilfe nicht abgedeckt sind, kann zusätzlich auch einmalige Hilfe zum Lebensunterhalt gewährt werden.</p>
Lehre	<p>Ausbildung in einem Lehrbetrieb bei gleichzeitigem Besuch einer (Teilzeit-) Berufsschule (= betriebliche Berufsausbildung).</p> <p>Abschluß:</p> <ul style="list-style-type: none">• Facharbeiter (z.B. Industrie)• Fachangestellter (z.B. Industriekaufmann)• Geselle (Handwerk) <p>In Sonderfällen kann der/die Auszubildende von der Berufsschulpflicht befreit sein.</p>

Mietkosten	Zur Kaltmiete hinzuzurechnen sind alle Umlagen für Wasser, Müllabfuhr, Antennenanschluß usw., sowie bei Sozialwohnungen eventuell zu entrichtende Fehlbelegungsabgabe. Nicht hinzuzurechnen sind die Heiz- und Warmwasser-Kosten.
Miethöhe	Bei der subjektiven Einschätzung der Miethöhe ist eine bei Sozialwohnungen eventuell zu entrichtende Fehlbelegungsabgabe mit einzuberechnen!
Mittlere Relfe	<i>siehe unter "Realschulen"</i>
Mutterschaftsgeld	Nach dem Mutterschutzgesetz erhält jede erwerbstätige Mutter 6 Wochen vor der Entbindung und nach Ablauf der Schutzfrist von 8 Wochen nach der Geburt (bei Früh- oder Mehrlingsgeburten: 12 Wochen) Mutterschaftsgeld. <i>(siehe auch: Erziehungsgeld)</i>
Pflegevorschule	<i>siehe "Schulen des Gesundheitswesens"</i>
Privathaushalt	Als Privathaushalt gilt dabei jede Gesamtheit von Personen, die zusammen wohnen und wirtschaften, für die also in der Regel im Haushalt gemeinsam gekocht wird, die ihren Lebensunterhalt gemeinsam finanzieren usw. Auch für sich allein lebende Personen, die allein wohnen und wirtschaften, bilden einen (Einpersonen-)Privathaushalt. Zu den Privathaushalten zählen ferner auch <ul style="list-style-type: none"> • sogenannte "Privathaushalte im Anstaltsbereich"; das sind Personen, die zwar im Anstaltsbereich wohnen, jedoch für sich selbst wirtschaften, wie z.B. das Pförtner-Ehepaar einer Krankenanstalt oder die Hausmeisterfamilie eines Kinderheims, sowie • die meisten Personen in Wohnheimen (z.B. Schwesternwohnheim), sofern sie einen eigenständigen Privathaushalt führen, d.h. nicht von wohnheim-eigenen Gemeinschaftseinrichtungen zentral versorgt und gepflegt werden. Nicht zu den Privathaushalten zählen demgegenüber alle Personen, die in sogenannten "Anstalten" leben und dort überwiegend von anstaltseigenen Gemeinschaftseinrichtungen versorgt und gepflegt werden. <i>(siehe auch: Privathaushalte im Anstaltsbereich; Anstalt; Wohnheim)</i> Beachte: Zu den Haushaltsmitgliedern zählen auch alle Personen, die zwar normalerweise im Haushalt wohnen, zum Interviewzeitpunkt jedoch vorübergehend im Krankenhaus, im Urlaub, beim Wehr- und Zivildienst etc. sind.
Privathaushalte im Anstaltsbereich	Hierzu zählen alle Haushalte im Anstaltsbereich, deren Mitglieder nicht an der Gemeinschaftsverpflegung bzw. sonstigen Gemeinschaftseinrichtungen teilnehmen, sondern einen eigenständigen Haushalt führen, wie zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> • das Pförtner-Ehepaar eines Kinderheimes oder • die Hausmeister-Familie einer Pflegeanstalt. <i>(siehe auch: Anstalt; Wohnheim)</i>
Progymnasien	<i>siehe unter "Gymnasien"</i>

Realschulen	<p>(5. bzw. 7. bis 10. Klassenstufe) sind weiterführende Schulen der allgemeinen Ausbildung, die den vier- bzw. sechsjährigen Besuch einer Grund- oder Volksschule voraussetzen. Die Schulbesuchsdauer beträgt zwischen vier und sechs Jahren. Der Abschluß der Realschule bietet im allgemeinen die Grundlage für gehobene nichtakademische Berufe aller Art.</p> <p>Der Realschulabschluß eröffnet den Zugang zu den Fachoberschulen; er wird deshalb auch als Fachoberschulreife bezeichnet.</p> <p>Abschluß: "Mittlere Reife"</p>
Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten	<p><u>Rentenversicherung der Arbeiter:</u> Rente wird gezahlt von der Landesversicherungsanstalt (LVA).</p> <p><u>Rentenversicherung der Angestellten:</u> Rente wird gezahlt von der Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA)</p>
Schlechtwettergeld	<p>Vom Arbeitsamt an Beschäftigte des Baugewerbes gewährte Leistung für Lohnausfälle, die durch witterungsbedingte Arbeitsausfälle in der Schlechtwetterzeit (November bis März) entstehen, bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung des Arbeitsverhältnisses.</p>
Schulen des Gesundheitswesens	<p>vermitteln die Ausbildung für nichtakademische Gesundheitsberufe (z.B. Kranken- und Kinderkrankenschwestern, Hebammen, Masseur, Beschäftigungstherapeuten, Medizinische Bademeister u.a.m.) Dazu zählen auch die Pflegevorschulen an Schulen des Gesundheitswesens, die in der Regel als freie Einrichtungen den Krankenanstalten sowie sozialpflegerischen oder sozialpädagogischen Einrichtungen angegliedert sind.</p>
Sonderschulen	<p>haben in der Regel den gleichen Bildungsauftrag wie die Grund- und Hauptschulen. Sie dienen der Förderung und Betreuung körperlich oder geistig benachteiligter oder sozial gefährdeter Kinder, die nicht oder nicht mit ausreichendem Erfolg in normalen Schulen unterrichtet werden können. Dazu zählen u.a. auch alle übrigen selbständigen allgemeinen Schularten für Behinderte wie z.B. Realsonderschulen und Gymnasialsonderschulen. Gleichfalls werden dieser Schulart alle Zweige und Klassen für Behinderte zugeordnet, die aus schulorganisatorischen Gründen mit Grund-, Haupt-, Real- und Gesamtschulen sowie mit Gymnasien verbunden sind.</p>
Sozialhilfe	<p>Einmalige oder laufende Leistungen des Sozialamts zur Sicherung des Lebensunterhalts von Personen, die ihren notwendigen Lebensunterhalt nicht oder nicht ausreichend aus eigenen Kräften und Mitteln, vor allem aus eigenem Einkommen und Vermögen bestreiten können. Sozialhilfe wird bedürftigen Personen in Form von</p> <ul style="list-style-type: none"> • laufender Hilfe zum Lebensunterhalt • einmaliger Hilfe zum Lebensunterhalt oder • Hilfe in besonderen Lebenslagen <p>gewährt.</p>
Sozialwohnung	<p>Als Sozialwohnungen gelten öffentlich geförderte Mietwohnungen, für die ein Wohnberechtigungsschein vom Wohnungsamt erforderlich ist.</p>

Steuerpflichtiges Einkommen	Hierunter sind neben Einkommen aus unselbständiger oder selbständiger Arbeit auch Pensionen, Renten, Zins- und Vermögenseinkommen, Einkommen aus Vermietung und Verpachtung zu verstehen.
Tellzeitbeschäftigung	Erwerbstätigkeit mit einer Arbeitszeit von weniger als 35 Stunden wöchentlich. Vorübergehende Kurzarbeit gilt nicht als Teilzeitbeschäftigung.
Umschulung, berufliche	Bildungsmaßnahmen, die das Ziel haben, den Übergang in eine andere berufliche Tätigkeit als bisher zu ermöglichen. Wird in der Regel vom Arbeitsamt mit Unterhaltsgeld gefördert.
Universität / Hochschule	Bildungseinrichtungen, die ein allgemeines oder fachgebundenes Abitur zur Voraussetzung haben und nach mehrjährigem Studium zum Hochschulabschluß führen. Volkshochschulen zählen nicht hierzu, ihr Besuch ist der Fort- bzw. Weiterbildung zuzurechnen.
Unterhaltsgeld bei der Teilnahme an beruflicher Fortbildung und Umschulung	<p>Lohnersatzleistungen vom Arbeitsamt bei der Teilnahme an vom Arbeitsamt anerkannten Vollzeitmaßnahmen (ganztägiger Unterricht) der</p> <ul style="list-style-type: none"> • beruflichen Fortbildung bzw. • beruflichen Umschulung in einen anderen Beruf <p>in Höhe von 70% (bei Teilnehmern mit mindestens einem Kind oder mit erwerbsunfähigem Ehepartner) oder 63% (sonstige Teilnehmer) des letzten Nettoarbeitsverdienstes – in Ausnahmefällen kann die Förderung auch nur 58% des letzten Nettoarbeitsentgelts betragen.</p> <p><i>(siehe auch: Berufliche Fortbildung, Berufliche Umschulung)</i></p>
Volksschule	<i>siehe "Hauptschulen und Grundschulen"</i>
Vollzeitbeschäftigung	Erwerbstätigkeit mit einer Arbeitszeit von mindestens 35 Stunden wöchentlich.
Vorschule	Einrichtung für Fünfjährige an Schulen zur Vorbereitung auf die erste Klasse der Grundschule.
Vorruhestand	<p>Arbeitnehmer, die nach 1984 das 59. Lebensjahr erreichen, haben in vielen Fällen die Möglichkeit, vorzeitig in Ruhestand zu gehen. Diese Arbeitnehmer erhalten von ihrem Arbeitgeber ein Vorruhestandsgeld von mindestens 65% des durchschnittlichen Bruttoarbeitsentgeltes der letzten sechs Monate (ohne Mehrarbeitszuschläge und Sonderzahlungen). Das Vorruhestandsgeld wird bis zum frühest möglichen Rentenbeginn gezahlt.</p> <p>In den neuen Bundesländern gilt eine entsprechende Altersübergangsregelung für Arbeitnehmer, die das 55. Lebensjahr erreicht haben.</p>

Witwenrente (-pension) Waisenrente	Hinterbliebenenrente erhalten die Witwe, der Witwer, die Waisen oder die frühere Ehefrau von verstorbenen oder verschollenen Personen, die Rentenansprüche erworben haben.
Wohnfläche	Eigengenutzte Wohnfläche einschließlich Küche, Bad, Flur, Kammern, gegebenenfalls Mansarden. (Untervermietete und gewerblich genutzte Flächen nicht mitrechnen!) In der Regel ist die Wohnfläche im Mietvertrag ausgewiesen.
Wohngeld	<p>Wohngeld erhalten Haushalte unter einer bestimmten Einkommensgrenze vom Wohngeldamt in Form</p> <ul style="list-style-type: none"> • eines Mietzuschusses oder • eines Lastenzuschusses (bei Wohnungseigentümern).
Wohngemeinschaft	Eine Wohngemeinschaft ist nur dann als ein Privathaushalt zu erfassen, wenn alle Mitglieder gemeinsam wirtschaften, d.h. sich überwiegend gemeinsam verpflegen und überwiegend aus einer gemeinsamen Kasse leben. Falls einzelne Personen selbständig wirtschaften, d.h. im wesentlichen "aus eigener Kasse leben" und sich unabhängig von anderen Wohngemeinschaftsmitgliedern versorgen, bilden diese einen eigenen Haushalt. Eine Wohngemeinschaft kann also aus einem oder mehreren Haushalten bestehen, je nachdem ob überwiegend gemeinsam oder getrennt gewirtschaftet wird.
Wohnheime	<p>dienen primär dem Wohnen, d.h. der für Anstalten typische Gesichtspunkt der gemeinschaftlichen Versorgung und Verpflegung durch Gemeinschaftseinrichtungen tritt hier in den Hintergrund. Zwar können auch Wohnheime Gemeinschaftseinrichtungen (z.B. Gemeinschaftsverpflegung, Gemeinschaftsräume) anbieten, die in Wohnheimen wohnenden Personen führen jedoch in den meisten Fällen einen eigenen Privat-Haushalt im Sinne überwiegend eigenständigen Wirtschaftens. Wohnheimbewohner leben in in sich abgeschlossenen Wohnungen oder Wohneinheiten.</p> <p>Zu Wohnheimen zählen folgende Einrichtungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jugend-, Schüler- und Lehrlingswohnheime • Studentenwohnheime • Berufstätigen-, Ledigen- und unternehmenseigene Arbeiterwohnheime • Altenwohnheime und Altenheime <p><i>(siehe auch: Anstalten)</i></p>

Anschreiben mit Broschüre „Leben in Deutschland“

Leben in Deutschland

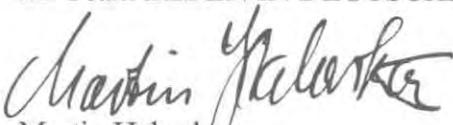
demnächst beginnen wir wieder mit unserer großen Untersuchung LEBEN IN DEUTSCHLAND. Dank Ihrer Mithilfe konnten wir wichtige Informationen über die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung in den alten und neuen Bundesländern gewinnen. Diese Daten sind Grundlage für zahlreiche wissenschaftliche Untersuchungen und Berichte, die zum Teil Eingang in die Politikberatung fanden.

Auch in diesem Jahr bitten wir Sie, wieder an der Befragung teilzunehmen. In der nächsten Zeit wird sich Ihre Interviewerin bzw. Ihr Interviewer mit Ihnen in Verbindung setzen, um einen Termin zu vereinbaren. Bitte tragen Sie durch Ihre erneute Teilnahme weiterhin zum Erfolg des Forschungsprojektes bei.

Als Dankeschön wird Ihnen unser Mitarbeiter ein kleines Geschenk und die Broschüre überreichen, in der wir Ihnen wieder Neues zum "LEBEN IN DEUTSCHLAND" mitteilen möchten. Auch das Los der Aktion Sorgendkind-Lotterie haben wir für jeden Teilnehmer an der Befragung vorgesehen. Wir werden es Ihnen nach Abschluß der Befragung zusenden und wünschen Ihnen bei der Verlosung viel Glück.

Wir bedanken uns für Ihre Mühe.

Ihr Team LEBEN IN DEUTSCHLAND


Martin Haberkorn
Infratest Sozialforschung

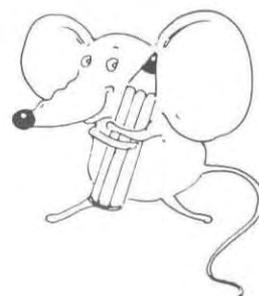

Elke Holst
Deutsches Institut für
Wirtschaftsforschung

IDD
96

Leben in Deutschland



Broschüre
für Teilnehmer an der
Untersuchung 1996



Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer von *Leben in Deutschland*!

Leben in Deutschland wurde begonnen als die westdeutsche Wirtschaft sich in einer Schwächephase befand. Niemand wußte, wie die Zukunft aussieht, wie es wirtschaftlich und privat weitergehen würde. Heute liegt ein Auf und Ab der Konjunktur hinter uns. Wie ist es den Menschen in der Zwischenzeit ergangen? Wie haben sie die Konjunkturschwäche vor über zehn Jahren bewältigt und wie heute? Hierüber geben wissenschaftliche Veröffentlichungen auf Basis Ihrer Informationen Auskunft. Zahlreiche Untersuchungen sind bereits erschienen. Immer häufiger berichten auch die Tageszeitungen und Zeitschriften über *Leben in Deutschland*.

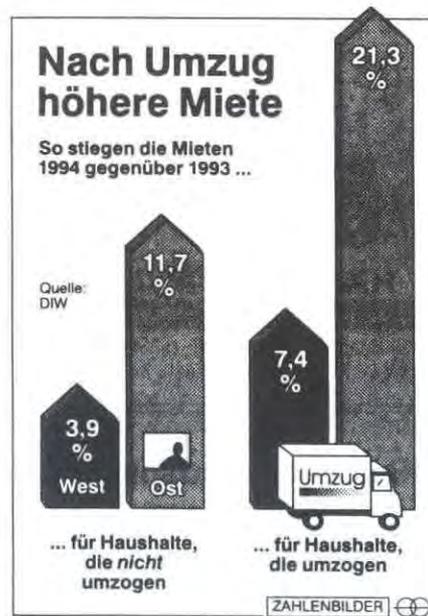
Kaum eine Befragte oder ein Befragter rechnete zu Beginn der Studie damit, daß sich im Laufe von *Leben in Deutschland* sogar die Vereinigung beider Teile Deutschlands vollziehen würde. Heute stellt sich dagegen die Frage nach den Konsequenzen dieses Ereignisses für die Menschen. Hinweise hierauf erfordern eine gesicherte Datengrundlage über die Lebensumstände der Familien bzw. Haushalte im Laufe der Zeit.

Da noch kurz vor der deutschen Vereinigung im Jahre 1990 *Leben in Deutschland* auf Ostdeutschland ausgeweitet werden konnte, liegen Dank Ihrer Teilnahme an der Befragung mittlerweile einzigartige Informationen darüber vor, wie die Menschen in Deutschland den Wandel bewältigt haben. Viele Auswertungen werden eifrig in der Wissenschaft und für die Politikberatung genutzt. Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Projektgruppe *Leben in Deutschland* im DIW geben auch die Informationen in wichtigen Beratungsgremien der Politik weiter, so zum Beispiel als Mitglied in der Enquete Kommission des Deutschen Bundestages „Demographischer Wandel – Herausforderungen unserer älter werdenden Gesellschaft an den einzelnen und die Politik“ oder im „Beirat zur Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frau und Mann“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Eine umfangreiche Literaturliste mit weit über 1000 Titeln zeugt von der Wichtigkeit der Informationen, die Sie uns gegeben haben. Wenn Sie über einen Computer (mit DOS oder Windows) verfügen, können Sie diese Literaturliste auf einer Diskette (die Titel und einige andere Hinweise auf veröffentlichte Ergebnisse enthält) direkt von Infratest anfordern. Falls Sie nicht über einen PC verfügen und dennoch die Literaturhinweise lesen möchten, schickt Ihnen Infratest die Übersicht auch gerne – ganz konventionell – auf Papier zu.

Auf der gegenüberliegenden Seite finden Sie wieder eine kleine Auswahl von Presseausschnitten über Ergebnisse auf Basis Ihrer Angaben.

MOBILE HAUSHALTE zahlen mehr. Wer umzieht, muß damit rechnen, daß seine Mietausgaben noch wesentlich kräftiger steigen, als es in der alten Wohnung der Fall gewesen wäre. Eine Befragung von Mieterhaushalten, die vom Frühjahr '93 bis zum Frühjahr '95 umgezogen waren, ergab Mietsteigerungen von durchschnittlich 7,4 Prozent im alten Bundesgebiet und von 21,3 Prozent in den neuen Ländern. Für Haushalte, die sesshaft blieben, kletterten die Mieten dagegen „nur“ um 3,9 Prozent im Westen und um 11,7 Prozent im Osten. Graphik: E. Schmidt Verlag



DIW: Arbeit finden ostdeutsche Frauen vor allem beim Staat

Beruflicher Aufstieg fast nur für Männer möglich / Wunsch zur Erwerbstätigkeit ungebrochen / Weniger Zweitjobs

enn. BERLIN, 8. Juni Gute berufliche Chancen haben ostdeutsche Frauen fast ausschließlich im Staatsdienst. Das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) in Berlin schreibt in seinem jüngsten Wochenbericht, die Analyse des Arbeitsmarktes in den neuen Ländern von 1990 bis 1994 ergebe, daß sich Männer im Beruf offensichtlich besser behaupteten als Frauen. Die einzige Ausnahme bilde der öffentliche Dienst einschließlich Bahn und Post, der die Beschäftigungsquote bei den Frauen stabilisiert habe. Im vergangenen Jahr waren 62 Prozent aller Beschäftigten im öffentlichen Dienst Ostdeutschlands weiblich. Mehr als ein Drittel aller erwerbstätigen Frauen, nämlich

37 Prozent, sind beim Staat tätig; die meisten gelten als qualifizierte Angestellte wie zum Beispiel Sekretärinnen und Sachbearbeiterinnen.

Im Osten sind derzeit zwei Drittel aller Arbeitslosen Frauen. Seit 1992 ist der Bestand an weiblichen Erwerbslosen kaum gesunken, so daß besonders viele Frauen inzwischen zu den Langzeitarbeitslosen zählen. Unter ihnen ist der Anteil derer, die 1990 noch eine niedrig bewertete Tätigkeit ausübten, sehr hoch. Die Berliner Wirtschaftsforscher berichten, 1994 seien fast doppelt so viele Facharbeiterinnen von Arbeitslosigkeit betroffen gewesen wie Facharbeiter: Während bei den Männern noch 77 Prozent der 1990 Beschäftigten

Arbeit hatten, lag die Quote bei den Frauen nur noch bei 48 Prozent. Noch höher ist die Arbeitslosigkeit bei den un- oder angelernten Arbeiterinnen, die nur noch zu 37 Prozent eine Stelle haben (bei den Männern 50 Prozent).

Im Durchschnitt aller Berufe haben noch 60 Prozent der Frauen Arbeit, die schon 1990 beschäftigt waren (Männer: 71 Prozent). Nach den Erkenntnissen des DIW ist allerdings der Wunsch zur Erwerbstätigkeit bei den ostdeutschen Frauen ungebrochen. Fast alle arbeitslosen Frauen hätten 1994 angegeben, sie wollten wieder arbeiten – drei Viertel von ihnen sofort. Auch im Westen habe die Erwerbsneigung der Frauen seit der Vereinigung zugenommen. Nur fünf Prozent der Frauen, aber rund 20 Prozent der Männer ist seit der Wende ein beruflicher Aufstieg in eine höher qualifizierte Tätigkeit gelungen. Viele Frauen hätten im Hinblick auf Art der Tätigkeit, Arbeitsbelastung oder betriebliche Sozialleistungen sogar eine Verschlechterung ihres beruflichen Status in Kauf genommen, um überhaupt arbeiten zu können.

Teilzeitarbeit, bei der sich in den neuen Ländern ein größeres Angebot abzeichne, werde überwiegend von Frauen genutzt. Männer könnten den Modellen keine Attraktivität abgewinnen, schreibt das DIW. Vielmehr leisteten 57 Prozent aller Männer im Osten Mehrarbeit, jeder fünfte bekomme seine Überstunden bezahlt. Von den Frauen machen 37 Prozent Überstunden, aber nur sechs Prozent werden dafür entlohnt. Der starke Anstieg der Mehrarbeit hat zu einem Rückgang der zu DDR-Zeiten üblichen Nebenerwerbsarbeit geführt. Lediglich sechs Prozent der Männer und fünf Prozent der Frauen haben einen „Zweitjob“.



WISSEN MACHT SICH BEZAHLT. Dieser Meinung ist die überwiegende Mehrheit der Arbeitnehmer in West- und Ostdeutschland, die an Kursen zur beruflichen Weiterbildung teilgenommen haben. Von einem sehr großen Nutzen sprachen im Westen 40 Prozent und im Osten 42 Prozent der Befragten. „Ein wenig“ gaben 34 Prozent im Westen und 30 Prozent im Osten zu Protokoll. Der Anteil der Zufriedenen könnte noch zunehmen; denn für jeweils 17 Prozent war zum Zeitpunkt der Befragung noch nicht abzusehen, ob sich die Lernaufstrengungen gelohnt haben. SZ

Unser Dank

Auch in diesem Jahr wollen wir uns wieder mit einem Los der Aktion Sorgenkind Lotterie für Ihre Mitarbeit bedanken. Unser Glückwunsch allen, die bisher schon etwas gewonnen haben. Allen anderen wünschen wir ebensoviel Glück!



Haben Sie noch Fragen?

Falls Sie weitere Fragen an uns haben oder uns Ideen und Anregungen, aber auch Wünsche mitteilen wollen, so stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Jetzt bleibt uns nur noch, Sie zu bitten, auch weiterhin an der großen Untersuchung teilzunehmen.

Ihre Ansprechpartner/in bei Infratest

Martin
Haberkorn
Infratest
Sozialforschung

Landsberger
Straße 338
80687 München
Tel. 0 89 / 5 60 02 74

Helga Pfaff
Infratest Burke
Berlin

Moosdorfstr. 7-9
12435 Berlin
Tel. 0 30 / 5 33 22 10

Ihre Ansprech-
partnerin am DIW

Elke Holst
Deutsches Institut
für Wirtschafts-
forschung (DIW)
Königin-Luise-Str. 5
14195 Berlin
Tel. 0 30 / 8 97 89 - 2 81

Adressenprotokoll für „alte“ Haushalte (grün)

ADRESSENPROTOKOLL "alte Haushalte"

Adresse und Haushaltsnummer finden Sie auf der nächsten Seite oben

B1

Falls der gesamte Haushalt umgezogen ist, versuchen Sie die neue Adresse herauszufinden – bitte eintragen in **B1**

A HAUSHALTSKONTAKTE

	Datum	Uhrzeit	Abrechnungsnummer		Datum	Uhrzeit	Abrechnungsnummer
1. Kontakt				6. Kontakt			
2. Kontakt				7. Kontakt			
3. Kontakt				8. Kontakt			
4. Kontakt				9. Kontakt			
5. Kontakt				10. Kontakt			

Nach erfolgreichem Kontakt bearbeiten Sie bitte als **erstes die Haushaltsliste**
Führen Sie **dann ein Haushaltsinterview** (Auskunftsperson ist nach Möglichkeit die mit * gekennzeichnete Person) durch
und **zusätzlich** mit jeder Zielperson ein **Personeninterview** – siehe

B2

C

Ausfallgrund bei erfolgloser Bearbeitung des gesamten Haushalts

Bitte *genau erläutern*:

Ist der Haushaltsvorstand / die Zielperson in eine Anstalt oder ein Wohnheim verzo- gen?

Ja

Nein

Weiß nicht

B1 HAUSHALTSADRESSE	Listen-Nr. Ifd. Nr.	Eventuelle Adressenänderung bitte f	
	Nationalität	Familienname	
	HAUSHALTS-NR.	PLZ	Ort
		Telefon	Vorwahl

B2 HAUSHALTS-LISTE *Grundsätzlich gehört zum Haushalt jede Person, die normalerweise hier lebt, auch wenn sie vo*

Bei der letzten Befragung bestand dieser Haushalt aus folgenden Personen:

Für jede Person überprüfen:

Person Nr.	Vorname	Familienname	Geburts-Jahr	männl. weibl.	Stellung im Haushalt lt. Liste 1	Lebt noch im Haushalt	Vorüberge abwesend Code 1-6 Mo
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

★ Auskunftsperson für den Haushaltsfragebogen bei der letzten Befragung

Anzahl Personen Gesamt, die heute zum Haushalt gehören

Gibt es neue Haushaltsmitglieder?

Oben sind alle Personen ausgedruckt, die bei der letzten Befragung zu diesem Haushalt gehörten.

Bitte überprüfen Sie:
Gibt es jetzt weitere Personen, die zum Haushalt gehören (einschließlich Kindern und Babies)?

WENN JA:
Bitte diese Person fortlaufend in die Haushaltsliste **B2** mit allen Angehörigen eintragen.

- Code**
- 1 = Wehr Zivild
 - 2 = Ausbi Studie
 - 3 = Beruf Mont
 - 4 = Krank
 - 5 = verrei
 - 6 = Sonst (bitte erlä

ACHTUNG
Codes bit

nr: _____

Haus-Nr. _____

C

PERSONEN-INTERVIEWS

- Führen Sie bitte mit jeder Zielperson ein Interview durch.
- Zielpersonen sind grundsätzlich alle Haushaltsmitglieder der Geburtsjahrgänge **1979** und älter.
- Verwenden Sie für die jeweilige Person die Fassung(en) des Personenfragebogens, die unten ausgedruckt ist.
- Neue Haushaltsmitglieder sind ebenfalls zu befragen. Für diese müssen Sie die Fragebogenfassung(en) selbst richtig wählen. Siehe „Besondere Hinweise“ (Code d) auf der Rückseite!

end abwesend ist.

Beachten Sie bitte die Erläuterungen auf der Rückseite

Person angeben:

FRAGEBOGEN FASSUNG

BESONDERE HINWEISE

Code nur für Infratest

BEARBEITUNGSERGEBNIS JE PERSON

Nicht mehr im Haushalt

Neues Haushaltsmitglied

Code seit
7-8 Monat / Jahr

Code seit
11-14 Monat / Jahr

Code A-D

Endergebnis Interviewer 1

Endergebnis Interviewer 2

Endergebnis Interviewer 3

Code Datum
1-3

Code Datum
1-3

Code Datum
1-3

Nicht mehr im Haushalt		Neues Haushaltsmitglied		FRAGEBOGEN FASSUNG	BESONDERE HINWEISE	Code nur für Infratest	BEARBEITUNGSERGEBNIS JE PERSON			
Code 7-8	seit Monat / Jahr	Code 11-14	seit Monat / Jahr				Code 1-3	Datum	Code 1-3	Datum
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>				<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Code
7 = verstorben
8 = verzogen

Code
11 = geboren
12 = zugezogen aus Deutschland West (alte BRD) außer Code 13
13 = zugezogen aus Deutschland Ost (ehemalige DDR)
14 = zugezogen aus dem Ausland

Für verzogene Personen **sofort** Zusatzblatt **B3** ausfüllen und **umgehend** an **INFRATEST** zurückschicken

Code Bearbeitungsergebnis
1 = Interview durchgeführt
2 = Interview erst **später** durchführbar (bitte Grund und Termin notieren)
3 = Nicht zum Interview bereit, weil ... (bitte genau erläutern)

Person Nr.	Datum	Erläuterung:
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

Die 7 gilt als Ausfallgrund. Alle anderen (siehe Interviewer-Anleitung)

ACHTUNG! Neue Fragebogenkonzeption

Alle Personen, bei denen eine Fragenbogenfassung ausgedruckt ist, sind Zielpersonen.

Führen Sie bitte mit jeder dieser Personen ein Interview mit dem „Personenfragebogen für alle“ GRÜN durch.

Bei allen Erstbefragungen führen Sie bitte **zusätzlich** ein Interview mit dem Personenfragebogen 2 „Lebenslauf“ BLAU.

BESONDERE HINWEISE**Code A**

Bei dieser Zielperson war das Interview **1995** nicht durchführbar. Sie soll dieses Jahr befragt werden: „Personenfragebogen für alle“ GRÜN und **zusätzlich** „Nachbefragung-Kurzfassung“ WEISS.

Code B

Diese Person hat bisher kein Interview gewährt (z.B. auch wegen längerer Abwesenheit).

Falls in diesem Jahr eine Befragung möglich ist, führen Sie bitte zwei Interviews durch:

„Personenfragebogen für alle“ GRÜN und **zusätzlich** „Personenfragebogen 2: Lebenslauf“ BLAU.

Code C

Diese Person hat letztes Jahr ein Interview ausdrücklich verweigert. Sollten Sie den Eindruck haben, daß sich die Einstellung der Person geändert hat, können Sie ein Interview durchführen.

Falls die Person schon einmal befragt wurde, verwenden Sie den „Personenfragebogen für alle“ GRÜN und **zusätzlich** „Nachbefragung-Kurzfassung“ WEISS; wenn die Person noch nicht befragt wurde: den „Personenfragebogen für alle“ GRÜN und **zusätzlich** den „Personenfragebogen 2: Lebenslauf“ BLAU.

Code D

Neu hinzugekommene Haushaltsmitglieder. Diese Personen sind Zielpersonen, müssen also befragt werden, wenn sie Geburtsjahrgang **1979** oder älter sind.

Im Normalfall ist diese Person im Rahmen unseres Projektes noch nicht befragt worden.

Bitte verwenden Sie deshalb den „Personenfragebogen für alle“ GRÜN und **zusätzlich** den „Personenfragebogen 2: Lebenslauf“ BLAU.

Ausnahme!

Es kann vorkommen, daß das „neue“ Haushaltsmitglied in diesem oder einem anderen Untersuchungshaushalt schon einmal befragt wurde (z.B. Tochter lebte vorübergehend bei einer Freundin und ist nun wieder zu den Eltern zurückgekehrt). Trifft dies zu, verwenden Sie nur den „Personenfragebogen für alle“ GRÜN.

NOTIZEN des Interviewers

Ich bestätige die Richtigkeit der gemachten Angaben A bis C:

Datum

Abrechnungs-Nr.

Stempel oder Name des Interviewers
(in Druckbuchstaben)

Unterschrift des Interviewers

Adressenprotokoll für „neue“ Haushalte (blau)

Adresse und Haushaltsnummer finden Sie auf der nächsten Seite oben

B1

Falls der gesamte Haushalt umgezogen ist, versuchen Sie die neue Adresse herauszufinden –
bitte eintragen in **B1**

A HAUSHALTSKONTAKTE

	Datum	Uhrzeit	Abrechnungsnummer		Datum	Uhrzeit	Abrechnungsnummer
1. Kontakt				6. Kontakt			
2. Kontakt				7. Kontakt			
3. Kontakt				8. Kontakt			
4. Kontakt				9. Kontakt			
5. Kontakt				10. Kontakt			

Nach erfolgreichem Kontakt bearbeiten Sie bitte als **erstes die Haushaltsliste**
Führen Sie **dann ein Haushaltsinterview** (Auskunftsperson ist nach
Möglichkeit die mit * gekennzeichnete Person) durch
und **zusätzlich** mit jeder Zielperson ein **Personeninterview** – siehe

B2

C

Ausfallgrund bei erfolgloser Bearbeitung des gesamten Haushalts

Bitte genau erläutern:

Ist der Haushaltsvorstand / die Zielperson in
eine Anstalt oder ein Wohnheim verzogen?

Ja

Nein

Weiß nicht

B1**HAUSHALTSADRESSE**

Listen-Nr. Ifd. Nr.

Eventuelle Adressenänderung hier eintragen

Nationalität

Familiennamen

Straße

HAUSHALTS-NR.

PLZ Ort

Telefon: Vorwahl

B2**HAUSHALTS-LISTE***Grundsätzlich gehört zum Haushalt jede Person, die normalerweise hier lebt. Falls eine Person vorübergehend z.B. im Krankenhaus, längere Zeit verreist, im Heim oder Internat, beim Wehrdienst oder Zivildienst, reist, ist sie ebenfalls zu melden.*

Alle Personen im Haushalt bitte eintragen mit folgenden

Person Nr.	Vorname	Familiennamen	Geburtsjahr	Geschlecht		Stellung im Haushalt lt. Liste 1
				m	w	
01 *			<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
02			<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
03			<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
04			<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
05			<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
06			<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
07			<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
08			<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
09			<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10			<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11			<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12			<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

* Auskunftsperson für den Haushaltsfragebogen

Gibt es weitere Haushaltsmitglieder?

*Oben ist die Person eingetragen, die im vergangenen Jahr noch in einem anderen Haushalt lebte.**Gibt es in dem Haushalt, in dem die Person jetzt lebt, weitere Personen (einschließlich Babies und Kindern)?*

WENN JA:

*Bitte diese Personen zusätzlich (fortlaufend) in die Haushaltsliste (B2) eintragen, und zwar:**Vorname, Familienname, Geburtsjahr, Geschlecht, Stellung zum HV; außerdem seit wann diese Person im Haushalt lebt (Monat/Jahr), und woher sie kam*

Anzahl Personen Gesamt, die heute zum Haushalt gehören

ACHTUNG! Neue Fragebogenkonzeption

Alle Personen, bei denen eine Fragenbogenfassung ausgedruckt ist, sind Zielpersonen.

Führen Sie bitte mit jeder dieser Personen ein Interview mit dem „Personenfragebogen für alle“ GRÜN durch.

Bei allen Erstbefragungen führen Sie bitte **zusätzlich** ein Interview mit dem Personenfragebogen 2 „Lebenslauf“ BLAU.

BESONDERE HINWEISE**Code A**

Bei dieser Zielperson war das Interview **1995** nicht durchführbar. Sie soll dieses Jahr befragt werden: „Personenfragebogen für alle“ GRÜN und **zusätzlich** „Nachbefragung-Kurzfassung“ WEISS.

Code B

Diese Person hat bisher kein Interview gewährt (z.B. auch wegen längerer Abwesenheit).

Falls in diesem Jahr eine Befragung möglich ist, führen Sie bitte zwei Interviews durch:

„Personenfragebogen für alle“ GRÜN und **zusätzlich** „Personenfragebogen 2: Lebenslauf“ BLAU.

Code C

Diese Person hat letztes Jahr ein Interview ausdrücklich verweigert. Sollten Sie den Eindruck haben, daß sich die Einstellung der Person geändert hat, können Sie ein Interview durchführen.

Falls die Person schon einmal befragt wurde, verwenden Sie den „Personenfragebogen für alle“ GRÜN und **zusätzlich** „Nachbefragung-Kurzfassung“ WEISS; wenn die Person noch nicht befragt wurde: den „Personenfragebogen für alle“ GRÜN und **zusätzlich** den „Personenfragebogen 2: Lebenslauf“ BLAU.

Code D

Neu hinzugekommene Haushaltsmitglieder. Diese Personen sind Zielpersonen, müssen also befragt werden, wenn sie Geburtsjahrgang **1979** oder älter sind.

Im Normalfall ist diese Person im Rahmen unseres Projektes noch nicht befragt worden.

Bitte verwenden Sie deshalb den „Personenfragebogen für alle“ GRÜN und **zusätzlich** den „Personenfragebogen 2: Lebenslauf“ BLAU.

Ausnahme!

Es kann vorkommen, daß das „neue“ Haushaltsmitglied in diesem oder einem anderen Untersuchungshaushalt schon einmal befragt wurde (z.B. Tochter lebte vorübergehend bei einer Freundin und ist nun wieder zu den Eltern zurückgekehrt). Trifft dies zu, verwenden Sie nur den „Personenfragebogen für alle“ GRÜN.

NOTIZEN des Interviewers

Ich bestätige die Richtigkeit der gemachten Angaben A bis C:

Datum

Abrechnungs-Nr.

Stempel oder Name des Interviewers
(in Druckbuchstaben)

Unterschrift des Interviewers

**Liste 1 - Verwandtschaftsverhältnis und B3 für
verzogene Haushaltsmitglieder**

Liste 1 zum Adressenprotokoll

**VERWANDTSCHAFTSVERHÄLTNIS
DER PERSONEN ZUR BEZUGSPERSON/HAUSHALTSVORSTAND**

- 00 **Bezugsperson/Haushaltsvorstand**
- 01 **Ehegatte** der Bezugsperson/Haushaltsvorstand
- 02 **Lebenspartner** der Bezugsperson/Haushaltsvorstand
- 03 **Sohn, Tochter** (auch Adoptiv-/Stiefkind) der Bezugsperson/Haushaltsvorstand
- 04 **Pflegekind** der Bezugsperson/Haushaltsvorstand
- 05 **Schwiegersohn, Schwiegertochter** der Bezugsperson/Haushaltsvorstand
- 06 **Vater, Mutter** der Bezugsperson/Haushaltsvorstand
- 07 **Schwiegervater, Schwiegermutter** der Bezugsperson/Haushaltsvorstand
- 08 **Bruder, Schwester, Schwager, Schwägerin** der Bezugsperson/Haushaltsvorstand
- 09 **Enkel** der Bezugsperson/Haushaltsvorstand
- 10 **Sonstige** mit der Bezugsperson/Haushaltsvorstand **verwandte/verschwängerte Personen** (Onkel, Tante, Nefte, Nichte der Bezugsperson/Haushaltsvorstand u.ä.)
- 11 Mit der Bezugsperson/Haushaltsvorstand **nicht verwandte/verschwängerte Person**

B3
ZUSATZBLATT zum Adressprotokoll: verzogene Haushaltsmitglieder
 (bei jedem Haushaltskontakt bereithalten!)

Bitte übertragen lt. Adressprotokoll:

Aus dem Haushalt Nr.:

--	--	--	--	--	--	--

mit der Adresse:

Familiennamen	
Straße	Haus-Nr.
PLZ	Ort

ist folgende Person im

Monat			Jahr		
-------	--	--	------	--	--

ausgezogen:

Personen-Nr.	Vorname	Familiennamen	Geburtsjahr	Geschlecht

Bitte versuchen Sie folgende Informationen über dieses frühere Haushaltsmitglied zu erhalten:

Hat sich der Name geändert?

 Nein

Ja, und zwar:

Heutiger Familiennamen

Neue Adresse, unter der die Person zu erreichen ist:

Name	
c/o	
Straße	Haus-Nr.
PLZ	Ort

Ist das eine Anstalt/ein Wohnheim?

 Nein

Ja, und zwar:

Art der Anstalt / des Wohnheims

Telefonisch erreichbar?

 Nein

Ja, und zwar:

Tel.:	Vorwahl	Nummer
-------	---------	--------

Name des Interviewers

Telefon-Nr. des Interviewers

Abrechnungs-Nr.

Haushaltsfragebogen

Leben in Deutschland

Befragung '96
zur sozialen Lage
der Haushalte

Haushaltsfragebogen

In diesem Fragebogen geht es um Fragen, die sich nicht auf die einzelnen Personen Ihres Haushalts, sondern auf den Haushalt als ganzen beziehen. Der Fragebogen soll nach Möglichkeit von der Person beantwortet werden, die diese Haushaltsfragen auch beim letzten Mal beantwortet hat.

Ihre Mitarbeit ist freiwillig. Die wissenschaftliche Aussagekraft dieser Untersuchung hängt aber entscheidend davon ab, daß **alle** Haushalte mitmachen.

Darum bitten wir Sie herzlich,

- unserem Mitarbeiter dieses Interview zu gewähren
- oder den Fragebogen sorgfältig selbst auszufüllen.

Bitte vor Übergabe unbedingt eintragen
lt. Adressenprotokoll:

Nr. des Haushalts:

--	--	--	--	--	--

Fragebogenfassung:

9	6	1	1
---	---	---	---

Der Haushaltsfragebogen wurde beantwortet von:

Vorname

--

Person
Nr.

--	--

Wie wird's gemacht?

Bitte füllen Sie den Fragebogen aus, indem Sie

- In die weißen Kästchen ein **K r e u z** machen

Beispiel: **Geschlecht:** männlich
weiblich

- In die etwas größeren weißen Felder **Z a h l e n** eintragen, und zwar rechtsbündlg

Beispiel 1: **Miete** DM

Beispiel 2: **Monat** (= Dezember)

- In die Balken **T e x t** schreiben

Beispiel: **Sonstiger Grund**
und
zwar:

Gehen Sie bitte der Reihe nach vor, Frage für Frage. Überspringen Sie Fragen nur dann, wenn im Text ausdrücklich ein entsprechender Hinweis gegeben ist.

Beispiel:

Gibt es in Ihrem Haushalt Kinder?

Ja
↓

Nein ➔

Wenn Sie in diesem Beispiel "Ja" ankreuzen, geht es für Sie weiter mit der nächsten Frage!

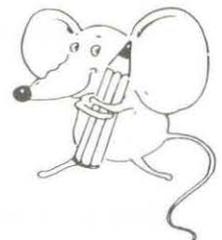
Wenn Sie in diesem Beispiel "Nein" ankreuzen, geht es für Sie weiter mit der Frage, die im Kästchen angegeben ist!

Und noch eine Bitte:

Der Fragebogen wird mit der modernen **Scanner-Technik** ausgewertet! Im Prinzip hat jeder von Ihnen so einen Scanner schon in Betrieb gesehen: An der Kasse eines jeden größeren Geschäftes fährt die Kassiererin mit einem Scanner über das Preisschild der gekauften Ware, und schon ist die Information automatisch "gelesen". So ähnlich machen wir es mit dem Fragebogen. Damit das funktioniert, ist es sehr wichtig,

- daß Sie nur einen schwarzen oder blauen Kugelschreiber verwenden
- daß Ihre Angaben gut lesbar sind
- und daß Ihre Markierung innerhalb der Kästchen bleibt.

Sie erleichtern uns dadurch sehr die Arbeit. **Vielen Dank!**



Wohnen und was es kostet

1. Wann wurde das Haus, in dem Ihre Wohnung liegt, etwa erbaut?

- vor 1919
- 1919 bis 1948
- 1949 bis 1971
- 1972 bis 1980
- 1981 bis 1990
- 1991 oder später

2. Wie beurteilen Sie den Zustand des Hauses, in dem Sie wohnen?

- In gutem Zustand
- Teilweise renovierungsbedürftig
- Ganz renovierungsbedürftig
- Abbruchreif

3. Haben Sie oder Ihr Vermieter seit Anfang 1995 an dieser Wohnung eine oder mehrere der folgenden Modernisierungen vorgenommen?

- eine Küche eingebaut
- Bad, Dusche oder WC innerhalb der Wohnung eingebaut
- Zentralheizung oder Etagenheizung eingebaut
- neue Fenster eingebaut
- sonstige größere Maßnahmen

Nein,
nichts davon

Sie springen auf Frage 4!

3a. Erfolgte diese Modernisierung auf Ihre eigenen Kosten oder was trifft zu?

- Auf Kosten des Vermieters → Sie springen auf Frage 4!
- Auf eigene Kosten
- Teils / teils

3b. Haben Sie die Modernisierung selbst, also in Eigenarbeit, durchgeführt oder haben Sie einen Handwerker, eine Firma oder einen Fachmann damit beauftragt?

- Selbst, in Eigenarbeit
- Handwerker / Firma / Fachmann beauftragt
- Beides

4. Haben Sie bei unserer letzten Befragung, also vor ungefähr einem Jahr, schon in dieser Wohnung gelebt?

Ja  Sie springen auf Frage 19!

Nein 

5. Seit wann leben Sie in dieser Wohnung?

Monat Jahr 1 9

6. Welches war der Hauptgrund für Ihren letzten Wohnungswechsel?

Bitte geben Sie den wichtigsten Grund an!

- Kündigung durch den Vermieter
- Vorherige Mietwohnung wurde in Eigentumswohnung umgewandelt .
- Erwerb eines Eigenheims / einer Eigentumswohnung
- Berufliche Gründe
- Familiäre Gründe (z.B. Heirat, Erbschaft, Trennung / Scheidung, Fortzug aus dem Elternhaus)
- Größe der Wohnung
- Andere Gründe im Zusammenhang mit der Wohnung (z.B. günstigere Miete, bessere Lage, Ausstattung)
- Sonstiger Grund

und zwar:

7. Und wie beurteilen Sie Ihre jetzige Wohnung im Vergleich zur letzten? Haben Sie sich gegenüber Ihrer letzten Wohnung verbessert, ist Ihre heutige Wohnung in etwa gleichwertig, oder haben Sie sich verschlechtert?

Wie ist das in bezug auf -	Ver- bessert	Etwa gleich- wertig	Ver- schlech- tert
- die finanzielle Belastung (z.B. Miete)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- die Wohnungsgröße	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- die Wohnungsausstattung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- die Wohngegend / Wohnlage	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- die Wohnumwelt (Lärm, Abgase, Schmutz)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- die Verkehrsverbindungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Beziehungen / Kontakte zur Nachbarschaft?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

8. Wie würden Sie die Wohngegend hier beschreiben?

- Ein reines Wohngebiet mit überwiegend Altbauten (Vorkriegsbauten)
- Ein reines Wohngebiet mit überwiegend Neubauten
- Ein Mischgebiet mit Wohnungen und Geschäften bzw. Gewerbebetrieben
- Ein Geschäftszentrum (Läden, Banken, Verwaltungen) mit wenig Wohnungen ...
- Ein Gewerbe- bzw. Industriegebiet mit wenig Wohnungen

9. Was ist das für ein Haustyp, in dem Sie hier wohnen?

- Landwirtschaftliches Wohngebäude
- Freistehendes Ein- / Zweifamilienhaus
- Ein- / Zweifamilienhaus als Reihenhaus oder Doppelhaus
- Wohnhaus mit 3 bis 4 Wohnungen
- Wohnhaus mit 5 bis 8 Wohnungen
- Wohnhaus mit 9 und mehr Wohnungen
(aber höchstens 8 Stockwerken; also kein Hochhaus)
- Hochhaus (9 und mehr Stockwerke, Wohnungen unbegrenzt) ...

10. Handelt es sich um ein Wohnheim oder eine ähnliche Unterkunft?

Nein

Ja, und zwar:

- Schüler- / Jugendlichenwohnheim .
- Studenten-Wohnheim
- Berufstätigen- / Ledigenwohnheim .
- Altenheim / Pflegeheim
- Altenwohnheim
- Sonstiges Heim / Unterkunft

und
zwar:

11A Wie groß ist die Wohnfläche dieser Wohnung insgesamt?

qm

11B Und wie viele Räume hat Ihre Wohnung ohne Küche, Bad und ohne Räume unter 6 qm?

Räume

**12. Wie beurteilen Sie insgesamt die Größe Ihrer Wohnung?
Ist sie für Ihren Haushalt -**

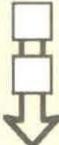
- viel zu klein
- etwas zu klein
- gerade richtig
- etwas zu groß
- viel zu groß?

13. Wie ist Ihre Wohnung ausgestattet?

Gehört zu Ihrer Wohnung -

	Ja	Nein
- Küche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Bad / Dusche innerhalb der Wohnung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Fließend Warmwasser / Boiler	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- WC innerhalb der Wohnung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Zentralheizung oder Etagenheizung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Balkon / Terrasse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Keller / Abstellräume	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- Eigener Garten / Gartenbenutzung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

14. Bewohnen Sie diese Wohnung als Hauptmieter, Untermieter oder Eigentümer?

Hauptmieter
Untermieter


Eigentümer


15. Handelt es sich um eine vom Eigentümer verbilligt überlassene Wohnung, z.B. vom Arbeitgeber oder von Verwandten oder wegen Hauswartstätigkeiten?

Ja ... Nein .

**16. Handelt es sich um eine Sozialwohnung?
Wenn ja:
mit noch bestehender oder mit inzwischen abgelaufener Sozialbindung?**

Ja, mit bestehender Sozialbindung
Ja, aber mit abgelaufener Sozialbindung
Nein

17. Wie haben Sie dieses Haus / diese Wohnung erworben?

Vom Vorbesitzer gekauft
Durch Erbschaft / Schenkung erworben
Neu gekauft oder gebaut


18. Ist der Bau des Hauses/der Wohnung mit öffentlichen Darlehen oder Zuschüssen gefördert worden?

Ja ... Nein .

Sie springen auf Frage **27!**

Sie springen auf Frage **33!**

19. Hat sich an Ihrer Wohnfläche im Vergleich zum vergangenen Jahr, zum Beispiel durch Umbauten, etwas verändert?

Ja 

Nein 

Sie springen auf Frage 22!

20. Wie groß ist die Wohnfläche dieser Wohnung insgesamt?

qm

21. Wie viele Räume hat Ihre Wohnung o h n e Küche, Bad und o h n e Räume unter 6 qm?

Räume

22. Wie beurteilen Sie insgesamt die Größe Ihrer Wohnung?
Ist sie für Ihren Haushalt -

- viel zu klein
- etwas zu klein
- gerade richtig
- etwas zu groß
- viel zu groß?

23. Bewohnen Sie diese Wohnung als Hauptmieter, Untermieter oder Eigentümer?

Hauptmieter 

Untermieter 

Eigentümer 

24. Handelt es sich um eine Sozialwohnung?
Wenn Ja:
mit noch bestehender oder mit inzwischen
abgelaufener Sozialbindung?

Ja, mit bestehender Sozialbindung

Ja, aber mit abgelaufener
Sozialbindung

Nein

Sie springen auf Frage 27!

25. Waren Sie auch schon vor einem Jahr
Eigentümer?

Nein 

Ja ... 

26. Haben Sie die Wohnung / das Haus -

vom Vorbesitzer gekauft .

durch Erbschaft /
Schenkung erworben? ..

Sie springen auf Frage 33!

27. Wie hoch ist derzeit die monatliche Miete?

DM

Zahle keine Miete ...

Sie springen auf Frage 32!

28. Sind die Heizkosten (In der Regel einschließlich Warmwasser) im Mietpreis enthalten?

Ja
↓

Nein
↓

29. Wie hoch ist die monatliche Heizungs-
pauschale?

DM

Weiß nicht

Wie hoch sind die durchschnittlichen monatlichen
Kosten für Heizung?

DM

Falls nicht genau bekannt: bitte schätzen!

30. Sind in dem Mietpreis andere Umlagen enthalten, z.B. für Wasser, Müllabfuhr usw.?

Ja → In welcher Höhe? DM im Monat

Nein Weiß nicht .

31. Wenn Sie an vergleichbare Wohnungen denken, finden Sie Ihre Miete dann –

- sehr günstig
- günstig
- angemessen
- etwas zu hoch
- viel zu hoch?

32. Wer oder welche Institution ist der Eigentümer der Wohnung?

- Kommunale Wohnung
- Genossenschaftliche Wohnung
- Betriebs-/Werkswohnung
- Privater Eigentümer
- Weiß nicht

Sie springen auf Frage 40!

33. Wie hoch ist derzeit die finanzielle Belastung durch Tilgung und Zinsen, die Sie für Ihre Wohnung zu tragen haben?

Bitte geben Sie den monatlichen Betrag für Tilgung und Zinsen für Hypotheken und Bauspardarlehen an.

Falls Beträge hier und in den folgenden Fragen nicht genau bekannt: bitte schätzen!

Tilgung und Zinsen DM pro Monat

Keine Tilgung und Zinsen

34. Und wie hoch sind die monatlichen Kosten für Wasser, Müllabfuhr, Straßenreinigung usw., aber ohne die Kosten für Instandhaltung und Heizung?

DM pro Monat

35. Zahlen Sie als Eigentümer dieser Wohnung Wohngeld (also Umlagekosten für die Hausverwaltung, etc.)?

Ja


Nein

Trifft nicht zu, da Hauseigentümer ..

Wie hoch ist der Betrag pro Monat?

DM

36. Wie hoch waren die Instandhaltungskosten für Ihre Eigentumswohnung / Ihr Haus im letzten Kalenderjahr?

DM im Jahr

37. Wie hoch waren die Heizkosten für Ihre Wohnung im letzten Kalenderjahr?

DM im Jahr

38. Wenn Sie an eine vergleichbare Mietwohnung denken, finden Sie diese finanziellen Belastungen dann -

- sehr günstig
- günstig
- angemessen
- etwas zu hoch
- viel zu hoch?

39. Und angenommen, Sie wohnen in dieser Wohnung / diesem Haus zur Miete: Wie hoch wären dann schätzungsweise die monatlichen Mietkosten ohne Heizung?

Etwa DM

Weiß nicht

40. Hatten Sie oder jemand anderer in Ihrem Haushalt letztes Jahr Einnahmen aus Vermietung oder Verpachtung von Grund- oder Hausbesitz?

Gemeint sind tatsächliche Bruttoeinnahmen, nicht der steuerliche Wert für Eigennutzung.

Ja
↓

Nein ... →

Sie springen auf Frage 43!

41. Wie hoch waren diese Einnahmen im letzten Kalenderjahr ungefähr?

Bitte geben Sie die Bruttoeinnahmen (einschließlich Umlagezahlungen) für das Jahr 1995 an.

DM im Jahr 1995

42. Welche Belastungen standen dem im letzten Kalenderjahr ungefähr gegenüber?

Bitte geben Sie es getrennt an für

- Betriebs- und Instandhaltungskosten,
- Tilgungszahlungen und Zinsen für Hypotheken oder Bauspardarlehen.

Betriebs- und Instandhaltungskosten

DM im Jahr 1995

Tilgung und Zinsen

DM im Jahr 1995

43. Besaßen Sie oder andere Personen im Haushalt letztes Jahr eine oder mehrere der folgenden Wertanlagen?

- Sparbuch / Spargirokonto
- Bausparvertrag
- Lebensversicherung
- Wertpapiere (Sparbriefe, Pfandbriefe, Anleihen, Aktien u.ä.)
- Betriebsvermögen (eigenes Unternehmen, Beteiligungen an Unternehmen, landwirtschaftliches Betriebsvermögen)

Nein, keine dieser Wertanlagen ...
↓

Sie springen auf Frage 45!

44. Wie hoch waren die Einnahmen aus Zinsen und Dividenden im letzten Kalenderjahr, alles in allem?

Im letzten Jahr DM

Falls nicht genau bekannt:
Bitte schätzen Sie den Betrag anhand dieser Liste.

- unter 500 DM
- 500 bis unter 2.000 DM
- 2.000 bis unter 5.000 DM
- 5.000 bis unter 10.000 DM
- 10.000 DM und mehr

45. Haben Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied im letzten Kalenderjahr vom Staat **W o h n g e l d** oder Lastenzuschuß erhalten?

Nein

Ja



Wieviel Monate haben Sie im letzten Kalenderjahr Wohngeld oder Lastenzuschuß bezogen?

Monate

Wieviel Wohngeld oder Lastenzuschuß haben Sie pro Monat etwa erhalten?

DM pro Monat

46. Haben Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied im letzten Kalenderjahr **K i n d e r g e l d** erhalten? Wenn ja, für wie viele Kinder?

Nein

Ja ... und zwar für .. Kind(er)



Wie hoch war der Betrag pro Monat für alle Kinder zusammen?

DM im Monat

47. Haben Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied im letzten Kalenderjahr **S o z i a l h i l f e** oder sonstige Unterstützung vom Sozialamt bezogen?

Ja

Nein

Sie springen auf Frage 49!



48. Welche Art von Sozialhilfe haben Sie erhalten? Handelt es sich um sogenannte -

- laufende Hilfe zum Lebensunterhalt,
- oder Hilfe in besonderen Lebenslagen, also z.B. Eingliederungsbeihilfe für Behinderte, Hilfe zur Pflege, Krankenhilfe u.ä.
- oder einmalige Hilfe zum Lebensunterhalt, also z.B. Kleiderhilfe, Heizkostenbeihilfe oder ähnliches?

Zutreffendes bitte ankreuzen.
Mehrfachnennungen möglich!

In welchen Monaten haben Sie diese Hilfe bezogen?
Bitte ankreuzen:

Laufende Hilfe zum Lebensunterhalt Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.

Hilfe in besonderen Lebenslagen Jan. Febr. März April Mai Juni Juli Aug. Sept. Okt. Nov. Dez.

Einmalige Hilfe zum Lebensunterhalt

49. Wie ist es heute? Erhalten Sie oder ein anderes Haushaltsmitglied derzeit eine der folgenden staatlichen Leistungen?
Wenn ja, wie hoch ist der monatliche Betrag?

Wohngeld	Ja	<input type="checkbox"/>	und zwar	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	DM
	Nein	<input type="checkbox"/>						
Kindergeld	Ja, für	<input type="text"/>	Kinder,	und zwar	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	DM
	Nein	<input type="checkbox"/>						
Sozialhilfe	Ja	<input type="checkbox"/>	und zwar	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	DM
	Nein	<input type="checkbox"/>						
Leistungen der Pflegeversicherung	Ja, Geldleistungen	<input type="checkbox"/>	und zwar	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	DM
	Ja, Sachleistungen	<input type="checkbox"/>						
	Nein	<input type="checkbox"/>						

50. Wenn man mal alle Einkünfte zusammennimmt:
Wie hoch ist das monatliche Haushaltseinkommen aller Haushaltsmitglieder heute?
Bitte geben Sie den monatlichen Netto-Betrag an, also nach Abzug von Steuern und Sozialabgaben.
Regelmäßige Zahlungen wie Wohngeld, Kindergeld, BAföG, Unterhaltszahlungen usw. rechnen Sie bitte dazu!

<i>Falls nicht genau bekannt: Bitte schätzen Sie den monatlichen Betrag.</i>	<input type="text"/>	DM im Monat				
--	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	----------------------	-------------

51. Bleibt Ihnen in der Regel monatlich ein gewisser Betrag übrig, den Sie sparen oder zurücklegen können, etwa für größere Anschaffungen, für Notlagen oder zur Vermögensbildung?
Wenn ja, welcher Betrag etwa?

Ja	<input type="checkbox"/>	und zwar etwa:	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	DM im Monat
Nein	<input type="checkbox"/>						

52. Gehören zu Ihrem Haushalt folgende Dinge?

	Zutreffendes ankreuzen	
Pkw	<input type="checkbox"/>	und zwar <input type="text"/> Anzahl Pkw
Motorrad / Moped	<input type="checkbox"/>	
Telefon	<input type="checkbox"/>	
Fernsehgerät	<input type="checkbox"/>	
Waschmaschine	<input type="checkbox"/>	
PC (Personalcomputer)	<input type="checkbox"/>	

Gibt es in Ihrem Haushalt ...?

53. Gibt es in Ihrem Haushalt Kinder, die erst 1980 oder später geboren sind?

Ja
 

Nein 

Sie springen auf Frage 58!

54. In welchem Jahr sind diese Kinder geboren?

Bitte geben Sie es getrennt für jedes Kind an, beginnend mit dem ältesten Kind, das 1980 oder danach geboren ist, und dann dem Alter nach, das jüngste Kind zuletzt.

Bitte eintragen 

Vorname:

Geburtsjahr:

55. Welche der folgenden Einrichtungen besuchen diese Kinder derzeit?

Kinderkrippe, Kindergarten, Kinderhort / Schulhort	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tagesmutter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grundschule (inkl. Förderstufe)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hauptschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Realschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gymnasium	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesamtschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Berufsschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige Schule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<i>(Bitte unten auf der nächsten Seite erläutern)</i>				
Besucht keine dieser Einrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

56. Besucht das Kind diese Schule oder Einrichtung überwiegend -

vormittags	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
nachmittags	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
ganztags	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

57. Ist der Besuch dieser Einrichtung oder Schule für Ihr Kind kostenlos oder müssen Sie einen festen Betrag zahlen, z.B. Kindergartenbeitrag oder Schulgeld?

Wie hoch ist der monatliche Betrag?

Besuch ist kostenlos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zahle festen Betrag	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

und zwar monatlich DM

58. Wer übernimmt an Werktagen die regelmäßige Betreuung des Kindes / der Kinder?

Unten auf der Liste stehen mögliche Betreuungspersonen.

Sagen Sie bitte, welche davon das Kind / die Kinder zu den genannten Zeiten betreut und ob das eine bezahlte Betreuung ist oder nicht.

		Erste Person	Zweite Person	Dritte Person	
Betreuungspersonen		<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;"> Kennziffer aus der untenstehenden Liste eintragen </div>
Vormittags	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Nachmittags	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Abends	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Bezahlung:	ja	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
	nein ..	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Liste zu Frage 58: Betreuungspersonen

Personen im Haushalt

- 11 Vater
- 12 Mutter
- 13 andere Haushaltsmitglieder

Verwandte Personen, die nicht im Haushalt wohnen

- 21 getrennt lebendes Elternteil (Vater/Mutter des Kindes)
- 22 Großmutter des Kindes
- 23 Großvater des Kindes
- 24 ältere Geschwister
- 25 sonstige Verwandte

Nicht verwandte Personen / Einrichtungen

- 31 Nachbarn
- 32 Freunde, Bekannte
- 33 Eltern-Kind-Gruppe
- 34 Kinderfrau, Tagesmutter, Tagespflege
- 35 Babysitter

Falls "sonstige Schule" in Frage 55: bitte hier Art der Schule genauer angeben:

Kind 1	<input style="width: 100%;" type="text"/>
Kind 2	<input style="width: 100%;" type="text"/>
Kind 3	<input style="width: 100%;" type="text"/>
Kind 4	<input style="width: 100%;" type="text"/>

59. Gibt es in Ihrem Haushalt jemand, der aus Alters- oder Krankheitsgründen dauernd hilfebedürftig ist?

Ja
↓

Nein →

Sie springen auf Frage 61!

60. Welche Person ist das und bei welchen der folgenden Tätigkeiten braucht sie Hilfe?

Bitte Vornamen eintragen und zutreffenden Hilfebedarf ankreuzen.
Falls es mehr als eine hilfebedürftige Person im Haushalt gibt,
tragen Sie bitte unter "1. Person" diejenige ein, die stärker hilfebedürftig ist.

Hilfebedürftige 1. Person

Hilfebedürftige 2. Person

Vorname

Vorname



Braucht Hilfe bei -

Besorgungen und Erledigungen außer Haus

Haushaltsführung,
Versorgung mit Mahlzeiten und Getränken

Einfacheren Pflegetätigkeiten, z.B. Hilfe beim
An- und Auskleiden, Waschen, Kämmen oder
Rasieren

Schwierigeren Pflegetätigkeiten,
z.B. Hilfe beim Umbetten, Stuhlgang usw.

61. Zum Schluß noch etwas ganz anderes:
Halten Sie in Ihrem Haushalt ein oder mehrere Haustiere?
Wenn ja, welche?

Ja
↓

Nein

und zwar:

Hund

Katze

Vogel

Fische

Sonstige Haustiere

Vielen Dank!

Bitte vergessen Sie nicht, noch Ihren „Personenfragebogen“ auszufüllen.

Eintragungen des Interviewers

A Wie wurde die Befragung durchgeführt?

Mündliches Interview

Befragter hat den Fragebogen selbst ausgefüllt,
und zwar:

- in Anwesenheit des Interviewers

- in Abwesenheit des Interviewers

Teils mündlich, teils selbst ausgefüllt

B Interviewdauer:

Das mündliche (Teil-)Interview dauerte Minuten

Befragter brauchte zum Selbstausfüllen Minuten
(bitte erfragen)

Listen-Nr.

Lfd. Nr.

Ich bestätige die korrekte Durchführung des
Haushaltsfragebogens:

Tag Monat

Abrechnungs-Nummer

Unterschrift des Interviewers

Leben in Deutschland

Erklärung zum Datenschutz und zur absoluten Vertraulichkeit Ihrer Angaben bei Interviews

Bei der Untersuchung "Leben in Deutschland" arbeiten das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) und Infratest zusammen. Die Institute tragen die datenschutzrechtliche Verantwortung gemeinsam. Sie arbeiten nach den gesetzlichen Bestimmungen über den Datenschutz.

Die Ergebnisse der Befragung werden ausschließlich in anonymisierter Form, d.h. ohne Namen und Anschrift, und stets nur zusammengefaßt mit den Angaben der anderen Befragungspersonen dargestellt. Das bedeutet: Niemand kann aus den Ergebnissen erkennen, von welcher Person die Angaben gemacht worden sind.

Das gilt auch für unsere Folge-Befragung, bei der nach einer bestimmten Zeit noch einmal ein Interview mit derselben Person durchgeführt und die statistische Auswertung so vorgenommen wird, daß die Angaben aus mehreren Befragungen durch eine Code-Nummer, also ohne Namen und Adresse, miteinander verknüpft werden.

Auch hier gilt: **Es gibt keine Weitergabe von Daten, die Ihre Person erkennen lassen.**

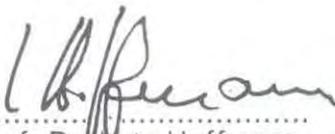
Falls die befragte Person noch nicht 18 Jahre alt und zur Zeit kein Erwachsener anwesend ist: Bitte zeigen Sie dieses Merkblatt auch Ihren Eltern mit der Bitte, es billigend zur Kenntnis zu nehmen.

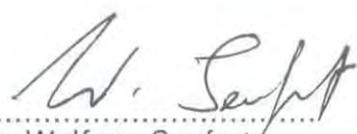
Falls die Zusammenarbeit zwischen dem DIW und Infratest vor Abschluß des Gesamtvorhabens endet, wird Infratest das gesamte Material dem DIW übergeben, das damit die datenschutzrechtliche Verantwortung allein übernimmt.

Die erhobenen Daten sind nicht nur für die Forschungsarbeiten im DIW von Bedeutung. Auch andere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler im In- und Ausland legen die in der Umfrage "Leben in Deutschland" gewonnenen Informationen ihren Arbeiten in Forschung und Lehre zugrunde. Selbstverständlich werden dabei die strengen datenschutzrechtlichen Bestimmungen eingehalten.

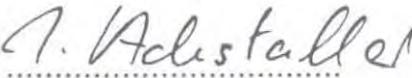
Für die Einhaltung der Datenschutzbestimmungen sind verantwortlich:

Beim Deutschen Institut
für Wirtschaftsforschung


.....
Prof. Dr. Lutz Hoffmann
(Präsident)


.....
Dr. Wolfgang Seufert
(Datenschutzbeauftragter)

Bei Infratest Burke:


.....
Jakob Ackstaller
(Mitglied des Vorstandes)


.....
Helmut Quitt
(Datenschutzbeauftragter)

Auf der Rückseite dieser Erklärung zeigen wir Ihnen den Weg Ihrer Daten vom Fragebogen bis zur völlig anonymen Ergebnistabelle.

Was geschieht mit Ihren Angaben?

1. Unser(e) Mitarbeiter(in) trägt Ihre Angaben in den Fragebogen ein, z.B. so:

Sind Sie oder ist Ihr Haushalt in den letzten 12 Monaten umgezogen? Ja
Nein

2. Im Institut werden Adresse und Frageteil getrennt. Beide erhalten eine Code-Nummer. Wer dann den Fragebogen sieht, weiß also nicht, von wem die Antworten gegeben wurden. Die Adresse verbleibt im Institut, jedoch nur bis zum Abschluß der Gesamtuntersuchung. Sie dient nur dazu, Sie später für ein neues Interview noch einmal aufzusuchen oder anzuschreiben.
3. Die Interviewdaten des Frageteils werden in Zahlen umgesetzt und **ohne Ihren Namen und ohne Ihre Adresse** (also anonymisiert) auf eine Lochkarte gebracht oder auf ein Datenband (ähnlich wie bei einem Tonband oder einer Kassette).
4. Dann werden die Interviewdaten (ohne Name und Adresse) von einem Computer ausgewertet. Der Computer zählt z.B. alle Antworten über Umzüge und errechnet die Prozentergebnisse.
5. Das Gesamtergebnis und die Ergebnisse von Teilgruppen (z.B. Arbeiter, Angestellte) werden in Tabellenform ausgedruckt:

	In den letzten 12 Monaten sind umgezogen
Bevölkerung insgesamt	7 %
Arbeiter	7 %
Angestellte	12 %
Beamte	14 %
Selbständige	7 %
Nicht berufstätig	5 %

Quelle: Infratest Sozialforschung 1980

6. Auch bei der nächsten Befragung wird Ihr Name und Ihre Anschrift stets von den Daten des Frageteils getrennt. Bei der Auswertung vergleicht der Computer – während er rechnet – pro Person, aber er tut das über die Code-Nummer (also niemals über Namen!), und er druckt dann die Ergebnisse genau so anonymisiert aus wie bei der Einmal-Befragung.
7. In jedem Fall gilt: Ihre Teilnahme am Interview ist freiwillig.

Es ist selbstverständlich, daß Infratest und alle Forschungsinstitute und Universitäten die Vorschriften der Datenschutzgesetze einhalten.

Sie können absolut sicher sein, daß –

- kein Außenstehender erfährt, welche Antworten Sie gegeben haben
- Ihr Name und Ihre Anschrift nicht an Dritte weitergegeben werden
- keine Einzeldaten an Dritte weitergegeben werden, die einen Rückschluß auf Ihre Person zulassen.

Wir danken Ihnen für Ihre Mitwirkung und für Ihr Vertrauen in unsere Arbeit.

Personenfragebogen für alle

Leben in Deutschland

Befragung '96
zur sozialen Lage
der Haushalte

Personenfragebogen für alle

Dieser Fragebogen richtet sich an die einzelnen Personen im Haushalt.

Ihre Mitarbeit ist freiwillig. Die wissenschaftliche Aussagekraft dieser Untersuchung hängt aber entscheidend von der Mitarbeit **aller** Personen in **allen** Haushalten ab.

Darum bitten wir Sie herzlich,

- unserem Mitarbeiter dieses Interview zu gewähren
- **oder** den Fragebogen sorgfältig selbst auszufüllen.

Bitte vor Übergabe unbedingt eintragen
It. Adressenprotokoll:

Fragebogenfassung:

9 6 1 2

Nr. des Haushalts:

Vorname:

Person Nr.:

Bitte in Druckbuchstaben

Wie wird's gemacht?

Bitte füllen Sie den Fragebogen aus, indem Sie

- In die weißen Kästchen ein **K r e u z** machen

Beispiel: **Geschlecht:** männlich
weiblich

- In die etwas größeren weißen Felder **Z a h l e n** eintragen, und zwar rechtsbündig

Beispiel 1: **Miete** DM

Beispiel 2: **Monat** (= Dezember)

- In die Balken **T e x t** schreiben

Beispiel: **Sonstiger Grund**

und zwar:

Gehen Sie bitte der Reihe nach vor, Frage für Frage. Überspringen Sie Fragen nur dann, wenn im Text ausdrücklich ein entsprechender Hinweis gegeben ist.

Beispiel:

Gibt es in Ihrem Haushalt Kinder?

Ja
↓

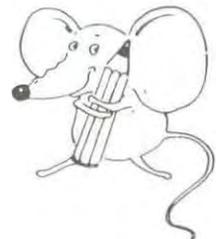
Nein 

Wenn Sie in diesem Beispiel "Ja" ankreuzen, geht es für Sie weiter mit der nächsten Frage!

Wenn Sie in diesem Beispiel "Nein" ankreuzen, geht es für Sie weiter mit der Frage, die im Kästchen angegeben ist!

Und noch eine Bitte:

Der Fragebogen wird mit der modernen **Scanner-Technik** ausgewertet! Im Prinzip hat jeder von Ihnen so einen Scanner schon in Betrieb gesehen: An der Kasse eines jeden größeren Geschäftes fährt die Kassiererin mit einem Scanner über das Preisschild der gekauften Ware, und schon ist die Information automatisch "gelesen". So ähnlich machen wir es mit dem Fragebogen. Damit das funktioniert, ist es sehr wichtig,



- daß Sie nur einen schwarzen oder blauen Kugelschreiber verwenden
- daß Ihre Angaben gut lesbar sind
- und daß Ihre Markierung innerhalb der Kästchen bleibt.

Sie erleichtern uns dadurch sehr die Arbeit. **Vielen Dank!**

Ihre Lebenssituation heute

1. Wie zufrieden sind Sie heute mit den folgenden Bereichen Ihres Lebens?

Bitte kreuzen Sie für jeden Bereich auf der Skala einen Wert an:
 Wenn Sie ganz und gar zufrieden sind, den Wert "10",
 wenn Sie ganz und gar unzufrieden sind, den Wert "0".
 Wenn Sie teils zufrieden / teils unzufrieden sind, einen Wert dazwischen.

Wie zufrieden sind Sie

ganz und gar
unzufrieden

ganz und gar
zufrieden

- mit Ihrer Gesundheit?

<input type="checkbox"/>										
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

(Falls Sie erwerbstätig sind:)

- mit Ihrer Arbeit?

<input type="checkbox"/>										
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

(Falls Sie im Haushalt tätig sind:)

- mit Ihrer Tätigkeit im Haushalt?

<input type="checkbox"/>										
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

- mit dem Einkommen
Ihres Haushalts?

<input type="checkbox"/>										
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

- mit Ihrer Wohnung?

<input type="checkbox"/>										
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

- mit Ihrer Freizeit?

<input type="checkbox"/>										
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

- mit dem Angebot an Waren und
Dienstleistungen hier am Ort?

<input type="checkbox"/>										
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

- mit Ihrem Lebensstandard
insgesamt?

<input type="checkbox"/>										
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

- mit dem Zustand der Umwelt
hier in der Region?

<input type="checkbox"/>										
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

2. Wie sieht gegenwärtig Ihr normaler Alltag aus?

Wie viele Stunden pro Tag entfallen bei Ihnen an einem durchschnittlichen Werktag auf die folgenden Tätigkeiten?

Bitte nur ganze Stunden angeben.
Falls nicht zutreffend, bitte "0" eintragen!

	Anzahl Stunden	
Berufstätigkeit, Lehre (Zeiten einschließlich Arbeitsweg, auch nebenberufliche Tätigkeit)	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Besorgungen (Einkaufen, Beschaffungen, Behördengänge)	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Hausarbeit (Waschen, Kochen, Putzen)	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Kinderbetreuung	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Aus- und Weiterbildung, Lernen (auch Schule, Studium)	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Reparaturen am Haus, in der Wohnung, am Auto, Gartenarbeit	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Hobbies und sonstige Freizeitbeschäftigungen	<input type="text"/>	<input type="text"/>

3. Die Arbeitszeit von Berufstätigen läßt sich nicht immer ganz einfach mit Aufgaben in der Familie und im Haushalt vereinbaren. Ist das für Sie persönlich ein Problem?

Ja

Nein

4. Wie wichtig sind aus Ihrer Sicht die folgenden Maßnahmen oder Forderungen, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu erleichtern?

	Sehr wichtig	Wichtig	Weniger wichtig	Ganz unwichtig
Längere Ladenöffnungszeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kürzere Wochenarbeitszeit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Flexiblere Arbeitszeitgestaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Flexiblere Öffnungszeiten von Kindergärten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kinderbetreuung durch die Schule bei Unterrichtsausfall	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mehr Ganztagschulen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5. Welche der folgenden Tätigkeiten üben Sie in Ihrer freien Zeit aus?

Geben Sie bitte zu jeder Tätigkeit an, wie oft Sie das machen:
jede Woche, jeden Monat, seltener, oder nie?

	Jede Woche	Jeden Monat	Seltener	Nie
Besuch von kulturellen Veranstaltungen, z.B. Konzerten, Theater, Vorträgen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kinobesuch, Besuch von Popkonzerten, Tanzveranstaltungen, Discos, Sportveranstaltungen ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aktiver Sport	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Geselligkeit mit Freunden, Verwandten oder Nachbarn	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mithelfen, wenn bei Freunden, Verwandten oder Nachbarn etwas zu tun ist	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ehrenamtliche Tätigkeiten in Vereinen, Verbänden oder sozialen Diensten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beteiligung in Bürgerinitiativen, in Parteien, in der Kommunalpolitik	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kirchgang, Besuch religiöser Veranstaltungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

6. Wir haben jetzt eine Frage zu Ihrem Bekanntenkreis: Denken Sie bitte an drei Personen, mit denen Sie näher befreundet sind und mit denen Sie sich häufig treffen. Es kann sich dabei sowohl um Verwandte als auch um Nicht-Verwandte handeln, nur nicht um Personen, die mit Ihnen im selben Haushalt wohnen.

Sagen Sie uns bitte zu jeder dieser Personen:

	Person A	Person B	Person C	
Geschlecht	männlich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	weiblich	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist er/sie mit Ihnen verwandt? ..	ja	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	nein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Welche Nationalität oder Herkunft hat er/sie?				
Ist aus Westdeutschland	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Ist aus Ostdeutschland	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Ist aus einem anderen Land	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Kommen Sie selbst aus demselben Land?				
Ja	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Nein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

7. Angenommen, Sie hätten Grippe und müßten für ein paar Tage im Bett bleiben:

Wen würden Sie zuerst um Hilfe bitten, z.B. um sich um Sie zu kümmern oder um Einkäufe zu erledigen?

Und an wen würden Sie sich als zweites wenden?

Bitte Kennziffer der Person laut untenstehender Liste eintragen!

Zuerst . . . Als zweites .
Niemand . . .

8. Nur einmal theoretisch gefragt:

Wie wäre es bei einer langfristigen Pflegebedürftigkeit, z.B. nach einem schweren Unfall:

Wen würden Sie zuerst um Hilfe bitten?

Und an wen würden Sie sich als zweites wenden?

Bitte Kennziffer der Person laut untenstehender Liste eintragen!

Zuerst . . . Als zweites .
Niemand . . .

Liste zu Fragen 7 - 8:

Kenn-
ziffer



- 1 Ehepartner / Partner
- 2 Mutter
- 3 Vater
- 4 Sohn
- 5 Tochter
- 6 Bruder
- 7 Schwester
- 8 Enkel
- 9 Großeltern
- 10 Sonstige Verwandte (z.B. Schwager, Schwägerin, Tante, Onkel)
- 11 Freunde
- 12 Nachbarn
- 13 Arbeitskollegen, sonstige Bekannte
- 14 Haushaltshilfe, Sozialhelfer, ambulanter Dienst, bezahlte Helfer, u.ä.
- 15 Andere

9. Nun eine Frage zu Ihrer weiteren Familie, die **n i c h t** hier im Haushalt lebt:

Welche und gegebenenfalls wieviele der folgenden Verwandten haben Sie?

Für die vorhandenen Personen geben Sie bitte zusätzlich an, wie weit entfernt sie wohnen und wie eng Ihre Beziehungen zu Ihnen sind.

Zur Entfernung und zur Beziehung geben Sie bitte nur die zutreffenden Buchstaben aus der untenstehenden Liste an. Wenn es mehrere Personen der jeweiligen Kategorie gibt, sagen Sie es bitte nur für die nächstwohnende Person.

<u>Verwandte</u>	<u>Vorhanden</u> (ohne Haushaltsmitglieder) Ja	<u>Anzahl</u>	<u>Entfernung</u> Buchstabe A - F lt. Liste	<u>Beziehung</u> Buchstabe G - L lt. Liste
Mutter	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vater	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Früherer Ehepartner	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Derzeitiger Ehepartner, falls nicht im Haushalt lebend ...	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sohn / Söhne	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tochter / Töchter	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bruder / Brüder	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schwester(n)	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Enkel	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Großeltern	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige Verwandte, mit denen Sie näheren Kontakt haben (Tanten, Onkel, Cousin, Cousine, Nefte, Nichte)	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Liste zu Frage 9:

Buch-
stabe

Entfernung



Die Person wohnt ...

- A** im gleichen Haus
- B** in der Nachbarschaft
- C** im gleichen Ort,
aber weiter als 15 Minuten Fußweg
- D** in einem anderen Ort,
aber innerhalb 1 Stunde erreichbar
- E** weiter entfernt (aber in Deutschland)
- F** im Ausland

Buch-
stabe

Beziehung



Meine Beziehung
zu dieser Person ist ...

- G** sehr eng
- H** eng
- J** mittel
- K** nur flüchtig
- L** Überhaupt keine Beziehung

10. Die folgenden Aussagen kennzeichnen verschiedene Einstellungen zum Leben und zur Zukunft. Bitte sagen Sie, ob Sie für sich persönlich jeweils

- voll zustimmen,
- eher zustimmen,
- eher nicht zustimmen oder
- überhaupt nicht zustimmen.

Stimme voll zu Stimme eher zu Stimme eher nicht zu Stimme überhaupt nicht zu

Ich kann ziemlich viel von dem, was in meinem Leben passiert, selbst bestimmen

Planen macht einen Menschen nur unglücklich, da Pläne sich kaum jemals in die Wirklichkeit umsetzen lassen

Mein Leben wird von meinem Verhalten bestimmt ...

Ich meine, keiner kann seinem Schicksal entgehen. Es kommt im Leben alles, wie es kommen muß

Wenn ich bekomme, was ich will, so geschieht dies meistens aus Glück

Wenn ich Pläne schmiede, bin ich sicher, daß das Geplante auch Wirklichkeit wird

Es hat wenig Sinn, fest umrissene Ziele zu verfolgen, weil doch immer etwas Unerwartetes dazwischenkommt

Es kommt doch immer anders als man denkt, man kann sich auf nichts verlassen

11. Wie sehr stimmen die folgenden Aussagen für Sie persönlich?

Stimmt ganz und gar Stimmt eher Stimmt eher nicht Stimmt ganz und gar nicht

Wenn ich an die Zukunft denke, bin ich eigentlich sehr zuversichtlich

Ich fühle mich oft einsam

Meine Arbeit macht mir eigentlich keine Freude

Die Verhältnisse sind so kompliziert geworden, daß ich mich fast nicht mehr zurecht finde

12. Sind Sie zur Zeit beim Arbeitsamt arbeitslos gemeldet?

- Ja
- Nein

13. Sind Sie derzeit in Ausbildung? Das heißt: Besuchen Sie eine Schule oder Hochschule, machen Sie eine Berufsausbildung oder nehmen Sie an einem Weiterbildungslehrgang teil?

Ja


Nein 

Sie springen auf Frage 15!

14. Was für eine Ausbildung oder Weiterbildung ist das?

Allgemeinbildende Schule

- Hauptschule
- Realschule
- Gymnasium
- Gesamtschule
- Abendrealschule, Abendgymnasium ..
- Fachoberschule

Hochschule

- Fachhochschule
- Universität, sonstige Hochschule

Lehrgang / Kursus zur Weiterbildung

- Berufliche Umschulung
- Berufliche Fortbildung
- Berufliche Rehabilitation
- Allgemeine oder politische Weiterbildung
- Sonstiges

und zwar:

Berufliche Ausbildung

- Berufsgrundbildungsjahr, Berufsvorbereitungsjahr
- Berufsschule ohne Lehre
- Lehre
- Berufsfachschule, Handelsschule
- Schule des Gesundheitswesens
- Fachschule (z.B. Meister-, Technikerschule)
- Beamtenausbildung
- Sonstiges

und zwar:

15. Üben Sie derzeit eine Erwerbstätigkeit aus? Was trifft für Sie zu?

Rentner mit Arbeitsvertrag gelten hier als erwerbstätig.

- Voll erwerbstätig
- In Teilzeitbeschäftigung
- In Berufsausbildung (Lehre)
- Geringfügig oder unregelmäßig erwerbstätig
- Mutterschafts- / Erziehungsurlaub
- Als Wehrpflichtiger beim Wehrdienst / Zivildienst
- Nicht erwerbstätig

Sie springen auf Frage 27!

Bitte weiter mit Frage 16!

Beteiligung am Erwerbsleben

16. Wenn Sie jetzt eine Arbeit suchen würden:
Ist oder wäre es für Sie leicht, schwierig oder praktisch unmöglich, eine geeignete Stelle zu finden?

Leicht

Schwierig

Praktisch unmöglich

Trifft nicht zu, da Rentner ...

17. Beabsichtigen Sie, in der Zukunft (wieder) eine Erwerbstätigkeit aufzunehmen?

Nein, ganz sicher nicht



Sie springen auf Frage 55!

Eher unwahrscheinlich

Wahrscheinlich

Ganz sicher



18. Wann etwa wollen Sie Ihre Erwerbstätigkeit aufnehmen?

Möglichst sofort

Innerhalb des kommenden Jahres ..

In 2 bis 5 Jahren

Erst später, in mehr als 5 Jahren ...

19. Wären Sie an einer Vollzeit- oder einer Teilzeitbeschäftigung interessiert,
oder wäre Ihnen beides recht?

Vollzeitbeschäftigung

Teilzeitbeschäftigung

Beides recht

Weiß noch nicht

20. Möchten Sie in Ihrem bisherigen bzw. Ihrem erlernten Beruf arbeiten
oder wollen Sie lieber etwas Neues machen, oder wäre Ihnen das egal?

Im bisherigen/erlernten Beruf

Etwas Neues machen

Egal

Trifft nicht zu, habe (noch)
keinen Beruf erlernt

21. Wie wahrscheinlich ist es, daß Sie sich selbständig machen oder freiberuflich tätig werden?

- Ganz sicher nicht
- Eher unwahrscheinlich
- Wahrscheinlich
- Ganz sicher

22. Beabsichtigen Sie, sich durch Lehrgänge/Kurse weiterzuqualifizieren oder fortzubilden?

- Ganz sicher nicht
- Eher unwahrscheinlich
- Wahrscheinlich
- Ganz sicher

23. Es gibt ja verschiedene Gründe dafür, berufstätig zu sein.
Was steht bei Ihnen im Vordergrund, daß Sie Geld verdienen oder andere Gründe?

- Geld verdienen
- Andere Gründe
- Beides gleichermaßen

24. Wie hoch müßte der Nettoverdienst mindestens sein, damit Sie eine angebotene Stelle annehmen würden?

DM im Monat Nicht zu sagen, kommt darauf an

25. Wenn man Ihnen j e t z t eine passende Stelle anbieten würde, könnten Sie dann gleich anfangen zu arbeiten?

- Ja
- Nein

26. Haben Sie innerhalb der letzten drei Monate aktiv nach einer Stelle gesucht?

- Ja
- Nein

Sie springen auf Frage 55!

Berufliche Veränderungen

27. Haben Sie seit Anfang des vorigen Jahres, also seit Januar 1995, die Stelle gewechselt oder eine Arbeit neu aufgenommen?

Ja


Nein 

Sie springen auf Frage 39!

28. Wann haben Sie Ihre jetzige Stelle angetreten bzw. die Arbeit aufgenommen?

1995, im Monat

1996, im Monat

29. Welche Art von beruflicher Veränderung war das?

Falls Sie mehrfach die Stelle gewechselt haben, sagen Sie es bitte für den letzten Wechsel.

Habe erstmals in meinem Leben eine Erwerbstätigkeit aufgenommen 

Sie springen auf Frage 32!

Habe nach einer Unterbrechung jetzt wieder eine Erwerbstätigkeit aufgenommen

Habe eine Stelle bei einem neuen Arbeitgeber angetreten (auch ABM)

Habe eine neue Tätigkeit als Selbständiger aufgenommen

Bin vom Nachfolgebetrieb / der neuen Dienststelle übernommen worden (auch ABM)

Habe innerhalb des Unternehmens die Stelle gewechselt

30. Wie beurteilen Sie Ihre heutige Stelle im Vergleich zur letzten?

In welchen Punkten haben Sie sich verbessert, welche sind etwa gleichwertig und in welchen haben Sie sich eher verschlechtert?

Wie ist dies in bezug auf ...	Verbessert	Etwa gleichwertig	Ver-schlechtert
- die Art der Tätigkeit?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- den Verdienst?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- die Aufstiegsmöglichkeiten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- die Arbeitsbelastungen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- die Länge des Arbeitsweges?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- die Arbeitszeitregelung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- die betrieblichen Sozialleistungen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- und die Sicherheit des Arbeitsplatzes? .	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

31. Können Sie von Ihren beruflichen Kenntnissen und Fähigkeiten heute mehr, gleich viel oder weniger verwenden als in Ihrer letzten Stelle?

- Mehr
- Gleich viel
- Weniger

32. Bevor Sie Ihre jetzige Stelle angetreten haben, haben Sie da aktiv nach einer Stelle gesucht oder hat sich das so ergeben?

- Aktiv gesucht
- Hat sich so ergeben

33. Wie haben Sie von dieser Stelle erfahren?

- Über das Arbeitsamt
- Über eine private Stellenvermittlung / Agentur
- Über eine Stellenanzeige in der Zeitung
- Über Bekannte, Freunde, Angehörige
- Bin zum früheren Arbeitgeber zurückgekehrt
- Habe mich auf Verdacht beworben
- Sonstiges bzw. nicht zutreffend

34. Welche berufliche Tätigkeit üben Sie derzeit aus?

Bitte geben Sie die *g e n a u e* Tätigkeitsbezeichnung an, also z.B. nicht "kaufmännischer Angestellter", sondern: "Speditionskaufmann", nicht "Arbeiter", sondern: "Maschinenschlosser".
Wenn Sie Beamter sind, geben Sie bitte Ihre Amtsbezeichnung an, z.B. "Polizeiwachtmeister", oder "Studienrat".
Wenn Sie Auszubildender sind, geben Sie bitte Ihren Ausbildungsberuf an.

Bitte in Druckbuchstaben eintragen!

35. Entspricht diese Tätigkeit Ihrem erlernten Beruf?

Ja Derzeit in Ausbildung
Nein Habe keinen Beruf erlernt ...

36. Welche Art von Ausbildung ist für die Tätigkeit, die Sie ausüben, in der Regel erforderlich?

Keine besondere Ausbildung erforderlich
Nur eine kurze Einweisung am Arbeitsplatz
Eine längere Einarbeitung im Betrieb
Der Besuch von besonderen Lehrgängen / Kursen ..
Eine abgeschlossene Berufsausbildung
Ein abgeschlossenes Hochschulstudium

37. Gehört der Betrieb, in dem Sie arbeiten, zum öffentlichen Dienst?

Ja Nein

Welcher Bereich des öffentlichen Dienstes ist das?
(z.B. Post, Bahn, Gesundheitswesen)

In welchem Wirtschaftszweig ist das Unternehmen vorwiegend tätig?
(z.B. Chemische Industrie, Einzelhandel, Landwirtschaft)

Bitte in Druckbuchstaben eintragen!

38. Wieviel Beschäftigte hat das Gesamtunternehmen etwa?

unter 5 Beschäftigte .
5 bis unter 20 Beschäftigte .
20 bis unter 200 Beschäftigte .
200 bis unter 2.000 Beschäftigte .
2.000 und mehr Beschäftigte Trifft nicht zu, da selbständig ohne weitere Beschäftigte

39. Seit welchem Jahr sind Sie bei Ihrem jetzigen Arbeitgeber beschäftigt?

Falls Sie Selbständiger sind, geben Sie bitte an, seit wann Sie Ihre jetzige Tätigkeit ausüben.

Seit 1 9 [] [] [] [] [] [] [] []
Jahr Monat

40. Handelt es sich um ein von vornherein befristetes Arbeitsverhältnis oder haben Sie einen unbefristeten Arbeitsvertrag?

Befristetes Arbeitsverhältnis []
Habe unbefristeten Arbeitsvertrag []
Trifft nicht zu / bin Selbständiger []

41. In welcher beruflichen Stellung sind Sie derzeit beschäftigt?

Wenn Sie mehr als eine berufliche Tätigkeit ausüben, beantworten Sie die folgenden Fragen bitte nur für Ihre derzeitige berufliche Haupttätigkeit.

ARBEITER

- Ungelernte Arbeiter []
Angelernte Arbeiter []
Gelernte und Facharbeiter []
Vorarbeiter, Kolonnenführer, []
Meister, Polier []

ANGESTELLTE

- Industrie- und Werkmeister im Angestelltenverhältnis []
Angestellte mit einfacher Tätigkeit
- ohne Ausbildungsabschluß []
- mit Ausbildungsabschluß []
Angestellte mit qualifizierter Tätigkeit (z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter, technischer Zeichner) []
Angestellte mit hochqualifizierter Tätigkeit oder Leitungsfunktion (z.B. wissenschaftlicher Mitarbeiter, Ingenieur, Abteilungsleiter) []
Angestellte mit umfassenden Führungsaufgaben (z.B. Direktor, Geschäftsführer, Vorstand größerer Betriebe und Verbände) []

SELBSTÄNDIGE

(einschl. mithelfende Familienangehörige)

- Selbständige Landwirte []
Freie Berufe, selbständige Akademiker []
Sonstige Selbständige ohne oder mit bis zu 9 Mitarbeitern []
Sonstige Selbständige mit 10 und mehr Mitarbeitern []
Mithelfende Familienangehörige []

BEAMTE

(einschl. Richter und Berufssoldaten)

- Einfacher Dienst []
Mittlerer Dienst []
Gehobener Dienst []
Höherer Dienst []

AUSZUBILDENDE / PRAKTIKANTEN

- Auszubildende []
Volontäre, Praktikanten u.ä. []

48. Befindet sich Ihre Arbeitsstelle in ...

Westdeutschland / West-Berlin

Ostdeutschland / Ost-Berlin



Sie springen auf Frage 52!

49. Gehört der Betrieb, in dem Sie arbeiten, -

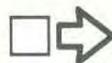
- einem privaten Eigentümer bzw. Unternehmen?

- oder zum öffentlichen Dienst?

- oder steht er noch unter Treuhandverwaltung
(bzw. einer Nachfolgeorganisation)?

- oder handelt es sich um eine Beschäftigungs-
bzw. Arbeitsförderungsgesellschaft?

Trifft nicht zu, da selbständig



Bitte weiter mit Frage 50!



Sie springen auf Frage 52!

50. Sind die Eigentümer bzw. das Mutterunternehmen -

- aus Ostdeutschland?

- aus Westdeutschland?

- aus dem Ausland?

Weiß nicht

51. Gab es diesen Betrieb / diese Einrichtung schon im Juni 1990, also schon in der früheren DDR?

Ja, in der heutigen Form

Ja, ist inzwischen aber privatisiert

Nein, wurde ganz neu gegründet



Wann war das?

1	9		
---	---	--	--

Jahr

--	--

Monat

52. Wie war das in den zurückliegenden 12 Monaten in dem Betrieb, in dem Sie heute arbeiten:
Hat sich die Zahl der Beschäftigten erhöht, verringert oder ist sie in etwa gleichgeblieben?

Erhöht

Verringert

Gleichgeblieben

Weiß nicht

53. Und welche Entwicklung erwarten Sie für diesen Betrieb:

Wird sich die Zahl der Beschäftigten in den nächsten 12 Monaten erhöhen, verringern oder etwa gleichbleiben?

- Erhöhen
- Verringern
- Gleichbleiben
- Weiß nicht

54. Wie sehen Ihre eigenen beruflichen Zukunftserwartungen aus?

Wie wahrscheinlich ist es Innerhalb der nächsten z w e i Jahre -

	Ganz sicher	Wahr- schein- lich	Eher unwahr- scheinlich	Ganz sicher nicht
- daß Sie von sich aus eine neue Stelle suchen? .	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- daß Sie Ihren Arbeitsplatz verlieren?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- daß Sie in Ihrem jetzigen Betrieb einen beruflichen Aufstieg schaffen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- daß Sie sich selbständig machen bzw. freiberuflich tätig werden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- daß Sie Ihren derzeitigen Beruf aufgeben und in einem anderen Beruf neu anfangen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- daß Sie Ihre Erwerbstätigkeit ganz oder vorübergehend aufgeben?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- daß Sie sich in Ihrem jetzigen Betrieb beruflich verschlechtern?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- daß Sie regulär oder vorzeitig in Rente bzw. in Vorruhestand gehen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- daß Sie Ihre Arbeitszeit wesentlich verändern, also von Vollzeit in Teilzeit wechseln oder - falls Sie heute in Teilzeit arbeiten -, in Vollzeit wechseln?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- daß Sie sich durch Lehrgänge/Kurse weiterqualifizieren oder fortbilden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- daß Sie persönlich eine Lohn- oder Gehalts-erhöhung bekommen, die über die allgemeinen Tarifierhöhungen hinausgeht?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ab hier wieder an alle!

55. Neben Beruf, Haushalt, Ausbildung oder als Rentner kann man ja noch Nebentätigkeiten ausüben. Üben Sie eine oder mehrere der folgenden Tätigkeiten aus?

Nicht gemeint ist die schon beschriebene Erwerbstätigkeit!

Mithelfender Familienangehöriger im eigenen Betrieb

Regelmäßige Nebenerwerbstätigkeit

Gelegentliche Arbeiten gegen Entgelt

Nein, nichts davon ...



Sie springen auf Frage 58!

56. Was für eine Tätigkeit ist das überwiegend?

Bitte in Druckbuchstaben eintragen

57. An wie vielen Tagen im Monat üben Sie durchschnittlich diese Nebentätigkeit aus?

Tage pro Monat

Und wie viele Stunden durchschnittlich an diesen Tagen?

Stunden pro Tag

58. Außer dem Arbeitsverdienst aus der Berufstätigkeit kann man ja andere Arten von Einkommen haben.

Welche der hier aufgeführten Einkünfte beziehen Sie persönlich derzeit?

Bitte alle zutreffenden ankreuzen!

Für alle zutreffenden Einkünfte geben Sie bitte an, wie hoch derzeit der Betrag im Monat ist. Wenn Sie den monatlichen Betrag nicht genau sagen können, geben Sie bitte einen Schätzbetrag an.

Einkünfte	Ja	Bruttobetrag pro Monat *)
Nebenverdienst, Nebenerwerbstätigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> DM
Leistungen vom Arbeitsamt, und zwar:		
• Arbeitslosengeld	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> DM
• Arbeitslosenhilfe	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> DM
• Unterhaltsgeld bei Fortbildung / Umschulung	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> DM
• Altersübergangsgeld, Vorruhestandszahlungen	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> DM
Altersrente/-pension, Invalidenrente, Betriebsrente (aufgrund eigener Erwerbstätigkeit)	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> DM
Witwenrente / -pension, Witwerrente, Waisenrente	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> DM
Mutterschaftsgeld während des Mutterschaftsurlaubs, Erziehungsgeld	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> DM
BAföG, Stipendium, Berufsausbildungsbeihilfe	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> DM
Wehrsold / Zivildienstsold	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> DM
Zahlungen / Unterstützung von Personen, die nicht m Haushalt leben (einschl. Unterhaltsvorschußkassen)	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> DM
Nichts davon	<input type="checkbox"/>	

*) Bruttobetrag heißt: vor Abzug eventueller Steuern oder Sozialversicherungsbeiträge. Dies ist hier nur von Bedeutung für Einkommen aus Nebenverdienst, für Pensionen und eventuell für Betriebsrenten.

Was war im letzten Jahr?

59. Haben Sie im Zeitraum seit Anfang 1995 eine Schule, eine Berufsausbildung oder ein Hochschulstudium abgeschlossen?

Ja


Nein  Sie springen auf Frage 61!

Wann war das?

1995, im Monat

1996, im Monat

60. Um was für einen Bildungsabschluß handelt es sich?

Allgemeinbildender Schulabschluß

- Hauptschulabschluß
- Mittlere Reife, Realschulabschluß
- Fachhochschulreife
(Abschluß einer Fachoberschule)
- Abitur (Hochschulreife)
- Anderer Schulabschluß

und
zwar:

Hochschulabschluß

- Fachhochschule
- Universität,
Technische / sonstige Hochschule ...

Bitte zusätzlich Abschluß und Fachrichtung angeben:

Beruflicher Ausbildungsabschluß

Bezeichnung des Ausbildungsberufs:

Art der Ausbildung:

- Lehre
- Berufsfachschule, Handelsschule
- Schule des Gesundheitswesens
- Fachschule
(z.B. Meister- / Technikerschule)
- Beamtenausbildung
- Betriebliche Umschulung
- Sonstiges, z.B. Fortbildungslehrgang .

61. Sind Sie im Zeitraum seit Anfang 1995 aus einer beruflichen Tätigkeit bzw. einer Stelle, die Sie vorher gehabt haben, ausgeschieden?

Ja 

Nein 

Sie springen auf Frage 66!

62. Wann haben Sie bei Ihrer letzten Stelle aufgehört zu arbeiten?

1995, im Monat

1996, im Monat

63. Wie lange waren Sie insgesamt in Ihrer letzten Stelle beschäftigt?

Jahre

Monate

64. Auf welche Weise sind Sie aus dieser Stelle ausgeschieden? Welcher der folgenden Punkte trifft zu?

Wegen Betriebsstilllegung / Auflösung der Dienststelle

Bin in Rente / Pension gegangen

Habe Vorruhestandsregelung in Anspruch genommen

Befristetes Arbeitsverhältnis war beendet

Ausbildungsverhältnis war beendet

Arbeitgeber hat mir gekündigt bzw. die Auflösung des Beschäftigungsverhältnisses nahegelegt

Habe von mir aus gekündigt bzw. um Auflösung der Beschäftigung gebeten

Wurde auf eigenen Wunsch innerhalb des Unternehmens versetzt

Wurde vom Betrieb aus auf eine andere Stelle versetzt

Aufgabe des eigenen Geschäfts, Auflösung des Familienbetriebs

Bin lediglich beurlaubt / freigestellt (z.B. wegen Mutterschafts-/Erziehungsurlaub)

Sonstiges

und zwar:

65. Erhielten Sie von Ihrem letzten Betrieb eine Abfindung?

Ja 

Nein

In welcher Höhe insgesamt?

DM

Einkommen 1995

67. Wir haben bereits nach Ihrem derzeitigen Einkommen gefragt.

Bitte geben Sie noch ergänzend an, welche Einkommensarten Sie im vergangenen Kalenderjahr 1995 bezogen haben, sei es durchgehend das ganze Jahr oder nur in einzelnen Monaten.

Sehen Sie dazu bitte die Liste der Einkünfte durch und kreuzen Sie alle zutreffenden an.

Für alle zutreffenden Einkommensarten geben Sie dann bitte an, wie viele Monate im Jahr 1995 Sie dieses Einkommen bezogen haben und wie hoch im Durchschnitt der monatliche Betrag war. (Gemeint ist der Bruttobetrag, also vor Abzug eventueller Steuern und Sozialversicherungsbeiträge).

Einkünfte	Bezogen in 1995	Monate in 1995	Bruttobetrag pro Monat in DM
Lohn/Gehalt als Arbeitnehmer (einschl. Ausbildungsvergütung, Vorruhestandsbezüge)	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Einkommen aus selbständiger / freiberuflicher Tätigkeit	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Einkommen aus Nebenerwerbstätigkeit, Nebenverdienste	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Altersrente/-pension, Invalidenrente, Betriebsrente (aufgrund eigener Erwerbstätigkeit)	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Witwenrente / -pension, Witwerrente, Waisenrente	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Leistungen vom Arbeitsamt, und zwar:			
• Arbeitslosengeld	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
• Arbeitslosenhilfe	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
• Unterhaltsgeld bei Fortbildung/Umschulung	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
• Altersübergangsgeld, Vorruhestandszahlungen	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Mutterschaftsgeld während des Mutterschaftsurlaubs, Erziehungsgeld	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
BAföG, Stipendium, Berufsausbildungsbeihilfe	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Wehrsold / Zivildienstsold	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Zahlungen / Unterstützung von Personen, die nicht im Haushalt leben (einschl. Unterhaltsvorschußkassen)	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>

Zusatz-
fragen
68-69!

Zusatz-
frage 70!

Zusatz-
frage 70!

Hatte 1995 überhaupt keine Einkünfte
der genannten Art

→

Sie springen auf Frage 71!

Zusatzfragen nur für Arbeitnehmer

68. Haben Sie letztes Jahr (1995) von Ihrem Arbeitgeber eine oder mehrere der folgenden Sondervergütungen erhalten? Wenn ja, geben Sie bitte den Bruttobetrag an.

- | | | | | |
|--|--------------------------|----------|----------------------|----|
| 13. Monatsgehalt | <input type="checkbox"/> | und zwar | <input type="text"/> | DM |
| 14. Monatsgehalt | <input type="checkbox"/> | und zwar | <input type="text"/> | DM |
| Zusätzliches Weihnachtsgeld | <input type="checkbox"/> | und zwar | <input type="text"/> | DM |
| Urlaubsgeld | <input type="checkbox"/> | und zwar | <input type="text"/> | DM |
| Gewinnbeteiligung, Gratifikation, Prämie | <input type="checkbox"/> | und zwar | <input type="text"/> | DM |
| Sonstiges | <input type="checkbox"/> | und zwar | <input type="text"/> | DM |
| Nein, nichts davon | <input type="checkbox"/> | | | |

69. Haben Sie 1995 Kurzarbeitergeld oder Schlechtwettergeld bekommen? Wenn ja, für wie viele Wochen?

- | | | | | | |
|------------------------------|--------------------------|--------------|----------------------|----------------------|--------|
| Ja, Kurzarbeitergeld | <input type="checkbox"/> | und zwar für | <input type="text"/> | <input type="text"/> | Wochen |
| Ja, Schlechtwettergeld | <input type="checkbox"/> | und zwar für | <input type="text"/> | <input type="text"/> | Wochen |
| Nein, weder noch | <input type="checkbox"/> | | | | |

Zusatzfrage nur für Rentner/Pensionäre

70. Von wem wird die Rente / Pension gezahlt und wie hoch waren die monatlichen Beträge 1995?

Geben Sie bitte den Bruttobetrag an, also vor Abzug eventueller Steuern.
 Falls Sie **mehrere** Renten beziehen, geben Sie bitte jede zutreffende an.
 In diesem Fall prüfen Sie bitte auch, ob Sie in Frage 67 keine Rente vergessen haben.
 Wenn Sie den Betrag nicht genau wissen, geben Sie bitte einen Schätzwert an.

	A Altersrente/ -pension, Invalidenrente		B Witwen-, Witwer- rente bzw. -pension, Waisenrente	
Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten ..	<input type="text"/>	DM	<input type="text"/>	DM
Knappschaft	<input type="text"/>	DM	<input type="text"/>	DM
Beamtenversorgung	<input type="text"/>	DM	<input type="text"/>	DM
Kriegsopferversorgung	<input type="text"/>	DM	<input type="text"/>	DM
Altershilfe der Landwirte	<input type="text"/>	DM	<input type="text"/>	DM
Unfallversicherung (z.B. der Berufsgenossenschaft)	<input type="text"/>	DM	<input type="text"/>	DM
Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes (z.B. VBL)	<input type="text"/>	DM	<input type="text"/>	DM
Betriebliche Altersversorgung (z.B. Werkspension)	<input type="text"/>	DM	<input type="text"/>	DM
Sonstige	<input type="text"/>	DM	<input type="text"/>	DM

und
zwar:

Abzüge vom Einkommen 1995

KRANKENVERSICHERUNG

71. In welcher Form waren Sie letztes Jahr krankenversichert? Waren Sie persönlich -

- beitragszahlendes Pflichtmitglied
- beitragszahlendes freiwilliges Mitglied ..
- mitversichertes Familienmitglied
- privat versichert
- als Rentner/Arbeitsloser/Student/
Sozialhilfeempfänger/Wehrdienst-/
Zivildienstleistender versichert?

Nichts davon,
war nicht krankenversichert ..



Sie springen
auf Frage 73!

72. Bei welcher Krankenversicherung waren Sie letztes Jahr versichert?

Falls Sie gewechselt haben, bitte die jetzige angeben.

- Allgemeine Ortskrankenkasse (AOK) ...
- Ersatzkasse (z.B. Barmer, DAK, usw.) ..
- Betriebskrankenkasse
- Innungskrankenkasse
- Private Krankenversicherung
- als Vollversicherung
- als Zusatzversicherung
- Sonstiges

Bei privater Vollversicherung
bitte zusätzlich angeben:

Monatlicher Beitrag DM

Zahl der durch diesen
Beitrag versicherten
Personen Personen

Wie hoch ist Ihre Kostenerstattung
für Arzt- und Heilbehandlung sowie
für Arznel- und Hilfsmittel?

100%ige Kostenerstattung

Kostenerstattung mit pauschaler
Selbstbeteiligung

Sonstige Form der Kostenerstattung

und
zwar:

RENTENVERSICHERUNG

73. Auch wenn man nicht Arbeitnehmer ist, kann man Beiträge zur Rentenversicherung zahlen, nämlich freiwillige Beiträge oder Pflichtbeiträge auf Antrag.

Haben Sie selbst im letzten Jahr als Nichtarbeitnehmer solche Beiträge entrichtet?

- Ja, selbst Pflichtbeiträge
auf Antrag gezahlt
- Ja, selbst freiwillige Beiträge gezahlt ...
- Nein

Bitte zusätzlich angeben:

Für wie viele Monate haben Sie 1995 Beiträge gezahlt?	Wie hoch war Ihr monatlicher Beitrag?
<input type="text"/> <input type="text"/> Monate	<input type="text"/> DM

ZAHLUNGEN AN PERSONEN AUSSERHALB DES HAUSHALTS

74. Haben Sie persönlich im letzten Jahr, also 1995, Zahlungen oder Unterstützungen an Verwandte oder sonstige Personen außerhalb dieses Haushalts geleistet?

Zutreffendes bitte ankreuzen!

		Wie hoch war der Betrag im Jahr insgesamt etwa?	Wo lebt der Empfänger?	
			Deutschland	Ausland
An Ihre Eltern / Schwiegereltern	<input type="checkbox"/> →	<input type="text"/> DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
An Ihre Kinder (auch Schwiegersohn/-tochter) ...	<input type="checkbox"/> →	<input type="text"/> DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
An getrennt lebende/geschiedene Ehepartner .	<input type="checkbox"/> →	<input type="text"/> DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
An sonstige Verwandte	<input type="checkbox"/> →	<input type="text"/> DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
An nicht verwandte Personen	<input type="checkbox"/> →	<input type="text"/> DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nein, habe keine Zahlungen dieser Art geleistet	<input type="checkbox"/>			

Gesundheit und Krankheit

75. Wie würden Sie Ihren gegenwärtigen Gesundheitszustand beschreiben?

- Sehr gut
- Gut
- Zufriedenstellend ..
- Weniger gut
- Schlecht

76. Von kurzen Erkrankungen einmal abgesehen. Behindert Sie Ihr Gesundheitszustand bei der Erfüllung alltäglicher Aufgaben, z.B. Haushalt, Beruf oder Ausbildung? In welchem Umfang?

- Überhaupt nicht ...
- Ein wenig
- Stark

77. Sind Sie nach amtlicher Feststellung erwerbsgemindert oder schwerbehindert?

Wenn Sie eine Erwerbs-, Berufsunfähigkeits- oder Verletztenrente (Invalidenrente) beziehen, bitte „ja“ eintragen!

- Ja → **Wie hoch ist Ihre Erwerbsminderung oder Schwerbehinderung nach der letzten Feststellung?**
- Nein %

78. Haben Sie in den letzten 3 Monaten Ärzte aufgesucht? Wenn ja, geben Sie bitte an wie häufig.

- Zahl aller Arztbesuche in den letzten 3 Monaten Keinen Arzt in Anspruch genommen

79. Und wie war das mit Krankenhausaufenthalten im letzten Jahr?
Wurden Sie 1995 einmal oder mehrmals für mindestens eine Nacht im Krankenhaus aufgenommen?

Nein

Ja
↓

Wie oft mußten Sie 1995 für mindestens eine Nacht ins Krankenhaus?

mal

Wie viele Nächte haben Sie alles in allem letztes Jahr im Krankenhaus verbracht?

Nächte

80. Waren Sie im vergangenen Jahr, also 1995, erwerbstätig?

Ja
↓

Nein → Sie springen auf Frage 82!

Wie viele Tage haben Sie im Jahr 1995 wegen Krankheit nicht gearbeitet?

Geben Sie bitte alle Tage an, nicht nur die, für die Sie eine ärztliche Arbeitsunfähigkeitsbescheinigung erhalten haben.

Keinen Tag .

Insgesamt Tage
↓

Kam es im letzten Jahr vor, daß Sie länger als 6 Wochen ununterbrochen krankgemeldet waren?

Ja und zwar mal
Nein

81. Waren Sie im vergangenen Jahr, also 1995, aufgrund eines Arbeitsunfalles in ärztlicher Behandlung oder im Krankenhaus?

Ja, in ärztlicher Behandlung ...

Ja, im Krankenhaus

Nein

82. Waren Sie im Jahr 1995 zu einer Kur oder stationären Heilbehandlung?

Nein

Ja
↓

Welche Kasse oder Versicherung hat die Kosten überwiegend getragen?

Die Rentenversicherung

Die Krankenkasse

Eine andere Organisation ...

Meinungen zur Politik

83. Einmal ganz allgemein gesprochen:
Wie stark interessieren Sie sich für Politik?

- Sehr stark
- Stark
- Nicht so stark
- Überhaupt nicht

84. Viele Leute in der Bundesrepublik neigen längere Zeit einer bestimmten Partei zu, obwohl sie auch ab und zu eine andere Partei wählen.

Wie ist das bei Ihnen:
Neigen Sie einer bestimmten Partei in Deutschland zu?

Ja	<input type="checkbox"/>		Welcher Partei?		Und wie stark neigen Sie dieser Partei zu?
Nein	<input type="checkbox"/>		SPD	<input type="checkbox"/>	Sehr stark
Weiß nicht	<input type="checkbox"/>		CDU	<input type="checkbox"/>	Ziemlich stark
			CSU	<input type="checkbox"/>	Mäßig
			FDP	<input type="checkbox"/>	Ziemlich schwach
			Bündnis '90/Grüne	<input type="checkbox"/>	Sehr schwach
			PDS	<input type="checkbox"/>	
			Republikaner	<input type="checkbox"/>	
			Andere	<input type="checkbox"/>	

85. Auch in der Politik kann man nicht alles auf einmal haben. Wir nennen Ihnen jetzt einige Ziele, die man in der Politik verfolgen kann. Wenn Sie zwischen diesen verschiedenen Zielen wählen müßten:

Welches Ziel erschiene Ihnen persönlich am wichtigsten? Welches am zweitwichtigsten?
Welches käme an dritter Stelle? Und welches an vierter Stelle?

In jede Spalte e i n e Nennung!

	1. Stelle	2. Stelle	3. Stelle	4. Stelle
Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung in diesem Land	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mehr Einfluß der Bürger auf die Entscheidungen der Regierung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kampf gegen die steigenden Preise	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schutz des Rechts auf freie Meinungsäußerung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bindungen an diesen Ort, dieses Land

86. Wie sehr fühlen Sie sich dem Ort und der Gegend hier, in der Sie wohnen, verbunden?

- Sehr stark
Stark
Weniger
Eigentlich gar nicht

87. Könnten Sie sich vorstellen, von hier wegzuziehen, z.B. aus familiären oder beruflichen Gründen?

Ja

Kommt darauf an, will ich nicht ausschließen .

Nein, ausgeschlossen, kaum denkbar

Sie springen auf Frage 90!

88. Befragte in Ostdeutschland oder Ost-Berlin:

Könnten Sie sich auch vorstellen, in den westlichen Teil Deutschlands, also die alten Bundesländer, umzuziehen?

Befragte in Westdeutschland oder West-Berlin:

Könnten Sie sich auch vorstellen, in den östlichen Teil Deutschlands, also die neuen Bundesländer, umzuziehen?

Ja, gerne

Ja, unter Umständen

Eher nein

Auf keinen Fall

89. Könnten Sie sich vorstellen, für längere Zeit oder auch für immer in ein anderes Land, also ins Ausland, zu gehen?

Ja, gerne

Eher nein

Ja, unter Umständen

Auf keinen Fall

Sie springen auf Frage 90!

Welches Land wäre Ihnen am liebsten?

Bitte in Druckbuchstaben eintragen!

90. Haben Sie die deutsche Staatsangehörigkeit?

Ja →

90A Sind Sie deutschstämmiger Aussiedler aus einem der osteuropäischen Länder?

Ja ...

Nein .. →

Sie springen auf Frage 105!



90B Haben Sie im Jahr 1984 schon in Deutschland gelebt?

Ja →

Sie springen auf Frage 105!

Nein .. →

Sie springen auf Frage 94!

Nein
↓

91. Welche Staatsangehörigkeit haben Sie?

Bitte eintragen

92. Beabsichtigen Sie, innerhalb der nächsten 2 Jahre die deutsche Staatsangehörigkeit zu beantragen?

- Ja, ganz sicher
- Ja, wahrscheinlich
- Eher unwahrscheinlich
- Ganz sicher nicht

93. Wenn es möglich wäre, außer Ihrer jetzigen Staatsbürgerschaft zusätzlich die deutsche Staatsbürgerschaft zu erlangen, würden Sie von dieser Möglichkeit Gebrauch machen?

- Ja, ganz sicher
- Ja, wahrscheinlich
- Eher unwahrscheinlich
- Ganz sicher nicht

94. Wenn man als Ausländer oder Aussiedler in Deutschland lebt, kann mit der Zeit ein gewisses Gefühl der Heimatlosigkeit auftreten. Manche fühlen sich weder als Angehöriger des Herkunftslandes noch als Bundesbürger. Man sitzt sozusagen zwischen zwei Stühlen, ohne irgendwo so richtig dazuzugehören.

Wie oft kommt es vor, daß Sie solche Gefühle haben?

- Sehr häufig
- Häufig
- Hin und wieder
- Selten
- Nie

95. Wie häufig haben Sie persönlich innerhalb der letzten beiden Jahre die Erfahrung gemacht, hier in Deutschland aufgrund Ihrer Herkunft benachteiligt worden zu sein?

- Häufig
- Selten
- Nie

96. Sprechen Sie hier in Deutschland –

- überwiegend deutsch?
- überwiegend die Sprache Ihres Herkunftslandes?
- oder teils - teils?

97. Wenn Sie Zeitung lesen: Lesen Sie –

- ausschließlich Zeitungen Ihres Herkunftslandes?
- überwiegend Zeitungen Ihres Herkunftslandes?
- ungefähr gleich häufig solche und deutsche Zeitungen? ...
- überwiegend deutsche Zeitungen?
- ausschließlich deutsche Zeitungen?
- Trifft nicht zu, lese keine Zeitungen

98. Wenn Sie Musik hören: Wie häufig hören Sie Musik Ihres Herkunftslandes?

- Ausschließlich
- Überwiegend
- Teils - teils
- Selten
- Nie
- Trifft nicht zu, höre keine Musik

99. Eine Frage zu den Kochgewohnheiten in Ihrem Haushalt:
Wie häufig kochen Sie Gerichte Ihres Herkunftslandes?

- Ausschließlich
- Überwiegend
- Teils - teils
- Selten
- Nie

100. Möchten Sie für immer in Deutschland bleiben?

Ja  Sie springen auf Frage 102!
Nein


101. Wie lange wollen Sie in Deutschland bleiben?

Höchstens noch ein Jahr ..
Noch einige Jahre  **Wieviele Jahre?**
 Jahre
Weiß nicht

102. Seit Sie in Deutschland leben: Sind Sie jemals zu Besuch in Ihr Heimatland zurückgekehrt?

Ja
 Nein  Sie springen auf Frage 105!

103. Wie lange insgesamt waren Sie dort in den letzten 2 Jahren?

Überhaupt nicht
Bis zu 3 Wochen ...
1 bis 3 Monate
4 bis 6 Monate
Länger

104. Wenn Menschen längere Zeit in Deutschland leben und sie kommen dann zu Besuch in Ihr (ehemaliges) Heimatland, kann sich einiges gegenüber früher geändert haben. Wie ist das bei Ihnen? Welches Gefühl haben Sie in dieser Situation?

Ich fühle mich gleich am ersten Tag richtig zuhause;
so als wäre ich nie weg gewesen
Ich fühle mich ziemlich schnell wieder zuhause
Zunächst fühle ich mich eher als Fremder, erst nach einigen Tagen
werde ich wieder heimisch
Es dauert sehr lange, bis ich mich einigermaßen heimisch fühle
Ich fühle mich fremd in meinem Heimatland

Und zum Schluß:

105. Ihr Geschlecht und Geburtsjahr:

Männlich ..
 Weiblich ..

Geburtsjahr:

1	9		
---	---	--	--

106. Wie ist Ihr Familienstand?

Verheiratet, mit Ehepartner zusammenlebend .
 Verheiratet, dauernd getrennt lebend
 Ledig
 Geschieden
 Verwitwet

Sie springen auf Frage 108!

107. Haben Sie derzeit eine feste Partnerschaft?

Ja
 Nein

Wohnt Ihr Partner / Ihre Partnerin hier im Haushalt?

Ja
 Nein

108. Hat sich an Ihrer familiären Situation seit Anfang 1995 etwas verändert? Geben Sie bitte an, ob einer der folgenden Punkte zutrifft, und wenn ja, wann das war.

	1995 im Monat	1996 im Monat				
Habe geheiratet	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table>			<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table>		
Bin mit Partner zusammengezogen	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table>			<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table>		
Wurde geschieden	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table>			<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table>		
Habe mich von Ehepartner / Lebenspartner getrennt	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table>			<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table>		
Ehepartner / Lebenspartner ist verstorben	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table>			<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table>		
Sohn / Tochter hat den Haushalt verlassen	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table>			<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table>		
Kind wurde geboren	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table>			<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table>		
Sonstiges	<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table>			<table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse;"><tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="width: 20px; height: 20px;"></td></tr></table>		

und zwar:

Nein, nichts davon

109. Nun wieder unsere Sorgen-Frage:

Wie ist es mit den folgenden Gebieten –
machen Sie sich da Sorgen?

	Große Sorgen	Einige Sorgen	Keine Sorgen
Um die allgemeine wirtschaftliche Entwicklung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Um Ihre eigene wirtschaftliche Situation?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Um den Schutz der Umwelt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Um die Erhaltung des Friedens?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Um die Sicherheit, in Ihrer Wohnung / Ihrem Haus weiterhin wohnen zu können	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<i>Nur wenn Sie erwerbstätig sind:</i> Um die Sicherheit Ihres Arbeitsplatzes?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<i>Nur wenn Sie kleine Kinder in der Familie haben:</i> Um die Möglichkeiten der Kinderbetreuung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Über die Entwicklung der Kriminalität in Deutschland? ..	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Um die Situation der Ausländer in Deutschland?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Oder was sonst macht Ihnen Sorgen?

Bitte angeben:

110. Zum Schluß möchten wir Sie noch nach Ihrer Zufriedenheit mit Ihrem Leben insgesamt fragen.

Antworten Sie bitte wieder anhand der folgenden Skala,
bei der „0“ ganz und gar unzufrieden, „10“ ganz und gar zufrieden bedeutet.

Wie zufrieden sind Sie gegenwärtig, alles in allem, mit Ihrem Leben?

——————————

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

ganz und gar
unzufrieden

ganz und gar
zufrieden

Und was glauben Sie, wie wird es wohl in fünf Jahren sein?

——————————

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

ganz und gar
unzufrieden

ganz und gar
zufrieden

VIELEN DANK FÜR IHRE MITARBEIT!

Eintragungen des Interviewers

A Wie wurde die Befragung durchgeführt?

Mündliches Interview

Befragter hat den Fragebogen selbst ausgefüllt,
und zwar:

- in Anwesenheit des Interviewers

- in Abwesenheit des Interviewers

Teils mündlich, teils selbst ausgefüllt

B Waren beim Ausfüllen des Fragebogens dritte Personen anwesend?

Ja

Teilweise

Nein

C Interviewdauer:

Das mündliche (Teil-)Interview dauerte Minuten

Befragter brauchte zum Selbstauffüllen Minuten

(bitte erfragen)

Listen-Nr.

Lfd. Nr.

Ich bestätige die korrekte Durchführung des Interviews:

Tag

Monat

Abrechnungs-Nummer

Unterschrift des Interviewers

Personenfragebogen 2: „Lebenslauf“

Leben in Deutschland

Befragung '96
zur sozialen Lage
der Haushalte

Personenfragebogen 2: "Lebenslauf"

Dieser Fragebogen richtet sich an Personen im Haushalt, die **erstmalig** an der Befragung teilnehmen. Er ergänzt die Angaben im grünen "Personenfragebogen für alle".

Ihre Mitarbeit ist freiwillig. Die wissenschaftliche Aussagekraft dieser Untersuchung hängt aber entscheidend von der Mitarbeit **aller** Personen ab.

Darum bitten wir Sie herzlich,

- unserem Mitarbeiter dieses Interview zu gewähren
- **oder** den Fragebogen sorgfältig selbst auszufüllen.

Bitte vor Übergabe unbedingt eintragen
It. Adressenprotokoll:

Fragebogenfassung:

9 6 1 3

Nr. des Haushalts:

Vorname:

Person Nr.:

Bitte in Druckbuchstaben

Wie wird's gemacht?

Bitte füllen Sie den Fragebogen aus, indem Sie

- in die weißen Kästchen ein **K r e u z** machen

Beispiel: **Geschlecht:** männlich
weiblich

- in die etwas größeren weißen Felder **Z a h l e n** eintragen, und zwar rechtsbündlig

Beispiel 1: **Miete** DM

Beispiel 2: **Monat** (= Dezember)

- in die Balken **T e x t** schreiben

Beispiel: **Sonstiger Grund**
und zwar:

Gehen Sie bitte der Reihe nach vor, Frage für Frage. Überspringen Sie Fragen nur dann, wenn im Text ausdrücklich ein entsprechender Hinweis gegeben ist.

Beispiel:

Gibt es in Ihrem Haushalt Kinder?

Ja
↓

Nein ➔ **Sie springen auf Frage ...!**

Wenn Sie in diesem Beispiel "Ja" ankreuzen, geht es für Sie weiter mit der nächsten Frage!

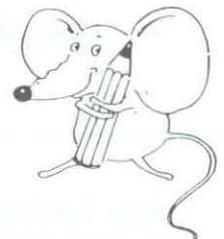
Wenn Sie in diesem Beispiel "Nein" ankreuzen, geht es für Sie weiter mit der Frage, die im Kästchen angegeben ist!

Und noch eine Bitte:

Der Fragebogen wird mit der modernen **Scanner-Technik** ausgewertet! Im Prinzip hat jeder von Ihnen so einen Scanner schon in Betrieb gesehen: An der Kasse eines jeden größeren Geschäftes fährt die Kassiererin mit einem Scanner über das Preisschild der gekauften Ware, und schon ist die Information automatisch "gelesen". So ähnlich machen wir es mit dem Fragebogen. Damit das funktioniert, ist es sehr wichtig,

- daß Sie nur einen schwarzen oder blauen Kugelschreiber verwenden
- daß Ihre Angaben gut lesbar sind
- und daß Ihre Markierung innerhalb der Kästchen bleibt.

Sie erleichtern uns dadurch sehr die Arbeit. **Vielen Dank!**



Staatsangehörigkeit und Herkunft

1. In welchem Jahr sind Sie geboren?

1 9

2. Sind Sie in Deutschland geboren?

Gemeint ist: Deutschland bzw. BRD oder DDR in den Staatsgrenzen zur Zeit Ihrer Geburt.

Ja 
Nein 

2A Haben Sie die deutsche Staatsangehörigkeit?

Ja ...  Sie springen auf Frage 22!
Nein ..  Sie springen auf Frage 18!

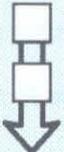
3. In welchem Land sind Sie geboren?

Bitte heutige Bezeichnung eintragen

4. Wann sind Sie in die Bundesrepublik Deutschland zugezogen?

Vor 1984, und zwar im Jahr  Sie springen auf Frage 18!
1984 und später, und zwar


5. Zu welcher der folgenden Zuwanderergruppen gehörten Sie, als Sie nach Deutschland kamen?

Aussiedler, d.h. deutschstämmige Person aus osteuropäischen Staaten  Sie springen auf Frage 7!
Deutscher, der längere Zeit im Ausland gelebt hat ...  Sie springen auf Frage 8!
Bürger eines EG-Mitgliedstaates
Asylbewerber oder Flüchtling
Sonstiger Ausländer 

6. Haben Sie heute eine unbefristete Aufenthaltserlaubnis bzw. Aufenthaltsberechtigung oder haben Sie eine befristete Aufenthaltserlaubnis?

Unbefristete Aufenthaltserlaubnis / Aufenthaltsberechtigung
Befristete Aufenthaltserlaubnis

7. Haben Sie nach Ihrer Einreise zunächst in einem Aufnahmelager oder Übergangwohnheim gelebt?
Wenn Ja, wie lange?

Ja und zwar Wochen bzw. Monate
Nein

8. Als Sie einreisten, kamen Sie da als Familienangehöriger einer bereits in Deutschland lebenden Familie bzw. Person?

Ja  Sie springen auf Frage 10!
Nein 

9. Hatten Sie vor der Einreise überhaupt Kontakte zu Verwandten oder Bekannten in Deutschland, an die Sie sich wenden konnten?

Ja  Sie springen auf Frage 11!
Nein 

10. Sind Sie in den Ort in Deutschland gezogen, wo diese Verwandten bzw. Bekannten lebten?

Ja
Nein

11. Es gibt ja unterschiedliche Gründe, nach Deutschland zu ziehen.
Welche der folgenden Gründe spielten bei Ihnen eine Rolle?

Mehrfachnennungen möglich!

- Ich wollte ein besseres Leben haben: Besser wohnen, mehr kaufen können usw. ...
- Ich wollte arbeiten und Geld verdienen in Deutschland, um meine Familie zu unterstützen und Geld zu sparen
- Ich wollte in der Freiheit leben
- Ich wollte mit meiner Familie zusammenleben (Ehepartner, Eltern, Kinder)
- In meinem Heimatland herrschte Not und Armut
- In meinem Heimatland konnte ich nicht in Sicherheit leben (Verfolgung, Krieg)
- Ich wollte einfach in Deutschland leben
- Sonstige Gründe

und zwar:

12. Haben sich Ihre Vorstellungen, mit denen Sie nach Deutschland gekommen sind, im großen und ganzen erfüllt?

Ja

Nur teilweise

Nein, gar nicht

13. Auf welchen Gebieten war es leichter oder schwerer, als Sie vorher gedacht hatten?

Schwerer Wie erwartet Leichter Trifft nicht zu

Eine eigene Wohnung zu finden

Von den Arbeitskollegen akzeptiert zu werden

Von den Nachbarn akzeptiert zu werden

14. Haben Sie in dem Land, aus dem Sie kommen bzw. aus dem Ihre Familie kommt, noch Familienangehörige oder andere Ihnen nahestehende Menschen?

Ja
↓

Nein →

Sie springen auf Frage 17!

15. Was für Personen sind das?

Eltern

Großeltern

Kinder

Bruder / Schwester

Entfernere Verwandte

Ehepartner, Verlobte(r)

Bekannte, Freunde

16. Gibt es darunter Personen, die auch noch nach Deutschland kommen wollen bzw. die Sie gerne noch nachholen möchten?

Ja

Nein

17. Planen Sie selbst, in Ihr Herkunftsland wieder zurückzukehren?

Ja, ganz sicher

Ja, wahrscheinlich

Eher unwahrscheinlich

Ganz sicher nicht

18. Haben Sie in Deutschland eine Schule besucht?

Ja
↓

Nein →

Sie springen auf Frage 22!

19. In welche Klasse sind Sie in Deutschland in die Schule gekommen?

Klasse (Ziffer eintragen)

20. Haben Sie vorher eine spezielle Vorbereitungsklasse für Ausländer in Deutschland besucht?

Ja

Nein

21. Gab es in der Schulklasse, die Sie z u l e t z t in Deutschland besucht haben, auch deutsche Schüler?

Ja
↓

Nein
↓

Wie viele Ihrer Mitschüler waren Ausländer?

Die meisten

Etwa die Hälfte

Etwa ein Viertel

Weniger als ein Viertel

Außer mir niemand

Gab es in dieser Klasse nur Schüler Ihrer Nationalität oder waren verschiedene Nationalitäten gemischt?

Nur meine Nationalität

Gemischt

Kindheit und Elternhaus

22. Wo haben Sie den größten Teil Ihrer Kindheit bis zum 15. Lebensjahr verbracht?

War das –

- eine Großstadt
- eine mittlere Stadt
- eine Kleinstadt
- auf dem Lande

23. Leben Sie heute noch in dieser Stadt oder dieser Gegend?

- Ja, immer noch
- Ja, wieder
- Nein

24. Sind Sie bei Ihren Eltern aufgewachsen?

- Ja, und zwar mit beiden Elternteilen
(auch Adoptiv- oder Stiefeltern)
- Ja, aber nur bei einem Elternteil, und zwar
 - bei der Mutter
 - beim Vater
- Nein, bei anderen Verwandten oder im Heim ...

25. In welchem Jahr sind Sie aus der elterlichen Wohnung ausgezogen?

Im Jahr

1	9		
---	---	--	--

Lebe noch im elterlichen Haushalt

26. Leben Ihr Vater und Ihre Mutter noch?

Wenn ja: Wo leben sie heute?

	Vater	Mutter								
Lebt hier im Haushalt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>								
Lebt woanders in Westdeutschland	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>								
Lebt woanders in Ostdeutschland	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>								
Lebt in anderem Land / im Heimatland	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>								
Ist verstorben, und zwar im Jahr	<table border="1" style="display: inline-table;"><tr><td>1</td><td>9</td><td></td><td></td></tr></table>	1	9			<table border="1" style="display: inline-table;"><tr><td>1</td><td>9</td><td></td><td></td></tr></table>	1	9		
1	9									
1	9									

Wenn Ihr Vater / Ihre Mutter **hier im Haushalt lebt**,
können Sie für ihn/sie die Fragen 27-29 überspringen!

Vater

Mutter

27. In welchem Jahr wurden Ihr Vater und Ihre Mutter geboren?

1	9			1	9		
---	---	--	--	---	---	--	--

28. Welchen Schulabschluß haben Ihre Eltern erworben?

- | | | |
|--|--------------------------|--------------------------|
| Ohne Schulabschluß | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Volks- / Hauptschulabschluß (DDR: 8. Klasse POS) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Mittlere Reife, Realschulabschluß (DDR: 10. Klasse POS) .. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Abitur / Hochschulreife (DDR: EOS) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Anderer Schulabschluß | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Weiß nicht | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

29. Haben Ihre Eltern eine berufliche Ausbildung oder ein Studium abgeschlossen?

Ja, und zwar:

- | | | |
|---|--------------------------|--------------------------|
| Gewerbliche oder landwirtschaftliche Lehre | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Kaufmännische Lehre oder Berufsfachschule/Handelsschule | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Fachschule (z.B. Meister-, Technikerschule) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Beamtenausbildung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Fachschule, Ingenieurschule | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Universität, Hochschule | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Sonstige Ausbildung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Nein, keine abgeschlossene Ausbildung | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Weiß nicht | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

30. Gehören Ihre Eltern (falls verstorben: gehörten sie) einer Kirche oder Religionsgemeinschaft an?

Ja, und zwar:

- | | | |
|--|--------------------------|--------------------------|
| der katholischen Kirche | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| der evangelischen Kirche | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| einer anderen christlichen Religionsgemeinschaft | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| einer sonstigen Religionsgemeinschaft | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| Nein, konfessionslos | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

31A Lebt Ihr Vater hier im Haushalt?

Ja
Nein

Sie springen auf Frage 34!

31B Als Sie 15 Jahre alt waren, was traf zu der Zeit auf Ihren Vater zu?

War verstorben
Lebte nicht in Deutschland
Lebte in Deutschland

Sie springen auf Frage 34!

32. In welcher beruflichen Stellung war Ihr Vater damals beschäftigt?

ARBEITER

(auch in der Landwirtschaft)

Ungelernte Arbeiter
Angelernte Arbeiter
Gelernte und Facharbeiter
Vorarbeiter, Kolonnenführer
Meister, Polier

SELBSTÄNDIGE

(einschl. mithelfende Familienangehörige)

Selbständige Landwirte
Freie Berufe, selbständige Akademiker
Sonstige Selbständige ohne oder mit bis zu 9 Mitarbeitern
Sonstige Selbständige mit 10 und mehr Mitarbeitern
Mithelfende Familienangehörige

WAR NICHT ERWERBSTÄTIG

In Ausbildung
Arbeitslos, krank
Rentner
Kriegsgefangenschaft

ANGESTELLTE

Industrie- und Werkmeister im Angestelltenverhältnis

Angestellte mit einfacher Tätigkeit (z.B. Verkäufer, Kontorist, Stenotypistin)

Angestellte mit qualifizierter Tätigkeit (z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter, technischer Zeichner)

Angestellte mit hochqualifizierter Tätigkeit oder Leitungsfunktion (z.B. wissenschaftlicher Mitarbeiter, Prokurist, Abteilungsleiter)

Angestellte mit umfassenden Führungsaufgaben (z.B. Direktor, Geschäftsführer, Vorstand größerer Betriebe und Verbände)

BEAMTE / STAATSWERWALTUNG

(einschl. Richter und Berufssoldaten)

Einfacher Dienst

Mittlerer Dienst

Gehobener Dienst

Höherer Dienst

33. Welche berufliche Tätigkeit hat Ihr Vater damals ausgeübt?

Bitte geben Sie die genaue Tätigkeitsbezeichnung an, also z.B. nicht „kaufmännischer Angestellter“, sondern: „Speditionskaufmann“, nicht „Arbeiter“, sondern: „Maschinenschlosser“. Wenn er Beamter war, geben Sie bitte seine Amtsbezeichnung an, zum Beispiel "Polizeiwachtmeister" oder "Studienrat".

Bitte in Druckbuchstaben eintragen

[Empty box for entering the profession]

Weiß nicht

Ihre Ausbildung

35. Welchen Schulabschluß haben Sie selbst?

Mehrfachnennungen möglich!

Noch keinen Abschluß, gehe noch zur Schule ..

Schulabschluß in der Bundesrepublik Deutschland/ Westberlin:

Volksschul- / Hauptschulabschluß

Mittlere Reife, Realschulabschluß

Fachhochschule (Abschluß einer Fachoberschule)

Abitur (Hochschulreife)

Anderer Schulabschluß

Schule ohne Abschluß verlassen

→

Bitte eintragen

Schulabschluß in der DDR:

Abschluß 8. Klasse

Abschluß 10. Klasse

Abitur (Hochschulreife)

Anderer Schulabschluß

Schule ohne Abschluß verlassen

→

Bitte eintragen

Schulabschluß in einem anderen Land:

Dauer des Schulbesuchs Jahre
und zwar:

Pflichtschule ohne Abschluß besucht

Abschluß einer Pflichtschule

Abschluß einer weiterführenden Schule

36. Streben Sie in Zukunft noch einen Schulabschluß an?

Nein → **Sie springen auf Frage 38!**

Ja, vielleicht

Ja, sicher

37. Welchen höchsten Schulabschluß streben Sie an?

Volksschul- / Hauptschulabschluß

Mittlere Reife, Realschulabschluß

Fachhochschule (Abschluß einer Fachoberschule) ..

Abitur (Hochschulreife)

38. Haben Sie in Deutschland eine Berufsausbildung oder ein Studium abgeschlossen?

Ja 

Nein 

Sie springen auf Frage 40!

39. Was für ein Ausbildungs- oder Studienabschluß ist das?

Mehrfachnennungen möglich!

Abschluß in der Bundesrepublik Deutschland/Westberlin:

- Gewerbliche oder landwirtschaftliche Lehre
- Kaufmännische oder sonstige Lehre
- Berufsfachschule, Handelsschule
- Schule des Gesundheitswesens
- Fachschule (z.B. Meister-, Technikerschule)
- Beamtenausbildung
- Fachhochschule, Ingenieurschule
- Universität, Hochschule
- Sonstiger Ausbildungsabschluß

Abschluß in der DDR:

- Berufsausbildung / Facharbeiterabschluß
- Meisterabschluß
- Ingenieur- und Fachschulabschluß
- Hochschul-, Universitätsabschluß
- Sonstigen Ausbildungsabschluß

40. Haben Sie in einem anderen Land als Deutschland eine berufliche Ausbildung oder ein Studium gemacht?

Ja 

Nein 

Sie springen auf Frage 43!

41. Was für eine Ausbildung war das?

*Mehrfachnennungen möglich!
In diesem Fall bezieht sich Frage 42 auf den höchsten Abschluß!*

- Ich wurde in einem Betrieb angelernt
- Ich habe in einem Betrieb eine längere Ausbildung gemacht
- Ich habe eine berufsbildende Schule besucht
- Ich habe eine Hochschule besucht
- Sonstiges

42. Haben Sie ein Zeugnis über den erfolgreichen Abschluß dieser Ausbildung erhalten?

Ja 
Nein ...

Wird dieser Abschluß hier in Deutschland anerkannt?

Ja
Nein ...

43. Streben Sie in der Zukunft noch einen beruflichen Ausbildungsabschluß oder Hochschulabschluß an?

Nein  Sie springen auf Frage 45!

Ja, vielleicht

Ja, sicher 

44. Welchen der folgenden Abschlüsse streben Sie an?

Mehrfachnennungen möglich!

Abschluß einer Lehre

Berufsfachschule oder Schule des Gesundheitswesens

Fachschule (z.B. Meister-, Technikerschule)

Beamtenausbildung

Anerkannte Berufsakademie

Fachhochschule

Universität

Berufstätigkeit

45. Falls Sie schon berufstätig waren:
Wie alt waren Sie, als Sie erstmals eine berufliche Tätigkeit aufgenommen haben?

Gemeint ist **nicht** die Berufsausbildung, sondern die erste Tätigkeit danach!



Jahre alt

War noch nie erwerbstätig ..



Sie springen auf Frage 54!

46. In welcher beruflichen Stellung waren Sie damals beschäftigt?

ARBEITER (auch in der Landwirtschaft)

Ungelernte Arbeiter

Angelernte Arbeiter

Gelernte und Facharbeiter

ANGESTELLTE

Angestellte mit einfacher Tätigkeit
(z.B. Verkäufer, Kontorist, Stenotypistin) .

Angestellte mit qualifizierter Tätigkeit
(z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter,
technischer Zeichner)

Angestellte mit hochqualifizierter Tätigkeit
oder Leitungsfunktion
(z.B. wissenschaftlicher Mitarbeiter,
Prokurist, Abteilungsleiter)

SELBSTÄNDIGE (einschl. mithelfende Familienangehörige)

Selbständige Landwirte

Freie Berufe, selbständige
Akademiker

Sonstige Selbständige

Mithelfende Familienangehörige

BEAMTE / STAATSVRWALTUNG (einschl. Richter und Berufssoldaten)

Einfacher Dienst

Mittlerer Dienst

Gehobener Dienst

Höherer Dienst

47. Welche berufliche Tätigkeit haben Sie damals, in Ihrer ersten Stelle, ausgeübt?

Bitte geben Sie die **genaue** Tätigkeitsbezeichnung an, also z.B. nicht „kaufmännischer Angestellter“, sondern: „Speditionskaufmann“, nicht „Arbeiter“, sondern: „Maschinenschlosser“.

Bitte in Druckbuchstaben eintragen

[Empty box for entering the profession]

48. Haben Sie seitdem ein- oder mehrmals den Beruf gewechselt, so daß sich die Art Ihrer Tätigkeit grundlegend geändert hat?

Nein

Ja, einmal

Ja, mehrmals ..



In welchem Jahr sind Sie dann in den Beruf gewechselt, den Sie heute ausüben bzw. zuletzt ausgeübt haben?

1 9 [] []

49. Sind Sie derzeit erwerbstätig?

Ja



Sie springen auf Frage 54!

Nein



50. In welchem Jahr sind Sie zuletzt erwerbstätig gewesen?

Jahr 1 9 [] []

51. Waren Sie zuletzt voll berufstätig, teilzeitbeschäftigt oder geringfügig bzw. unregelmäßig erwerbstätig?

Voll berufstätig (mindestens 35 Wochenstunden) ..

Teilzeitbeschäftigt (20 bis 34 Wochenstunden)

Geringfügig oder unregelmäßig erwerbstätig

52. Gehörte der Betrieb, in dem Sie arbeiteten, zum öffentlichen Dienst bzw. zur Staatsverwaltung?

Ja
↓

Nein
↓

Welcher Bereich des öffentlichen Dienstes war das? (z.B. Post, Bahn, Gesundheitswesen)

In welchem Wirtschaftszweig war das Unternehmen vorwiegend tätig? (z.B. Chemische Industrie, Einzelhandel, Landwirtschaft)

Bitte in Druckbuchstaben eintragen!

53. In welcher beruflichen Stellung waren Sie zuletzt beschäftigt?

Wenn Sie mehr als **eine** berufliche Tätigkeit ausübten, beantworten Sie die folgenden Fragen bitte nur für Ihre damalige berufliche **Haupttätigkeit!**

ARBEITER
(auch in der Landwirtschaft)

- Ungelernte Arbeiter
- Angelernte Arbeiter
- Gelernte und Facharbeiter
- Vorarbeiter, Kolonnenführer
- Meister, Polier

SELBSTÄNDIGE
(einschl. mithelfende Familienangehörige)

- Selbständige Landwirte
- Freie Berufe, selbständige Akademiker
- Sonstige Selbständige ohne oder mit bis zu 9 Mitarbeitern ..
- Sonstige Selbständige mit 10 und mehr Mitarbeitern
- Mithelfende Familienangehörige

AUSZUBILDENDE / PRAKTIKANTEN

- Auszubildende
- Volontäre, Praktikanten u.ä.

ANGESTELLTE

- Industrie- und Werkmeister im Angestelltenverhältnis
- Angestellte mit einfacher Tätigkeit
 - ohne Ausbildungsabschluß
 - mit Ausbildungsabschluß
- Angestellte mit qualifizierter Tätigkeit (z.B. Sachbearbeiter, Buchhalter, technischer Zeichner)

- Angestellte mit hochqualifizierter Tätigkeit oder Leitungsfunktion (z.B. wissenschaftlicher Mitarbeiter, Prokurist, Abteilungsleiter)
- Angestellte mit umfassenden Führungsaufgaben (z.B. Direktor, Geschäftsführer, Vorstand größerer Betriebe und Verbände)

BEAMTE / STAATSVRWALTUNG
(einschl. Richter und Berufssoldaten)

- Einfacher Dienst
- Mittlerer Dienst
- Gehobener Dienst
- Höherer Dienst

54. Nur an Frauen:

Haben Sie Kinder geboren?
Wenn ja, wie viele?

Ja, und zwar: Kinder
↓

Nein, habe keine Kinder geboren ... →

Sie springen auf Frage 55!

Bitte für **jedes** dieser Kinder angeben:

	Geburtsjahr	Geschlecht		Wo lebt das Kind heute?				Ist verstorben
		Sohn	Tochter	Hier im Haushalt	Westdeutschland	Ostdeutschland	anderem Land	
1. Kind	<input type="text"/> 1 <input type="text"/> 9 <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>						
2. Kind	<input type="text"/> 1 <input type="text"/> 9 <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>						
3. Kind	<input type="text"/> 1 <input type="text"/> 9 <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>						
4. Kind	<input type="text"/> 1 <input type="text"/> 9 <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>						
5. Kind	<input type="text"/> 1 <input type="text"/> 9 <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>						
6. Kind	<input type="text"/> 1 <input type="text"/> 9 <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>						
7. Kind	<input type="text"/> 1 <input type="text"/> 9 <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>						
8. Kind	<input type="text"/> 1 <input type="text"/> 9 <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>						

55. Sind Sie heute oder waren Sie einmal verheiratet?

Ja, bin oder war verheiratet ↓

Nein, bin ledig ... →

Sie springen auf Frage 57!

56. Seit wann sind Sie bzw. von wann bis wann waren Sie verheiratet?

Falls Sie in zweiter oder weiterer Ehe verheiratet sind, machen Sie die Angaben bitte auch für Ihre frühere(n) Ehe(n).

	Erste Ehe	Zweite Ehe	Dritte Ehe
Die Ehe wurde geschlossen im Jahr .	<input type="text"/> 1 <input type="text"/> 9 <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> 1 <input type="text"/> 9 <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> 1 <input type="text"/> 9 <input type="text"/> <input type="text"/>
Sie besteht noch heute	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sie endete im Jahr	<input type="text"/> 1 <input type="text"/> 9 <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> 1 <input type="text"/> 9 <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> 1 <input type="text"/> 9 <input type="text"/> <input type="text"/>
- durch Scheidung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- durch Tod des Ehepartners	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

57. Nun noch etwas ganz anderes:

Seit welchem Jahr leben Sie persönlich schon in dieser Wohnung?

Seit

1	9		
---	---	--	--

58. Haben Sie außer dieser Wohnung noch eine andere Wohnung, in der Sie selbst auch wohnen oder Ihren Urlaub verbringen?

Nein .

Ja . . ➔

Liegt diese zweite Wohnung in Westdeutschland (alte Länder und West-Berlin) oder in Ostdeutschland (neue Länder und Ost-Berlin) oder im Ausland?

Westdeutschland

Ostdeutschland

Ausland

Welche Wohnung benutzen Sie überwiegend?

Diese hier

Die andere

Etwa gleich

Von welcher Wohnung gehen Sie überwiegend zur Arbeit oder zur Schule / Hochschule?

Von dieser hier

Von der anderen

Trifft nicht zu

Bitte prüfen: Ist der grüne "Personenfragebogen für alle" schon ausgefüllt?

VIELEN DANK FÜR IHRE MITARBEIT!

Eintragungen des Interviewers

A Wie wurde die Befragung durchgeführt?

Mündliches Interview

Befragter hat den Fragebogen selbst ausgefüllt, und zwar:

- in Anwesenheit des Interviewers

- in Abwesenheit des Interviewers

Teils mündlich, teils selbst ausgefüllt

B War beim Ausfüllen des Fragebogens eine dritte Person anwesend?

Ja, ein anderes Haushaltsmitglied

Ja, eine Begleitperson, die den Kontakt hergestellt hat

Ja, eine Begleitperson als Dolmetscher, als Hilfe bei Sprachproblemen

Nein

C Interviewdauer:

Das mündliche (Teil-)Interview dauerte Minuten

Befragter brauchte zum Selbstauffüllen Minuten

(bitte erfragen)

Listen-Nr.

Lfd. Nr.

Ich bestätige die korrekte Durchführung des Interviews:

Tag Monat

Abrechnungs-Nummer

Unterschrift des Interviewers

Leben in Deutschland

Personenfragebogen '95 – Nachbefragung Kurzfassung

Unsere wissenschaftliche Untersuchung beschäftigt sich in erster Linie mit der Darstellung von **Entwicklungen** im beruflichen und familiären Bereich.

Dafür müssen bestimmte Informationen über die Jahre hinweg lückenlos vorliegen. Dieser kurze Zusatzfragebogen richtet sich nur an Personen, die an der Befragung 1995 **nicht** teilgenommen haben.

Bitte helfen Sie, die dadurch aufgetretenen Verlaufslücken zu schließen.

Herzlichen Dank!

Bitte vor Übergabe unbedingt eintragen
lt. Adressenprotokoll:

Fragebogenfassung:

9 5 1 4

Nr. des Haushalts:

Vorname:

Person Nr.:

Bitte in Druckbuchstaben

1. Denken Sie bitte an das ganze vorletzte Jahr, also 1994.
Wir haben hier eine Art Kalender abgebildet.
Links steht, was Sie im vorletzten Jahr gewesen sein können.
Bitte gehen Sie die Punkte durch und kreuzen Sie alle Monate an,
in denen Sie zum Beispiel erwerbstätig waren, arbeitslos waren usw.

Bitte achten Sie darauf, daß für jeden Monat ein Kästchen angekreuzt sein muß!

	1 9 9 4											
	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
Voll erwerbstätig (auch ABM)	<input type="checkbox"/>											
In Kurzarbeit	<input type="checkbox"/>											
Teilzeitbeschäftigt oder geringfügig erwerbstätig ...	<input type="checkbox"/>											
In betrieblicher Ausbildung / Fortbildung / Umschulung ..	<input type="checkbox"/>											
Arbeitslos gemeldet	<input type="checkbox"/>											
In Rente / Vorruhestand ...	<input type="checkbox"/>											
Im Mutterschafts-/ Erziehungsurlaub	<input type="checkbox"/>											
Auf der Schule / Hochschule	<input type="checkbox"/>											
Als Wehrpflichtiger beim Wehrdienst/Zivildienst, Wehrübung	<input type="checkbox"/>											
Hausfrau / Hausmann	<input type="checkbox"/>											
Sonstiges												
und zwar:	<input type="checkbox"/>											

2. Sind Sie irgendwann im Laufe des Jahres 1994 aus Ihrem damaligen Arbeitsverhältnis ausgeschieden?

Ja

Nein Sie springen auf Frage 6!

3. In welchem Monat war das?

--	--

Monat

**4. Auf welche Weise sind Sie aus dieser Stelle ausgeschieden?
Welcher der folgenden Punkte trifft zu?**

- Wegen Betriebsstilllegung / Auflösung der Dienststelle
- Bin in Rente / Pension gegangen
- Habe Vorruhestandsregelung in Anspruch genommen
- Befristetes Arbeitsverhältnis war beendet
- Ausbildungsverhältnis war beendet
- Arbeitgeber hat mir gekündigt bzw. die Auflösung
des Beschäftigungsverhältnisses nahegelegt
- Habe von mir aus gekündigt bzw. um Auflösung
der Beschäftigung gebeten
- Wurde auf eigenen Wunsch innerhalb des Unternehmens versetzt ..
- Wurde vom Betrieb aus auf eine andere Stelle versetzt
- Aufgabe des eigenen Geschäfts, Auflösung des Familienbetriebs ..
- Bin lediglich beurlaubt / freigestellt
(z.B. wegen Mutterschafts-/Erziehungsurlaub)
- Sonstiges

und
zwar:

**5. Wie lange waren Sie insgesamt in der letzten Stelle beschäftigt,
die Sie im Jahr 1994 hatten?**

--	--

Jahre

--	--

Monate

6. Haben Sie irgendwann im Laufe des Jahres 1994 eine der folgenden Sozialleistungen oder finanziellen Unterstützungen bekommen?
Wenn ja, wie viele Monate?

	Ja	Monate in 1994
Arbeitslosengeld	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>
Arbeitslosenhilfe	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>
Unterhaltsgeld vom Arbeitsamt bei Fortbildung/Umschulung ...	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>
BAFöG, Stipendium, Berufsausbildungsbeihilfe	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>

7. Haben Sie im Jahr 1994 eine Schule, eine Berufsausbildung oder ein Hochschulstudium abgeschlossen?

Ja

Nein **Sie springen auf Frage 9!**

In welchem Monat?

Monat

8. Um was für einen Bildungsabschluß handelt es sich?

Allgemeinbildender Schulabschluß

Hauptschulabschluß

Mittlere Reife, Realschulabschluß

Fachhochschulreife
(Abschluß einer Fachoberschule)

Abitur (Hochschulreife)

Anderer Schulabschluß

und
zwar:

Hochschulabschluß

Fachhochschule

Universität, Technische /
sonstige Hochschule

**Bitte zusätzlich Abschluß und
Fachrichtung angeben:**

Beruflicher Ausbildungsabschluß

Bezeichnung des Ausbildungsberufs:

Art der Ausbildung

Lehre

Berufsfachschule, Handelsschule ...

Schule des Gesundheitswesens

Fachschule
(z.B. Meister- / Technikerschule)

Beamtenausbildung

Sonstige Ausbildung

und
zwar:

9. Ihr Geschlecht und Geburtsjahr:

Männlich

Weiblich

Geburtsjahr:

1	9		
---	---	--	--

10. Hat sich an Ihrer familiären Situation im Jahr 1994 etwas verändert?

Geben Sie bitte an, ob einer der folgenden Punkte zutrifft, und wenn ja, wann das war.

1994
im Monat

- Habe geheiratet

--	--
- Bin mit Partner zusammengezogen

--	--
- Wurde geschieden

--	--
- Habe mich von Ehepartner / Lebenspartner getrennt

--	--
- Ehepartner / Lebenspartner ist verstorben

--	--
- Sohn / Tochter hat den Haushalt verlassen

--	--
- Kind wurde geboren

--	--
- Sonstiges

--	--

und zwar:

Nein, nichts davon

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

Eintragungen des Interviewers

A Wie wurde die Befragung durchgeführt?

Mündliches Interview

Befragter hat den Fragebogen selbst ausgefüllt,
und zwar:

- in Anwesenheit des Interviewers

- in Abwesenheit des Interviewers

Teils mündlich, teils selbst ausgefüllt

B Waren beim Ausfüllen des Fragebogens dritte Personen anwesend?

Ja

Teilweise

Nein

C Interviewdauer:

Das mündliche (Teil-)Interview dauerte Minuten

Befragter brauchte zum Selbstausfüllen Minuten

(bitte erfragen)

Listen-Nr.

Lfd. Nr.

Ich bestätige die korrekte Durchführung des Interviews:

Tag Monat

Abrechnungs-Nummer

Unterschrift des Interviewers

Erhebungsinstrumente - fremdsprachige Fassungen

Fragebogenversionen einer Nation

Übersetzung – SPANISCH

Haushaltsfragebogen
Personenfragebogen für alle
Personenfragebogen 2: "Lebenslauf"

Cuestionario para el hogar
Cuestionario para todas las personas
Cuestionario para las personas 2: "Curriculum vitae"

VIVIR EN ALEMANIA

Erläuterung:

Ab 1996 werden auch ausländische Befragte mit dem deutschsprachigen Fragebogen befragt, der jetzt einheitlich für alle Befragten gilt.

Die fremdsprachige Fragebogenfassung dient nur als Übersetzungshilfe in Fällen, in denen Verständigungsschwierigkeiten auftreten. Zum Ausfüllen des Fragebogens bitte nur die deutschsprachigen Fassungen verwenden.

Durante los años pasados hemos confeccionado cuestionarios en dos idiomas para nuestros conciudadanos extranjeros. En el presente año vamos a presentárselos en lengua alemana, pues son más fáciles de abarcar que como cuestionario en dos lenguas.

En caso de que se produzcan dificultades de entendimiento, se puede recurrir a la siguiente traducción de los cuestionarios. La traducción está concebida como medio de ayuda y no tiene que ser rellenada.

Por favor, rellénense solamente los cuestionarios en alemán.
Gracias.

¿Cómo se hace?

Le rogamos que rellene el cuestionario

- poniendo una cruz en el recuadro pequeño

Ejemplo: Sexo: varón
 hembra

EJEMPLO

- anotando cifras en el recuadro mayor

Ejemplo 1: Alquiler DM

Ejemplo 2: Mes (= Diciembre)

- escribiendo el texto en el recuadro contorneado

Ejemplo: Otras razones

a saber:

Siga Vd. el orden establecido, pregunta por pregunta. Sólo se pueden saltar preguntas, cuando en el texto se hace expresamente la indicación al respecto:

Ejemplo:

¿Hay en su hogar niños ...?

Sí No ¡Pase a la Pregunta ...!

Si en este ejemplo pone una cruz en „Sí”, hay que continuar con la siguiente pregunta.

Si en este ejemplo pone una cruz en „No”, hay que continuar con la pregunta que figura en el recuadro.

Otro ruego:

El cuestionario es evaluado con moderna **técnica de escáner**.

En principio, cada uno de ustedes ya ha visto un escáner en servicio: en la caja de las tiendas de cierto tamaño la cajera explora con escáner la etiqueta del precio del artículo adquirido y automáticamente la información queda "leída". De la misma manera hacemos con el cuestionario. Para que funcione es de mucha importancia

- que solamente utilice usted un bolígrafo negro o azul
- que sus datos sean perfectamente legibles
- y que lo que marque usted quede dentro de recuadro.

Así nos hace mucho más fácil nuestro trabajo. **Muchas gracias.**

La vivienda y los costes que origina

1. ¿Cuándo fue construida aproximadamente la casa en que se encuentra su vivienda?

- Antes de 1919
- 1919 a 1948
- 1949 a 1971
- 1972 a 1980
- 1981 a 1990
- 1991 ó después

2. ¿Cómo enjuicia Vd. el estado en que se encuentra la casa en la que reside?

- En buen estado
- Necesita renovación parcial
- Necesita renovación total
- En estado ruinoso

3. ¿Ha introducido Vd. o el casero-arrendador desde comienzos de 1995 una o varias de las siguientes modernizaciones?

- instalación de una cocina
- baño, ducha o WC con instalación dentro de la vivienda
- instalación de calefacción central o por pisos
- instalación de nuevas ventanas
- Otras medidas de cierta consideración
- No, ninguna de ellas

¡Pase a la Pregunta 4!

3a ¿Se llevó a cabo tal modernización por cuenta de Vd. o qué es lo que procede?

- Por cuenta y cargo del casero-arrendador **¡Pase a la Pregunta 4!**
- Por mi cuenta y a mi cargo
- En parte / en parte

3b La modernización ¿la ha hecho Vd. mismo, es decir, con su trabajo propio, o la ha encargado a un artesano, a una firma o a un especialista?

- Por mí mismo, con mi propio trabajo
- Artesano/firma/especialista, a mi encargo
- Ambos

4. En nuestra última encuesta, es decir, hace hoy aproximadamente un año, ¿residía usted ya en esta vivienda?

Sí  ¡Pase a la Pregunta 19!

No 

5. ¿Desde cuándo vive Vd. en esta vivienda?

Mes Año

6. ¿Cuál fue la causa principal de su último cambio de vivienda?

¡Sírvase indicar sólo la causa más importante!

- Rescisión por parte del casero-arrendador
- La hasta entonces vivienda de alquiler pasó a ser vivienda en propiedad ...
- Adquisición de una casa propia / vivienda propia
- Razones profesionales
- Razones familiares
(p.ej., boda, herencia, separación / divorcio, salida de la casa paterna)
- Tamaño de la vivienda
- Otras razones inherentes a la vivienda
(p.ej., alquiler más favorable, mejor situación, equipamiento)
- Otras razones

a saber:

7. ¿Y qué juicio le merece su vivienda actual en comparación con la última?

¿Ha mejorado Vd. en relación con su última vivienda, o es su vivienda actual aproximadamente igual, o ha empeorado?

¿Cómo es ello en relación a -	Mejo- rado	Más o menos igual	Empeo- rado
- la carga financiera (p.ej., alquiler)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- el tamaño de la vivienda	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- el equipamiento de la vivienda	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- la zona / situación de la vivienda	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- el entorno vivienda (ruido, gases de escape, suciedad)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- las comunicaciones	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- relaciones / contacto con vecinos?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

8. ¿Cómo describiría usted esta zona residencial?

- Una zona meramente residencial con edificios antiguos
(edificios construidos antes de la guerra) en su mayoría
- Una zona meramente residencial con edificios de nueva planta en su mayoría
- Una zona mixta con viviendas y negocios, respectivamente, empresas artesanales
- Un centro comercial (tiendas, bancos, oficinas) con pocas viviendas
- Una zona artesanal, respectivamente, industrial con pocas viviendas

9. ¿Qué tipo de casa es ésta en la que vive?

- Edificio agrario para vivienda
- Casa unifamiliar / bifamiliar tipo chalé
- Casa unifamiliar / bifamiliar como chalé adosado o dúplex
- Edificio con 3 a 4 viviendas
- Edificio con 5 a 8 viviendas
- Edificio con 9 y más viviendas (pero con 8 plantas como máximo;
es decir, que no es rascacielos)
- Rascacielos (9 plantas y más, viviendas en número ilimitado)

10. ¿Se trata de una residencia o de un alojamiento similar?

No

Sí, a saber:

- Residencia de escolares / de jóvenes
- Residencia de estudiantes
- Residencia de personas que desempeñan una profesión / de solteros
- Asilo de ancianos / asilos para ancianos necesitados
de cuidados permanentes
- Residencia para la tercera edad
- otro tipo de residencia / alojamiento

a saber:

11A ¿Cuántos metros cuadrados de superficie habitable tiene esta vivienda en total?

metros cuadrados

11B ¿Cuántas piezas tiene su vivienda s i n cocina, baño y piezas de menos de 6 metros cuadrados?

piezas

12. ¿Qué piensa Vd. en total sobre el tamaño de su vivienda?

¿Es para su hogar -

- demasiado pequeña
- un poco pequeña
- exactamente justa
- algo grande
- demasiado grande?

13. ¿Cómo está equipada su vivienda?

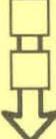
¿Tiene su vivienda -

- | | Sí | No |
|--|--------------------------|--------------------------|
| - cocina | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - baño / ducha dentro de la vivienda | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - Agua corriente caliente / Calentador de agua . . . | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - WC dentro de la vivienda | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - calefacción central o por pisos | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - balcón / terraza | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - sótano / trastero | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| - jardín propio / uso del jardín? | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

14. ¿Habita Vd. esta vivienda como inquilino principal, subinquilino o propietario?

Inquilino principal

Subinquilino



Propietario



15. ¿Se trata de una vivienda cedida más barata por el propietario, p.ej., por el patrón o por familiares o por trabajos en ella?

Sí . . . No . . .

16. ¿Se trata de una vivienda social? En caso afirmativo, ¿con obligatoriedad social en vigor o con obligatoriedad social ya expirada entretanto?

Sí, con obligatoriedad social en vigor . . .

Sí, con obligatoriedad social ya expirada

No

17. ¿Cómo adquirió usted esta casa / esta vivienda?

Comprada al propietario anterior Adquirida por herencia o donación Comprada nueva o construida

18. ¿Ha sido promovida con préstamos estatales o con subvenciones?

Sí . . . No . . .

¡Pase a la Pregunta 27!

¡Pase a la Pregunta 33!

19. ¿Ha cambiado algo en la superficie de su vivienda en comparación con el año pasado, por reformas, por ejemplo?

Sí 

No  ¡Pase a la Pregunta 22!

20. ¿Cuántos metros cuadrados de superficie habitable tiene esta vivienda en total?

metros cuadrados

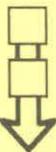
21. ¿Cuántas piezas tiene su vivienda s i n cocina, baño y piezas de menos de 6 metros cuadrados?

piezas

22. ¿Qué piensa Vd. en total sobre el tamaño de su vivienda?
¿Es para su hogar -

- demasiado pequeña
- un poco pequeña
- exactamente justa
- algo grande
- demasiado grande?

23. ¿Habita Vd. esta vivienda como inquilino principal subinquilino o propietario?

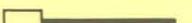
Inquilino principal
Subinquilino 

Propietario 

24. ¿Se trata de una vivienda social?
En caso afirmativo, ¿con obligatoriedad social en vigor o con obligatoriedad social ya expirada entretanto?

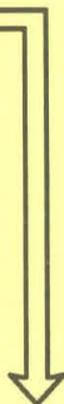
- Sí, con obligatoriedad social en vigor ...
- Sí, con obligatoriedad social ya expirada
- No

25. ¿Era usted también ya propietario hace un año?

No ..  Sí ... 

26. ¿Ha comprado usted la vivienda/ la casa -

- al propietario anterior
- o la ha adquirido por herencia/donación?



¡Pase a la Pregunta 27!

¡Pase a la Pregunta 33!

27. ¿A cuánto asciende actualmente la renta mensual de alquiler?

DM

No pago alquiler

¡Pase a la Pregunta 32!

28. El alquiler que paga, ¿contiene los gastos de calefacción (Inclusive los gastos de agua caliente que por regla general están incluidos)?

Sí
↓

No
↓

29. ¿A cuánto asciende la suma global a pagar mensualmente por calefacción?

DM

No lo sé

¿A cuánto ascienden los gastos medios mensuales de la calefacción?

DM

Sí no se sabe exactamente, ¡indique importe aproximado!

30. En el precio del alquiler, ¿están contenidas las cuotas contributivas a pagar por agua, recogida de basuras, etc.?

Sí →

¿En qué cuantía? DM por mes

No

No lo sé

31. Si piensa Vd. en una vivienda de alquiler similar, ¿cree Vd. que la carga financiera es -

- muy favorable
- favorable
- adecuada
- un poco alta
- excesivamente alta? ...

32. ¿Quién o qué institución tiene la propiedad de la vivienda?

- Vivienda del Municipio
- Vivienda de Cooperativa
- Vivienda de la empresa/Vivienda de la fábrica
- Propietario privado
- No lo sé

¡Pase a la Pregunta 40!

33. ¿A cuánto asciende actualmente la carga financiera en concepto de amortización e intereses que tiene que soportar Vd. para su vivienda?

Sírvase indicar el importe mensual en concepto de amortización e intereses por hipotecas y préstamos de ahorro a la construcción.

En caso de que no se conozcan los importes aquí y en las preguntas siguientes: sírvase hacer una estimación.

Amortización e intereses . . .

Ni amortización, ni intereses

34. ¿Y a cuánto ascienden los costes mensuales por agua, recogida de basuras, limpieza de calles, etc., pero sin incluir los costes de mantenimiento y de calefacción?

DM por mes

35. ¿Paga usted, como propietario de esta vivienda, canon de comunidad (es decir, cuotas a repartir en concepto de administración de la casa, etc.)?

Sí
↓

No

No procede, por ser propietario de la casa . . .

¿A cuánto asciende el importe al mes?

DM

36. ¿A cuánto ascendieron los gastos de mantenimiento de su vivienda durante el último año?

DM por mes

37. ¿A cuánto ascendieron los gastos de calefacción durante el último año?

DM por mes

38. Si piensa Vd. en una vivienda de alquiler similar, ¿cree Vd. que la carga financiera es -

- muy favorable

- favorable

- adecuada

- un poco alta

- excesivamente alta?

39. Y suponiendo que viviera Vd. en esta vivienda / casa de alquiler: ¿a cuánto, cree Vd., ascenderían los gastos de alquiler al mes sin calefacción?

Unos DM

No lo sé

40. ¿Ha tenido Vd., u otro miembro del hogar, durante el año pasado ingresos en concepto de arrendamiento de uso o arrendamiento de uso y disfrute de propiedad inmobiliaria?

Me refiero a ingresos brutos reales, y no al valor fiscal por uso propio.

Sí
↓

No →

¡Pase a la Pregunta 43!

41. ¿A cuánto ascendían, aproximadamente, estos ingresos durante el último año, es decir, 1995? Por favor, indique Vd. los ingresos brutos para el año 1995.

--	--	--	--	--	--	--	--

DM para el año 1995

42. ¿Qué cargas había aproximadamente en el último año al respecto? Por favor, indique por separado para

- Costes generales y de mantenimiento
- Pagos de amortización e intereses en concepto de hipotecas o préstamos de ahorro a la construcción.

Costes generales y de mantenimiento

--	--	--	--	--	--	--	--

DM para el año 1995

Amortización e intereses

--	--	--	--	--	--	--	--

DM para el año 1995

43. ¿Era Vd. titular, u otras personas del hogar, durante el último año, de una o varias de las siguientes inversiones en valores?

Libreta de ahorro

Seguro de Vida

Bausparvertrag

Títulos valores (certificados de ahorro, cédulas hipotecarias, empréstitos, acciones del personal de la empresa)

Patrimonio en empresa (en la propia empresa, participaciones en empresas, patrimonio en explotación agrícola)

Ninguna de las inversiones mencionadas



¡Pase a la Pregunta 45!

44. ¿A cuánto ascendieron los ingresos en concepto de intereses y dividendos en el último año civil, sumándolos todos?

En el último año

--	--	--	--	--	--	--	--

 DM

En caso de que no se conozca exactamente, sírvase hacer una estimación en base a la siguiente lista.

menos de 500 DM

500 hasta menos de 2.000 DM

2.000 hasta menos de 5.000 DM

5.000 hasta menos de 10.000 DM

10.000 DM y más

¿Hay en su hogar . . . ?

53. ¿Hay en su hogar niños que nacieron en 1980 o después?

Ja

Nein

Sie springen auf Frage 59!

54. ¿En qué año han nacido estos niños?

Sírvase indicar por separado para cada niño, comenzando por el de mayor edad, nacido en 1980 o después, y luego siga indicando conforme a la edad; el más joven, en último lugar.

Sírvase anotar:

Nombre de pila

Año de nacimiento

1	9		

1	9		

1	9		

1	9		

55. ¿Cuál de las siguientes instituciones visitan actualmente estos niños?

Kinderkrippe, Kindergarten, Kinderhort / Schulhort	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Tagesmutter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Grundschule (inkl. Förderstufe)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hauptschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Realschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gymnasium	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gesamtschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Berufsschule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstige Schule	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

(Sírvase aclararlo abajo en la página siguiente)

No está inscrito en ninguno de estos centros

56. El niño, ¿asiste a esa escuela o institución predominantemente:

por la mañana	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
por la tarde	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
durante todo el día	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

57. La asistencia a esta institución o escuela, ¿es gratuita para su hijo, o tiene que pagar un importe fijo, p.ej., cuota para el parvulario o pago de la escuela? ¿A cuánto asciende el importe a pagar mensualmente?

La asistencia es gratuita	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Pago un importe fijo	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

a saber mensual de DM

58. ¿Quién asume los días laborables el cuidado regular del niño / de los niños?

Abajo, en la lista, figuran personas potenciales al respecto. Sírvase indicar cuál de ellas es la que cuida del niño / de los niños en las horas mencionadas y si se trata de un cuidado remunerado o no.

	1a persona	2a persona	2a persona	
Personas encargadas del cuidado	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<i>Anotar la cifra índice de la lista que figura más abajo</i>
Por la mañana	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
A primera hora de la tarde	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
A última hora de la tarde	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Remuneración: sí	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
no	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

Lista Pregunta 58: **Personas encargadas del cuidado****Personas en el hogar**

- 11 Padre
12 Madre
13 Otros miembros del hogar

Personas emparentadas que no viven en el hogar

- 21 Padre/madre que vive separado/a (Padre / madre del niño)
22 Abuela del niño
23 Abuelo del niño
24 Hermanos mayores
25 Otros parientes

Personas no emparentadas / instituciones

- 31 Vecinos
32 Amigos, conocidos
33 Grupo padres-niños
34 Niñera, madre que cuida de otros niños durante el día
35 Ana de niños

En caso de "otro tipo de escuela" en la pregunta 55, por favor, indíquese la clase de escuela:

Hijo 1

Hijo 2

Hijo 3

Hijo 4

59. ¿Hay alguien en el hogar de usted que necesite ayuda permanente por razón de la edad o por enfermedad?

Sí 

No  ¡Pase a la Pregunta 61!

60. ¿De qué persona se trata y en cuál de las siguientes actividades necesita ayuda?

Sírvase anotar los nombres de pila y marcar con una cruz la necesidad de ayuda que proceda. En caso de que haya más de una persona necesitada de cuidados en el hogar, anote, por favor, bajo "1ª persona" a aquella que esté más necesitada.

1° persona necesitada 2° persona necesitada
Nombre de pila Nombre de pila

Necesita ayuda para:

- | | | | |
|---|--------------------------|-------|--------------------------|
| Encargos y recados fuera de casa | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> |
| Llevanza de la casa, provisión de comidas y bebidas | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> |
| Cuidados más sencillos, p.ej., ayuda para vestirse y desnudarse, para lavarse, peinarse o afeitarse | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> |
| Cuidados más difíciles, p.ej., para trasladar de cama, deposición, etc. | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> |

61. Tiene uno o más animales domésticos en su hogar?
En caso afirmativo, ¿cuáles?

Sí  No

- a saber:
- Perro
 - Gato
 - Pájaro
 - Peces
 - Otros animales domésticos . .

¡Muchas gracias por su cooperación!

No se olvide, por favor, de rellenar su cuestionario de personas.

Eintragungen des Interviewers

A Wie wurde die Befragung durchgeführt?

Mündliches Interview

Befragter hat den Fragebogen selbst ausgefüllt,
und zwar:

- in Anwesenheit des Interviewers

- in Abwesenheit des Interviewers

Teils mündlich, teils selbst ausgefüllt

B Interviewdauer:

Das mündliche (Teil-)Interview dauerte Minuten

Befragter brauchte zum Selbstausfüllen Minuten

(bitte erfragen)

Listen-Nr.

Lfd. Nr.

Ich bestätige die korrekte Durchführung des
Haushaltsfragebogens:

Tag

Monat

Abrechnungs-Nummer

Unterschrift des Interviewers

Infratest Burke Sozialforschung
Landsberger Str. 338
80687 München
Tel.: 089/56000

Spanier

VIVIR EN ALEMANIA

Informe '96
sobre la situación social
de los hogares

CUESTIONARIO PARA TODAS LAS PERSONAS

Este cuestionario está dirigido a cada una de las personas del hogar.

La colaboración de Vd. es a título voluntario. Pero el valor científico e informativo de este estudio depende en grado decisivo de la cooperación de todas las personas de todos los hogares.

Por esta razón, le rogamos encarecidamente

- que conteste estas preguntas a nuestro entrevistador
- o que rellene Vd. mismo, con precisión, el cuestionario.

Bitte vor Übergabe unbedingt eintragen
It. Adressenprotokoll:

Fragebogenfassung:

9 6 6 2

Nr. des Haushalts:

Vorname:

Person Nr.:

Bitte in Druckbuchstaben

2. ¿Cómo se desarrolla en la actualidad su quehacer diario?
 ¿Cuántas horas al día dedica en su caso a las siguientes actividades en un día laboral corriente?

Le rogamos indicar horas enteras.
 En lo que no proceda, anote „0”, por favor.

	Núm. de horas
Profesión, enseñanza (Tiempos inclusive trayecto al trabajo eventual ocupación accesoria)	<input type="text"/> <input type="text"/>
Encargos (compras, adquisiciones, tramitaciones con las autoridades)	<input type="text"/> <input type="text"/>
Quehaceres domésticos (lavar, cocinar, limpiar)	<input type="text"/> <input type="text"/>
Cuidado de niños	<input type="text"/> <input type="text"/>
Formación, aprender (también escuela, estudio)	<input type="text"/> <input type="text"/>
Reparaciones en la casa, en la vivienda, en el coche; trabajo en el jardín	<input type="text"/> <input type="text"/>
Pasatiempos y otras actividades en ratos libres	<input type="text"/> <input type="text"/>

3. ¿No siempre les resulta muy sencillo a las clases laborales activas compaginar la jornada de trabajo con las tareas dentro de la familia y el hogar. Para usted personalmente, ¿constituye esto un problema?

Sí
 No

4. Qué importancia atribuye usted a las siguientes medidas o reivindicaciones con el fin de facilitar la compatibilidad entre familia y profesión?

	Muy importante	Importante	Menos importante	Ninguna importancia en absoluto
Horario comercial más largo	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Reducción del tiempo de trabajo semanal	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Configuración más flexible de la jornada laboral	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Horario más flexible en los parvularios	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Si se suprimen las clases, la escuela debe atender a los niños	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Más escuelas de mañana y tarde	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5. ¿Cuáles de las siguientes actividades son ejercidas por Vd. en su tiempo libre?

Sírvase indicar para cada actividad la frecuencia con que la ejerce:
cada semana, cada mes, raramente, nunca.

	Cada semana	Cada mes	Raramente	Nunca
Visito actos culturales, p.ej., conciertos, teatro, conferencias	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ir al cine, ir a conciertos de música pop, bailes, discotecas, actos deportivos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Deporte activo	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vida social: visitas a amigos y parientes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ayudo cuando lo necesitan los vecinos o conocidos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Actividades honoríficas en clubs, asociaciones o servicios sociales	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Participo en iniciativas de vecinos, en partidos, en la política municipal	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ida a misa, asistencia a actos religiosos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

6. Ahora le vamos a formular algunas preguntas sobre su círculo de amistades.

Piense Vd., por favor, en l a s t r e s personas con las que tiene Vd. una amistad más estrecha y con las que se reúne con más frecuencia. Puede tratarse de parientes o de no parientes.

Tiene que tratarse solamente de personas que no viven en el mismo hogar que Vd.

Díganos usted, por favor, sobre cada una de esas personas:

		Persona A	Persona B	Persona C
Sexo	Varón	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	Mujer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Él o ella, ¿es pariente de usted?	Sí	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	No	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
¿Qué nacionalidad u origen tiene él/ella?				
Es de Alemania occidental		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es do Alemania oriental		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Es do otro país		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<div style="display: flex; justify-content: space-around;"> ↓ ↓ ↓ </div>				
¿Procede usted del mismo país?				
	Sí	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	No	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

7. Supongamos que usted enferma de gripe y tiene que guardar cama durante unos días:

¿A quién pediría usted ayuda en primer lugar, p.ej., para que se preocupe de usted o para que le haga las compras?

¿Y a quién se dirigiría en segundo lugar?

Sírvase anotar según la lista de más abajo el número de referencia de la persona

Primeramente En segundo lugar

A nadie

8. Una pregunta a título meramente teórico:

¿Qué pasaría si usted necesitara cuidados durante largo tiempo, p.ej., tras haber sufrido un accidente grave?

¿A quién pediría usted ayuda en primer lugar? ¿Ya a quién se dirigiría usted en segundo lugar?

Sírvase anotar según la lista de más abajo el número de referencia de la persona

Primeramente En segundo lugar

A nadie

Lista para la preguntas 7 - 8:

Número de referencia



- 1 Cónyuge / Compañero
- 2 Madre
- 3 Padre
- 4 Hijo
- 5 Hija
- 6 Hermano
- 7 Hermana
- 8 Nieto
- 9 Abuelos
- 10 Otros parientes (p.ej., cuñada, tía, tío)
- 11 Amigos
- 12 Vecinos
- 13 Compañeros de trabajo, otros conocidos
- 14 Ayuda voluntaria en el hogar, asistente social, servicio de ambulatorio, ayudantes remunerados, etc.
- 15 Otros

9. Ahora, una pregunta sobre sus demás parientes, que no viven aquí dentro del hogar:

¿Qué, y en caso dado, cuántos de los siguientes parientes tiene usted?

Para las personas existentes sírvase indicar a qué distancia viven y qué grado de relación matienen con usted.

En lo referente a la distancia y a la relación sírvase indicar solamente las letras correspondientes de la lista que figura más abajo. Si hay varias personas de la categoría respectiva, sírvase indicar cuál es la que vive más cerca.

<u>Familiar</u>	<u>Existente</u> (sin miembros de hogar)	<u>Número</u>	<u>Distancia</u> Letra A - F Sg.. Liste	<u>Relación</u> Letra G - L Sg. Liste
Madre	Ja <input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Padre	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Antiguo cónyuge	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Cónyuge actual, en caso de que no viva en el hogar	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hijo / Hijos	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hija / Hijas	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hermano / Hermanos	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hermana / Hermanas	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nieto	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Abuelos	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Otros parientes, con los que usted mantiene contacto más cercano (tías, tíos, primo, prima, sobrino, sobrina)	<input type="checkbox"/> →	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Lista para la pregunta 9:

<u>Letra</u>	<u>Distancia</u>
<input type="checkbox"/>	La persona vive . . .
A	en la misma casa
B	en la vecindad
C	en el mismo lugar, pero a más de 15 minutos a pie
D	en el mismo lugar, pero se llega a ella dentro de 1 hora
E	más lejos (pero en Alemania)
F	en el extranjero

<u>Letra</u>	<u>Relación</u>
<input type="checkbox"/>	Mi relación con esta persona es . . .
G	muy estrecha
H	estrecha
J	regular
K	sólo superficial
L	ninguna relación en absoluto

10. Los siguientes enunciados se refieren a diversas actitudes respecto a la vida y al futuro. Por favor, sírvase indicarnos si respectiva y personalmente,

- está plenamente de acuerdo,
- más bien está de acuerdo,
- más bien no está de acuerdo o
- no está de acuerdo en absoluto.

Estoy plena- mente de acuerdo	Más bien estoy de acuerdo	Más bien no estoy de acuerdo	No estoy de acuerdo en absoluto
--	------------------------------------	---------------------------------------	--

Estoy en condiciones de determinar por mí mismo bastante de los asuntos que ocurren en mi vida ————— ————— —————

Planificar sólo hace desgraciada a una persona, pues los planes casi nunca pueden llevarse a la práctica ————— ————— —————

Mi vida viene determinada por mi comportamiento ————— ————— —————

Creo que nadie puede sustraerse a su destino. En la vida todo viene como tiene que venir ————— ————— —————

Si recibo lo que quiero, la mayoría de las veces se debe a la suerte ————— ————— —————

Si hago planes estoy seguro de que lo planeado también se hará realidad ————— ————— —————

No tiene mucho sentido perseguir objetivos bien determinados, pues siempre se presenta de por medio algo inesperado ————— ————— —————

Siempre viene todo de manera distinta a como se pensaba, uno no puede confiar en nada ————— ————— —————

11. ¿Hasta qué punto considera que son verdad para usted personalmente los siguientes enunciados?

Es verdad completa- mente	Es más bien verdad	Deja más bien de ser verdad	No es verdad en absoluto
---------------------------------	--------------------------	-----------------------------------	--------------------------------

Cuando pienso en el futuro, estoy en realidad muy esperanzado ————— ————— —————

A menudo me siento solo ————— ————— —————

En realidad mi trabajo no me gusta en absoluto ————— ————— —————

Se han complicado tanto las circunstancias que yo me siento casi desorientado ————— ————— —————

12. ¿Está usted registrado como desempleado actualmente en la Oficina de Colocación?

Sí

No

13. ¿Se encuentra Vd. actualmente en periodo de formación? Es decir, ¿está Vd. matriculado en una escuela o escuela superior, está Vd. haciendo cursos de formación profesional o participa en cursos de perfeccionamiento?

Sí
↓

No →

¡Pase a la Pregunta 15!

14. ¿De qué formación o perfeccionamiento se trata?

Centro de formación general

- Hauptschule
- Realschule
- Gymnasium
- Gesamtschule
- Abendrealschule, Abendgymnasium
- Fachoberschule

Escuela superior

- Fachhochschule
- Universität, sonstige Hochschule

Curso / cursillo de perfeccionamiento

- Berufliche Umschulung
- Berufliche Fortbildung
- Berufliche Rehabilitation
- Allgemeine oder politische Weiterbildung
- Otros

a saber:

Formación profesional

Berufsgrundbildungsjahr, Berufsvorbereitungsjahr

Berufsschule ohne Lehre

Lehre

Berufsfachschule, Handelsschule

Schule des Gesundheitswesens

Fachschule (z.B. Meister-, Technikerschule)

Beamtenausbildung

Otros

a saber:

15. ¿Desempeña Vd. actualmente una actividad profesional? ¿Qué es lo que procede para Vd.?

Los pensionistas con contrato de trabajo rigen aquí como personas que desarrollan una actividad profesional.

Desempeñando una actividad laboral completa

En empleo a jornada parcial

En formación profesional (aprendizaje)

Ocupación laboral en poco grado o irregular

Vacaciones por maternidad / por crianza de niños

Haciendo el servicio militar obligatorio / servicio civil

No ejerzo profesión alguna

¡Pase a la Pregunta 27!

¡Siga con la Pregunta 16!

Participación en la vida laboral activa

16. Si Vd. buscara ahora un trabajo, ¿es o sería para Vd. fácil, difícil o prácticamente imposible encontrar un puesto adecuado?

Fácil

Difícil

Prácticamente imposible

No procede, por ser pensionista

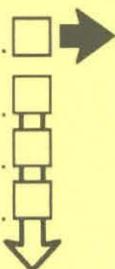
17. ¿Tiene Vd. la intención de ejercer (de nuevo) en el futuro una actividad profesional?

No, bien seguro que no

Más bien improbable

Probable

Bien seguro



¡Pase a la Pregunta 55!

18. ¿Para cuándo aproximadamente quiere Vd. iniciar su actividad laboral?

Inmediatamente, a ser posible

Dentro del año próximo

Dentro de 2-5 años

Todavía queda mucho; dentro de más de 5 años

19. ¿En qué estaría Vd. interesado: en un trabajo a plena jornada o en un trabajo a jornada parcial? ¿O le vendrían bien ambas?

Ocupación a jornada completa

Ocupación a jornada parcial

Ambas serían buenas

Todavía no lo sé

20. ¿Desea usted trabajar en la profesión desempeñada hasta ahora o en la profesión aprendida, o prefiere usted más bien hacer algo nuevo, o le daría a usted igual?

En la profesión desempeñada hasta ahora/aprendida

Hacer algo nuevo

Me da igual

No procede, (todavía) no he aprendido una profesión

21. ¿Qué probabilidad hay de que se haga usted autónomo o de que desempeñe una profesión liberal?

- Bien seguro que no
- Más bien improbable
- Probable
- Bien seguro

22. ¿Tiene usted la intención de seguir cualificándose o perfeccionándose mediante cursillos/cursos?

- Bien seguro que no
- Más bien improbable
- Probable
- Bien seguro

23. Son varias las razones por las que se desempeña una profesión.
¿Cuál ocupa en el caso de usted el primer lugar: ganar dinero u otras razones?

- Ganar dinero
- Otras razones
- Ambas por igual

24. ¿A cuánto tendría que ascender el salario neto para que Vd. aceptara un puesto ofrecido?

DM al mes No lo sé, depende

25. Si alguien le ofreciera a h o r a m i s m o un puesto de trabajo adecuado:
¿Podría Vd. comenzar ahora a trabajar?

- Sí
- No

26. En los tres últimos meses, ¿ha estado usted buscando activamente un puesto de trabajo?

- Sí
- No

¡Pase a la Pregunta 55!

Cambio profesional

27. ¿Ha usted cambiado desde principios de 1995 de puesto de trabajo o ha iniciado un nuevo trabajo?

Sí
↓

No →

¡Pase a la Pregunta 39!

28. ¿Cuándo ha ingresado en el puesto de trabajo actual, respectivamente cuándo ha iniciado el trabajo?

1995, en el mes

1996, en el mes

29. ¿Qué clase de cambio profesional ha significado ello?

En caso de que se haya cambiado varias veces de puesto de trabajo, sírvase indicar el último cambio.

Ha sido la primera vez en mi vida que he iniciado una actividad profesional →

¡Pase a la Pregunta 32!

Tras una interrupción, he vuelto a reanudar mi actividad profesional

He tomado un puesto con otro patrón (incluso ABM)

He iniciado una nueva actividad como autónomo ...

He sido asumido por la empresa sucesora / por el nuevo puesto de servicio (incluso ABM)

He cambiado el puesto dentro de la empresa

30. ¿Cómo enjuicia Vd. su actual trabajo en comparación con el último?

¿En qué puntos ha mejorado Vd., en cuáles sigue siendo más o menos lo mismo y en cuáles ha empeorado Vd. más bien?

¿Qué respuesta daría en relación con ...	Mejorado	Más o menos lo mismo	Empeorado
- clase de actividad?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- la remuneración?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- las posibilidades de ascenso?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- las cargas en el trabajo?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- la distancia del itinerario al puesto de trabajo?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- la regulación de la jornada?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- las prestaciones sociales de la empresa? ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- y la seguridad del puesto de trabajo?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

31. De sus conocimientos y habilidad profesional,

¿puede Vd. emplear hoy más, igual o menos que en su último puesto de trabajo?

- Más
- Igual
- Menos

32. Antes de haber empezado en el puesto de trabajo que tiene ahora, ¿buscó Vd. activamente una colocación o fue algo que salió por sí solo?

- Busqué activamente .
- Salió por sí solo

33. ¿Cómo se enteró Vd. de ese puesto de trabajo?

- A través de la Oficina de Colocación (Arbeitsamt)
- Por una bolsa / agencia privada de colocaciones
- A través de un anuncio en el periódico
- A través de conocidos, amigos, familiares
- Retorné a mi antiguo empleador
- Presenté mi candidatura creyendo que había oferta
- Otro concepto o no procede, respectivamente

34. ¿Qué actividad profesional desempeña Vd. actualmente?

Sírvase indicar la denominación exacta de tal actividad (p.ej., no „empleado administrativo”, sino: „contable de la sección de salarios”, no „trabajador”, sino: „mecánico de precisión”). Si es Vd. funcionario público, sírvase indicar la denominación de su cargo, p.ej., „Polizeiwachtmeister” o „Studienrat”. Si está Vd. en periodo de formación, sírvase indicar la profesión para la que está capacitándose.

¡Sírvase escribir en letra de molde!

[Empty box for writing the professional activity]

35. ¿Corresponde esta actividad a la profesión aprendida?

- Sí
- Actualmente en formación
- No
- No he aprendido ningún oficio

36. ¿Qué tipo de formación se requiere normalmente para el oficio ejercido por Vd.?

- No era necesaria ninguna formación especial
- Sólo unas breves instrucciones en el puesto de trabajo
- Una larga adaptación en la empresa
- Asistencia a cursos / cursillos especiales
- Un diploma de formación profesional
- Una licenciatura

37. ¿Pertenece al servicio público la empresa en que trabaja?

- Sí 
- No 

¿De qué ámbito se trata del servicio público?
(p.ej., correos, ferrocarriles, sanidad)

En qué ramo actúa predominantemente la empresa?
(p.ej., industria química, comercio al por menor, agricultura?)

¡Sírvase escribir en letra de molde!

[Empty box for writing the service/public sector details]

38. ¿Cuál es la plantilla aproximada de toda la empresa?

- menos de 5 personas ocupadas ..
- 5 hasta 20 personas ocupadas ..
- 20 hasta 200 personas ocupadas ..
- 200 hasta 2.000 personas ocupadas ..
- 2.000 y más personas ocupadas
- No procede, por ser autónomo sin personal en relación laboral

39. ¿Desde cuando trabaja Vd. con su patrón actual?

En caso de que desempeñe una actividad liberal, indique desde cuándo la viene ejerciendo.

Desde

1	9		
---	---	--	--

--	--

año mes

40. ¿Se trata de una relación laboral temporal o tiene usted un contrato de trabajo por plazo indefinido?

Relación laboral a plazo limitado No procede /
 Tengo contrato de trabajo por tiempo indefinido pues soy autónomo

41. ¿En qué categoría profesional está Vd. ocupado actualmente?

En caso de que desempeñe más de una actividad profesional, sírvase responder a las siguientes preguntas indicando sólo su actividad laboral actual principal.

Trabajadores

Trabajador no calificado
 Trabajador semi-calificado
 Trabajador calificado y especializado
 Capataz, jefe de cuadrilla
 Maestro, encargado

**Profesiones liberales
(incl. familiares que ayudan)**

Agricultores autónomos
 Profesiones liberales, Licenciados que trabajan por cuenta propia
 Otros autónomos sin o con hasta 9 personas colaboradoras
 Otros autónomos con 10 y más personas colaboradoras
 Miembros de la familia que auxilian

Aprendices / Practicantes

Aprendices
 Meritorios, practicantes, etc.

Empleados

Maestro industrial y fabril en relación contractual de empleado
 Empleado con ocupación sencilla
 - sin terminación de la formación profesional
 - con terminación de la formación profesional
 Empleado con ocupación calificada (p.ej., encargado de tramitaciones, contable, dibujante técnico)
 Empleado con ocupación altamente calificada o funciones de dirección (p.ej., colaborador científico, ingeniero, jefe de sección)
 Empleado con funciones de dirección en todos los términos (p.ej., director, gerente, directorios de empresas y asociaciones importantes)

**Funcionarios del Estado
(incl. jueces y militares profesionales)**

Escalafón inferior
 Escalafón medio
 Escalafón alto
 Escalafón superior

42. ¿A cuántas horas semanales asciende su jornada contractual sin horas extraordinarias?

, horas per semana

No hay jornada acordada

43. ¿Y a cuánto asciende por término medio la jornada laboral real inclusive eventuales horas extraordinarias?

, horas per semana

44. ¿Está Vd. afiliado a la Seguridad Social por esta actividad, es decir, paga Vd., o su patrón, cuotas al seguro de pensiones?

Sí
No

No procede, pues soy autónomo

45. ¿Qué pasó en el último mes?
¿Hizo Vd. horas extraordinarias y, en caso afirmativo, cuántas?

Sí, a saber: horas
No

No procede, pues soy autónomo



¡Pase a la Pregunta 47!

46. Si hace horas extraordinarias, ¿se suelen pagar o compensar con días libres o no se pagan en absoluto?

Se remunerar
Se compensan con tiempo libre
En parte / en parte ...

No se pagan en absoluto
No procede, no hago horas extraordinarias

47. ¿A cuánto ascendió su remuneración laboral el último mes?

*Si en el mes pasado tuvo Vd. pagos especiales, p.ej., remuneración vacaciones o pagos atrasados, no los incluya. Por favor, no incluya aquí el subsidio familiar por hijos aunque esté pagado por el patrono.
Pero sí incluya la remuneración de horas extraordinarias.*

Por favor, a ser posible, indique ambos conceptos:

- las ganancias **brutas**, es decir, el sueldo o salario sin deducir los impuestos ni las cuotas a la Seguridad Social
- y las ganancias **netas**, es decir, el importe que queda tras deducir los impuestos y las cuotas al seguro de vejez, de desempleo y de enfermedad.

Las percepciones laborales:

bruto	<input type="text"/>	DM
neto	<input type="text"/>	DM

48. Su puesto de trabajo, se encuentra en:

Alemania occidental / Berlín Oeste



¡Pase a la pregunta 52!

Alemania oriental / Berlín Este



49. La empresa en la que usted trabaja, ¿pertenece -

- a un propietario o a una empresa privada?



¡Siga con la pregunta 50!

- o a los servicios públicos?

- o está todavía bajo administración fiduciaria (o pertenece a una organización sucesora)?



¡Pase a la pregunta 52!

- o se trata de una compañía de fomento o promoción del trabajo?



No me afecta, pues soy autónomo



50. Los propietarios o la empresa matriz -

- ¿son de Alemania oriental?

- ¿de Alemania occidental?

- ¿del extranjero?

No lo sé

51. Esta empresa / institución, ¿ya existía en 1990, es decir, en tiempos de la antigua República Democrática Alemana?

Sí, en su forma actual

Sí, pero ha pasado mientras tanto a la privatización

No, es una fundación totalmente nueva



¿Cuándo se llevó a cabo?

1 9

Año

Mes

52. ¿Qué ha ocurrido en los 12 meses pasados en la empresa en la que trabaja Vd. actualmente? ¿Ha aumentado, ha disminuido o ha seguido siendo igual el número de personas ocupadas?

Ha aumentado

Ha disminuido

Ha seguido siendo igual

No lo sé

53. ¿Qué evolución espera Vd. que se produzca en la empresa en la que trabaja hoy?
 ¿Va a aumentar, va a disminuir o va a seguir siendo aproximadamente igual,
 en los próximos 12 meses, el número de personas empleadas?

- Aumentará
- Disminuirá
- Va a seguir siendo igual ..
- No lo sé

54. ¿Cuáles son las expectativas profesionales de Vd. para el futuro?

¿Qué probabilidad hay de que dentro
 de los próximos dos años ...

	Total- mente seguro	Probable- mente	No es probable	No, con toda seguridad
- busque Vd. por si mismo un nuevo puesto de trabajo? ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- pierda Vd. su puesto de trabajo?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- que Vd. va a conseguir un ascenso profesional en la empresa en la que trabaja ahora?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- que se haga usted autónomo o de que desempeñe una profesión liberal?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- abandone Vd. su profesión actual y vuelva a comenzar en un nuevo trabajo?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- abandone total o parcialmente su actividad profesional u oficio?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- que Vd. va a empeorar en la empresa en la que trabaja ahora?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- que pase al régimen de jubilación de manera regular o con anticipación o de que se acoja a la prejubilación? ..	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- que cambie usted de manera esencial su jornada laboral, es decir, que cambie de jornada completa a jornada parcial o - en caso de que hoy en día haga usted jornada parcial - cambie a jornada completa?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- que siga cualificándose o perfeccionándose mediante cursillos/cursos?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- que tenga usted personalmente un aumento de sueldo o de salario, pero que sobrepase los aumentos previstos por los convenios colectivos generales?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Desde aquí, de nuevo a todos los encuestados

55. Además de la profesión, del hogar, de la formación profesional o como pensionista uno puede desarrollar todavía actividades secundarias.

No nos referimos a la actividad profesional ya descrita

- Pariete que ayuda en la empresa propia
- Actividad profesional accesoria regular
- Trabajos ocasionales con remuneración

No,
ninguna de ellas .



¡Pase a la Pregunta 58!

56. ¿De qué actividad se trata principalmente?

¡Sívase escribir en letra de molde!

57. ¿En cuántos días al mes ejerce Vd. por término medio esta actividad secundaria?

días al mes

¿Y cuántas horas por termino medio en esos días?

horas

58. Aparte de lo que se gana con el trabajo por el ejercicio de una actividad profesional uno puede tener otras clases de Ingresos. En la actualidad y dentro de los ingresos que se mencionan aquí, ¿cuál percibe usted personalmente?

¡Sírvase colocar una cruz donde proceda!

Para todos los ingresos que tenga, sírvase indicar la cuantía actual al mes. Si no conoce exactamente el importe mensual, sea tan amable de indicar un importe estimativo.

Ingresos	Sí	Importe bruto mensual *)
Ingresos secundarios, actividad profesional secundaria	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> DM
Prestaciones de la Oficina de Colocación, a saber:		
• Arbeitslosengeld	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> DM
• Arbeitslosenhilfe	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> DM
• Pensión de alimentos para poder hacer el perfeccionamiento profesional/la readaptación profesional	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> DM
• Ayuda transitoria para la vejez, pagos en concepto de prejubilación	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> DM
Pensión de vejez / haberes pasivos de vejez, pensión de la empresa (en base a actividad profesional propia)	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> DM
Pensión de viudedad / haberes pasivos de viudedad, pensión de viudo, pensión de orfandad	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> DM
Subsidio de maternidad durante las vacaciones de maternidad / Subsidio para la crianza de los niños	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> DM
BAföG / beca / ayuda a la formación profesional	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> DM
Soldada / Paga por servicio civil sustitutorio	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> DM
Pagos / Ayuda de personas que no viven en el hogar (inclusive: cajas de adelanto de alimentos)	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> DM
Nada de ello	<input type="checkbox"/>	

*) *Importe bruto significa: antes de deducir los eventuales impuestos y cuotas a la Seguridad Social. Esto tiene aquí importancia solamente para ingresos procedentes de remuneraciones secundarias, para haberes pasivos y, eventualmente, para pensiones de la empresa*

¿Qué ocurrió el año pasado?

59. ¿Desde principios de 1995, ha terminado Vd. en Alemania formación en una escuela, formación profesional o estudios superiores?

Sí
↓

No → **¡Pase a la Pregunta 61!**

¿Cuándo ocurrió eso?

1995, en el mes

1996, en el mes

60. ¿De qué certificado se trata al respecto?

Certificado escolar de formación general

Hauptschulabschluß

Mittlere Reife, Realschulabschluß

Fachhochschulreife
(Abschluß einer Fachoberschule)

Abitur (Hochschulreife)

Otro certificado escolar

a saber:

Certificado de estudios superiores

Fachhochschule

Universität,
Technische / sonstige Hochschule

Sírvase indicar, además, el certificado
y especialidad:

Certificado de formación profesional

Denominación de la profesión de formación:

Clase de formación:

Lehre

Berufsfachschule, Handelsschule

Schule des Gesundheitswesens

Fachschule
(z.B. Meister- / Technikerschule)

Beamtenausbildung

Betriebliche Umschulung

Sonstiges, z.B. Fortbildungslehrgang

61. ¿Ha causado usted baja desde principios de 1995 en una actividad profesional o, respectivamente, en un empleo que tenía usted?

Sí
↓

No →

¡Pase a la Pregunta 66!

62. ¿Cuándo dejó Vd. de trabajar en su último puesto de trabajo?

1995, en el mes

1996, en el mes

63. ¿Cuánto tiempo permaneció Vd. en total en su último puesto de trabajo?

años

meses

64. ¿De qué manera salió Vd. de ese puesto de trabajo?
¿Cuál de los siguientes puntos es correcto?

Por cierre definitivo de la empresa / Disolución del servicio

He entrado en régimen de jubilación / haberes pasivos

He hecho uso de la regulación de jubilación anticipada

Expiró la relación contractual a plazo fijo

Expiró la relación de formación profesional

El empleador me dio el aviso de despido o, respectivamente, me sugirió la disolución de la relación de empleo

El aviso de rescisión del contrato de trabajo partió de mi o, respectivamente, fui yo quien pidió la disolución del contrato de empleo

Por deseo propio me trasladaron dentro de la empresa

La empresa me trasladó a otro puesto

Abandono del negocio propio, disolución de la empresa familiar

Estoy simplemente en situación de excedencia / dispensado del trabajo (p.ej., licencia de maternidad / licencia para la crianza de hijos)

Otras

a saber:

65. ¿Ha recibido Vd. una indemnización por parte de la última empresa en la que trabajó?

Sí →

¿En qué cuantía en total?

DM

No

Ingresos 1995

67. Ya hemos preguntado por sus ingresos actuales. Por favor, sea tan amable de indicarnos a título complementario qué clases de ingresos percibió usted en el pasado año civil, ya los haya percibido continuamente durante todo el año o sólo en un mes.

Sírvase ver la lista de Ingresos y ponga una cruz donde proceda. Por favor, indique para todas las clases de ingresos que entren en consideración cuántos meses percibió ese ingreso en el año 1995 y a cuánto ascendió, por término medio, ese importe al mes. (Nos referimos al importe bruto, es decir, antes de deducir eventuales impuestos y cuotas a la Seguridad Social).

Ingresos	En 1995	Meses en 1995	Importe bruto mensual en DM
Salario/sueldo como trabajador/empleado (incl. remuneración por formación)	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Ingresos de actividad independiente / profesión liberal	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Remuneración secundaria, actividad laboral secundaria	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Pensión de vejez / haberes pasivos de vejez, pensión de la empresa (en base a actividad profesional propia)	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Pensión de viudedad / haberes pasivos de viudedad, pensión de viudo, pensión de orfandad	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Prestaciones de la Oficina de Colocación:			
• Arbeitslosengeld	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
• Arbeitslosenhilfe	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
• Pensión de alimentos para poder hacer el perfeccionam. prof./la readaptación prof.)	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
• Ayuda transitoria para la vejez, pagos en concepto de prejubilación	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Subsidio de maternidad durante las vacaciones de maternidad / para la crianza de los niños	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
BAföG, beca, ayuda a la formación profesional	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Soldada / Paga por servicio civil sustitutorio	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>
Pagos / Ayuda de personas que no viven en el hogar (inclusive: cajas de adelanto de alimentos)	<input type="checkbox"/>	<input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/>

Preguntas adicional 68-69!

Pregunta adic. 70!

Pregunta adic. 70!

En 1995 no tuve ningunos ingresos de la clase mencionada

¡Pase a la Pregunta 71!

Preguntas adicionales solamente para trabajadores

68. ¿Ha percibido Vd. de su patrón el último año (1995) una o varias de las siguientes remuneraciones especiales? En caso afirmativo, sírvase indicar el importe bruto.

- | | | | |
|---|----------------------------------|----------------------|----|
| 13° mensualidad | <input type="checkbox"/> a saber | <input type="text"/> | DM |
| 14° mensualidad | <input type="checkbox"/> a saber | <input type="text"/> | DM |
| Gratificación adicional de Navidad | <input type="checkbox"/> a saber | <input type="text"/> | DM |
| Vacaciones retribuidas | <input type="checkbox"/> a saber | <input type="text"/> | DM |
| Participación en los beneficios, gratificación .. | <input type="checkbox"/> a saber | <input type="text"/> | DM |
| Otras | <input type="checkbox"/> a saber | <input type="text"/> | DM |
| No, ninguna de ellas | <input type="checkbox"/> | | |

69. ¿Ha percibido Vd. en 1995 subvención por jornada reducida o mal tiempo? En caso afirmativo, ¿por cuántas semanas?

- | | | | |
|---|--------------------------------------|---|---------|
| Sí, subvención por jornada reducida | <input type="checkbox"/> a saber por | <input type="text"/> <input type="text"/> | semanas |
| Sí, subvención por mal tiempo | <input type="checkbox"/> a saber por | <input type="text"/> <input type="text"/> | semanas |
| No, ni lo uno ni lo otro | <input type="checkbox"/> | | |

Pregunta adicional solamente para pensionistas

70. ¿Quién paga la pensión / haberes pasivos y a cuánto ascendían los importes mensuales en 1995?

Sírvase indicar el importe bruto, es decir, antes de la deducción de los impuestos a que pudiera haber lugar. En caso de que perciba Vd. varias pensiones, sírvase indicar cada una que sea aplicable. En tal caso, revise Vd. también si no ha olvidado ninguna pensión en la Pregunta 67. Si no conoce Vd. exactamente el importe, sírvase indicar un valor estimativo.

	A		B	
	Pensión de vejez/ haberes pasivos de vejez		Pensión de viudez, de viudedad, de orfandad o haberes pasivos en tal concepto	
Rentenversicherung der Arbeiter und Angestellten ..	<input type="text"/>	DM	<input type="text"/>	DM
Knappschaft	<input type="text"/>	DM	<input type="text"/>	DM
Beamtenversorgung	<input type="text"/>	DM	<input type="text"/>	DM
Kriegsopferversorgung	<input type="text"/>	DM	<input type="text"/>	DM
Altershilfe der Landwirte	<input type="text"/>	DM	<input type="text"/>	DM
Unfallversicherung (z.B. der Berufsgenossenschaft)	<input type="text"/>	DM	<input type="text"/>	DM
Zusatzversorgung des öffentlichen Dienstes (z.B. VBL)	<input type="text"/>	DM	<input type="text"/>	DM
Betriebliche Altersversorgung (z.B. Werkspension)	<input type="text"/>	DM	<input type="text"/>	DM
Otros	<input type="text"/>	DM	<input type="text"/>	DM

a saber:

Deducciones de los ingresos 1995

SEGURO DE ENFERMEDAD

71. ¿En qué forma estuvo Vd. asegurado contra enfermedad el último año?

¿Estuvo Vd. asegurado personalmente ...

- como asegurado con obligación de pagar cuotas
- como asegurado voluntario con obligación de pagar cuotas
- como miembro de la familia coasegurado ...
- como asegurado privado
- como asegurado en concepto de pensionista / desempleado / estudiante / perceptor de ayuda social / soldado / servicio civil?

Nada de ello, **no** estuve asegurado contra enfermedad

¡Pase a la Pregunta 73!

72. ¿En qué Seguro de Enfermedad estaba Vd. asegurado el año pasado?

Si ha cambiado, sírvase indicar el actual.

- Caja local general de enfermedad (AOK)
- Caja complementaria (Barmer, DAK, etc.) ...
- Caja de enfermedad de la empresa
- Innungskrankenkasse
- Seguro de Enfermedad privado
 - como seguro completo
 - como seguro complementario
- Otro

a saber:

En caso de seguro de enfermedad privado, indíquese además:

Prima mensual DM

Numero de personas aseguradas con esta prima personas

¿A cuánto asciende la restitución de gastos en concepto de tratamiento médico y curativo, así como de medicamentos y remedios?

Restitución de gastos 100%

Restitución de gastos con participación propia global

Otra forma de restitución de gastos

SEGURO DE PENSIONES

73. Aunque no se tenga un contrato de trabajo por cuenta ajena uno puede pagar cuotas al seguro de Pensiones de la Seguridad Social, a saber, cuotas voluntarias o cuotas obligatorias por haberlo solicitado. Usted mismo, ¿ha pagado tales cuotas durante el último año como no trabajador por cuenta ajena?

- Sí, he pagado yo mismo cuotas obligatorias, por haberlo solicitado
- Sí, he pagado yo mismo cuotas voluntarias ...
- No

Indíquese además:

¿Para cuántos meses ha pagado Vd. tal cuota en 1995?	¿A cuándo ascendió su cuota mensual?
<input type="text"/> <input type="text"/> meses	<input type="text"/> DM

Pagos a familiares u otras personas que no viven en este hogar

74. En el año pasado, es decir en 1995, ¿efectuó usted personalmente pagos o ayudas a familiares u otras personas que no viven en este hogar?

¡Sirvase colocar una cruz donde proceda!

	¿A cuánto ascendió más o menos el importe total anual?	¿Dónde vive el perceptor?	
		Alemania	Extranjero
A sus padres / suegros	<input type="checkbox"/> → <input type="text"/> DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
A sus hijos (también yerno / nuera)	<input type="checkbox"/> → <input type="text"/> DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
A cónyuges separados / divorciados)	<input type="checkbox"/> → <input type="text"/> DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
A otros familiares	<input type="checkbox"/> → <input type="text"/> DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
A personas no emparentadas	<input type="checkbox"/> → <input type="text"/> DM	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
No, no he efectuado ningunos pagos de este tipo	<input type="checkbox"/>		

Salud y enfermedad

75. ¿Cómo describiría Vd. su actual estado de salud?

Muy bien

Bueno

Satisfactorio

Regular

Malo

76. Excepción hecha de dolencias cortas, le obstaculiza su estado de salud a la hora de realizar tareas cotidianas, como p.ej., domésticas, profesionales o de formación?
¿En qué medida?

Absolutamente nada .

Un poco

Considerablemente ..

77. Según certificado y comprobación oficial, ¿está Vd. disminuido o impedido grave en términos laborales?

¡Si percibe Vd. una pensión de invalidez total, o de invalidez para la profesión o de accidentado, no se olvide de anotarlo aquí!

Sí → ¿A qué grado asciende su disminución laboral tras la última comprobación?

No %

78. ¿Ha visitado Vd. al médico en los 3 últimos meses?
En caso afirmativo, indique con qué frecuencia.

Número de visitas al médico en los 3 últimos meses No he visitado al médico

79. ¿Qué ocurrió en el último año en lo referente a hospitalizaciones? ¿Fue Vd. internado en 1995 una vez o varias veces en un hospital durante una noche por lo menos?

No

Sí
↓

¿Cuántas veces tuvo Vd. que ingresar en 1995 en un hospital por lo menos durante una noche?

veces

¿Cuántas noches, en total, pasó Vd. el año pasado en el hospital?

noches

80. ¿Desempeño Vd. una actividad laboral durante el año pasado, es decir, en 1995?

Sí
↓

No →

¡Pase a la Pregunta 82!

¿Cuántos días no trabajó Vd. en 1995 por enfermedad?

Indique Vd. todos los días, no solo aquellos en los que fue dado de baja por el médico.

Ningún día

En total días
↓

¿Se dio el caso de que el último año Vd. estuvo dado de baja por enfermedad más de 6 semanas?

Sí a saber veces
No

81. ¿Estuvo Vd. sometido a tratamiento médico, o ingresado en un centro hospitalario, debido a un accidente de trabajo sufrido durante el año pasado, es decir, en 1995?

Sí, en tratamiento médico

Sí, en un centro hospitalario

No

82. ¿Se ha sometido Vd. en el año 1995 a un tratamiento de cura o a un tratamiento clínico en régimen estacionario?

No

Sí
↓

¿Qué Caja o Seguro ha sufragado la mayor parte de los gastos?

El Seguro de Pensiones

La Caja de Enfermedad

Otra organización

Opiniones sobre política

83. **Hablando en términos muy claros:**
 ¿En qué grado se interesa Vd. por la política?

- En muy alto grado
- En alto grado
- En no muy alto grado
- Absolutamente nada

84. **Hay muchas personas en la República Federal que se inclinan durante largo tiempo por un determinado partido político, aunque de vez en cuando también dan su voto a otro partido.**

¿Qué ocurre en el caso de usted?
 ¿Se siente usted inclinado por un determinado partido en Alemania?

Sí	<input type="checkbox"/>		¿Qué partido?		¿En qué grado tiende Vd. a este partido?
No	<input type="checkbox"/>		SPD	<input type="checkbox"/>	Muy fuerte
No lo sé	<input type="checkbox"/>		CDU	<input type="checkbox"/>	Bastante fuerte
			CSU	<input type="checkbox"/>	Regular
			FDP	<input type="checkbox"/>	Bastante poco
			Bündnis '90/Grüne	<input type="checkbox"/>	Muy poco
			PDS	<input type="checkbox"/>	
			Republikaner	<input type="checkbox"/>	
			Otros	<input type="checkbox"/>	

85. **Tampoco en la política se puede tener todo de una vez. A continuación le mencionamos algunos objetivos que se pueden perseguir en la política. Si tuviera Vd. que elegir entre estos distintos objetivos, ¿cuál de ellos le parecería a Vd. personalmente el más importante?**

¿Qué objetivo sería el segunde más importante? ¿Y cuál situaría Vd. en tercer lugar?
 ¿Y en cuarto lugar?

<i>En cada columna <u>un</u> concepto!</i>				
	1. lugar	2. lugar	3. lugar	4. lugar
El mantenimiento del orden y de la tranquilidad en este país	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Más influencia de los ciudadanos en las decisiones del Gobierno	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lucha contra el alza de los precios	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Protección del derecho a la libertad de opinión	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Lazos que unen a este lugar, a este país

86. ¿Qué grado de arraigo siente usted con el lugar o la comarca en que vive?

- Un grado muy fuerte
- Un grado fuerte
- El grado no tan fuerte
- En realidad, no siento arraigo alguno ...

87. ¿Podría usted imaginarse irse de aquí, p.ej., por razones familiares o profesionales?

- Sí
- Depende, no lo descarto

No, descartado, es casi impensable

¡Pase a la Pregunta 90!

88. *Entrevistados en Alemania del Este o en Berlín Este:*

¿Podría usted imaginarse también la posibilidad de mudarse a vivir a la parte occidental de Alemania, es decir, a la antigua República Federal de Alemania?

Entrevistados en Alemania occidental o en Berlín Oeste:

¿Podría usted imaginarse también la posibilidad de mudarse a vivir a la parte oriental de Alemania, es decir, a los nuevos Estados federados?

- Sí, gustosamente
- Sí, bajo ciertas condiciones ...
- Más bien, no
- En ningún caso

89. ¿Podría usted imaginarse la posibilidad de irse para un periodo prolongado o para siempre a otro país, es decir, al extranjero?

- Sí, gustosamente
- Sí, bajo ciertas condiciones ...

Más bien, no
En ningún caso

¡Pase a la Pregunta 90!

¿Qué país preferiría?

¡Sírvasse escribir en letra de molde!

90. ¿Tiene usted la nacionalidad alemana?

Sí →

90A ¿Es usted de origen étnico alemán retornado de un país de la Europa del Este?

Sí

No →

¡Pase a la Pregunta 105!



90B ¿Vivía usted ya en 1984 en Alemania?

Sí →

¡Pase a la Pregunta 105!

No →

¡Pase a la Pregunta 94!

No ↓

91. ¿Qué nacionalidad tiene Vd.?

Sírvase de anotar

92. ¿Tiene usted el propósito de solicitar, dentro de los 2 años próximos, la nacionalidad alemana?

- Sí, bien seguro
- Sí, probable
- Más bien improbable
- Bien seguro que no

93. Si fuera posible adquirir, además de la nacionalidad que detenta usted ahora, adicionalmente la nacionalidad alemana, ¿haría usted uso de esta posibilidad?

- Sí, bien seguro
- Sí, probable
- Más bien improbable
- Bien seguro que no

94. Si uno vive en Alemania como extranjero o como retornado de origen alemán, es posible que con el tiempo se sienta una sensación de falta de patria.

Algunos no se sienten ni pertenecientes al país de procedencia ni como alemanes federales. Uno está, por así decirlo, entre dos países sin pertenecer de verdad a ninguno de ellos.

¿Con qué frecuencia tiene usted tales sensaciones?

- Muy a menudo
- A menudo
- De vez en cuando
- Raramente
- Nunca

95. Durante los dos últimos años, ¿con qué frecuencia ha sentido usted desventajas aquí en Alemania por razón de su origen?

- A menudo
- Raramente
- Nunca

96. Aquí en Alemania, ¿qué habla usted -

- predominantemente alemán?
- predominantemente la lengua de su país origen?
- o una y otra?

97. Si lee periódicos, ¿lee usted -

- exclusivamente periódicos de su país de origen?
- predominantemente periódicos de su país de procedencia?
- aproximadamente con la misma frecuencia este y este periódico? ...
- predominantemente periódicos alemanes?
- exclusivamente periódicos alemanes?
- No me afecta, pues no leo ningún periódico

98. Si oye música, ¿con qué frecuencia escucha usted música de su país de procedencia?

- Exclusivamente
- Predominantemente
- En parte - en parte
- Raramente
- Nunca
- No me afecta, pues no oigo música

99. Una pregunta sobre las costumbres culinarias en su hogar:
¿Con qué frecuencia prepara usted platos de su país de origen?

- Exclusivamente
- Predominantemente
- En parte - en parte
- Raramente
- Nunca

100. ¿Desearía usted quedarse para siempre en Alemania?

Sí → ¡Pase a la Pregunta 102!

No
↓

101. ¿Cuánto tiempo quiere Vd. vivir en Alemania?

A lo máximo, un año todavía ..

Todavía algunos años → ¿Cuántos años?

años

No lo sé

102. Desde que usted reside en Alemania, ¿ha hecho usted alguna visita a su antigua patria?

Sí ↓

No → ¡Pase a la Pregunta 105!

103. ¿Cuántos tiempo en total ha estado usted allí en los 2 últimos años?

No he estado allí

Hasta 3 semanas

De 1 a 3 meses

De 4 a 6 meses

Durante más tiempo ..

104. Cuando las personas viven durante un prolongado tiempo en Alemania y regresan de visita a su (antigua) patria, puede que haya cambiado algo en relación con el pasado. ¿Qué ocurre en el caso de Vd.? ¿Qué sensación tiene en esta situación?

Ya el primer día me siento en casa como si nunca me hubiera marchado

Me siento de nuevo en casa con bastante rapidez

Al principio me siento más bien como extraño;
sólo a los pocos días me siento de nuevo en casa

Tarda bastante tiempo hasta que me vuelvo a sentir relativamente en casa

Me siento extraño en mi propia patria

Und zum Schluß:

105. Su sexo y año de nacimiento:

Varón

Hembra

Año de nacimiento

1	9		
---	---	--	--

106. ¿Qué estado civil tiene usted?

Casado, habito con mi cónyuge

¡Pase a la Pregunta 108!

Casado, vivo separado permanentemente

Soltero

Divorciado

Viudo

107. ¿Tiene usted ahora una relación sentimental fija?

Sí

No



Su pareja, ¿vive en el hogar?

Sí

No

108. ¿Ha cambiado algo, desde comienzos de 1995, en su situación familiar? Indique, por favor, si es correcto alguno de los siguientes puntos y, en caso afirmativo, cuándo ocurrió.

	1995 Mes	1996 Mes
He contraído matrimonio	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
He tomado vivienda con el/la compañero(a)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Me he divorciado	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Me he separado del cónyuge / del/la compañero(a) de vida	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ha fallecido el cónyuge / compañero(a) de vida	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hijo / hija ha abandonado el hogar	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ha nacido un niño / niña	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Otro caso	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

a saber:

No, ninguno de estos casos

109. Du nuevo nuestra pregunta sobre lo que le causa preocupación: ¿Qué opina Vd. respecto a los siguientes ámbitos? ¿Está Vd. preocupado?

Grandes preocupaciones Algunas preocupaciones No tengo preocupaciones

Por la evolución general de la economía	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Por su situación económica propia	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Por la protección del medio ambiente	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Por la preservación de la paz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Por la seguridad de sí podrá seguir viviendo en su vivienda/ en su casa	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<i>Sólo si está Vd. en el proceso laboral activo:</i>			
Por la seguridad de su puesto de trabajo	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<i>Solamente si hay niños pequeños en la familia:</i>			
Sobre las posibilidades de cuidados de niños	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sobre la evolución de la delincuencia en Alemania?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Por la situación de los extranjeros en Alemania	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

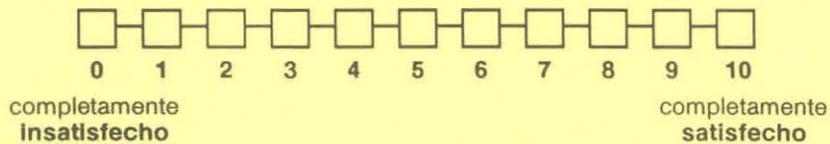
¿O qué otra cosa le depara preocupaciones?

Sírvase de anotar:

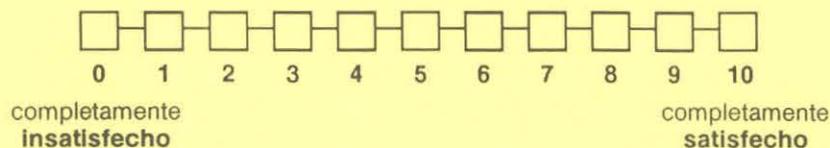
110. Para poner término, quiséramos preguntarle además por el grado de satisfacción general que siente en su vida.

Por favor, vuelva a contestar según la siguiente escala.
El „0” significa „completamente insatisfecho”, el „10”, „completamente satisfecho”.

¿Qué grado de satisfacción, en conjunto, siente Vd. actualmente en su vida?



¿Y cómo cree usted será probablemente la situación dentro de 5 años?



¡MUCHAS GRACIAS POR SU COOPERACIÓN!

Eintragungen des Interviewers

A Wie wurde die Befragung durchgeführt?

Mündliches Interview

Befragter hat den Fragebogen selbst ausgefüllt,
und zwar:

- in Anwesenheit des Interviewers

- in Abwesenheit des Interviewers

Teils mündlich, teils selbst ausgefüllt

B Waren beim Ausfüllen des Fragebogens dritte Personen anwesend?

Ja

Teilweise

Nein

C Interviewdauer:

Das mündliche (Teil-)Interview dauerte Minuten

Befragter brauchte zum Selbstaussüllen Minuten

(bitte erfragen)

Listen-Nr.

Lfd. Nr.

Ich bestätige die korrekte Durchführung des Interviews:

Tag

Monat

Abrechnungs-Nummer

Unterschrift des Interviewers

Infratest Burke Sozialforschung
Landsberger Str. 338
80687 München
Tel.: 089/56000

Spanier

VIVIR EN ALEMANIA

Informe '96
sobre la situación social
de los hogares

Cuestionario para las personas 2: "Curriculum vitae"

Este cuestionario va dirigido a cada una de las personas del hogar que participan por primera vez en la encuesta.

La colaboración de Vd. es a título voluntario. Pero el valor científico e informativo de este estudio depende en grado decisivo de la cooperación de todas las personas de todos los hogares.

Por esta razón, le rogamos encarecidamente

- que conteste estas preguntas a nuestro entrevistador
- o que rellene Vd. mismo, con precisión, el cuestionario.

Bitte vor Übergabe unbedingt eintragen
It. Adressenprotokoll:

Fragebogenfassung:

9 6 6 3

Nr. des Haushalts:

Vorname:

Person Nr.:

Bitte in Druckbuchstaben

Nacionalidad y procedencia

1. ¿En qué año nació Vd.?

1 9

2. ¿Ha nacido usted en Alemania?

Nos referimos a: Alemania, respectivamente, RFA o RDA en las fronteras estatales en el momento del nacimiento de usted.

Sí



2A ¿Tiene usted la nacionalidad alemana?

No



Sí



¡Pase a la Pregunta 22!

No



¡Pase a la Pregunta 18!

3. ¿En qué país nació usted?

¡Sírvase indicar la denominación actual!

4. ¿Cuándo se trasladó usted a la República Federal de Alemania?

Antes de 1984, en el año

1 9



¡Pase a la Pregunta 18!

En 1984 y después, a saber:

1 9



5. ¿A cuál de los siguientes grupos de inmigrantes pertenecía usted cuando llegó a Alemania?

"Aussiedler", es decir, persona que viene a Alemania siendo de origen étnico alemán y procediendo de algún país de la Europa del Este



¡Pase a la Pregunta 7!

Alemán que había vivido durante bastante tiempo en el extranjero



¡Pase a la Pregunta 8!

Ciudadano de un Estado miembro de la CE



Peticionario de asilo político o refugiado



Otra nacionalidad extranjera



6. ¿Tiene usted actualmente un permiso de residencia por tiempo indefinido o una legitimación de residencia, o tiene usted un permiso de residencia temporal?

Permiso de residencia por tiempo indefinido / Legitimación de residencia

Permiso de residencia temporal

7. Al llegar a Alemania, ¿vivió usted primeramente en un campamento de recepción o en una residencia de acogida provisional? En caso afirmativo, ¿cuánto tiempo?

Sí a saber semanas o meses
No

8. ¿Cuándo usted llegó a Alemania, ¿venía usted como miembro de una familia o de una persona que ya vivía en Alemania?

Sí → **¡Pase a la Pregunta 10!**
No
↓

9. Antes de su llegada a Alemania, ¿tenía usted algún contacto con familiares o conocidos aquí en Alemania, a los que podía usted dirigirse?

Sí ↓
No → **¡Pase a la Pregunta 11!**

10. ¿Se instaló usted en el lugar en Alemania en el que vivían esos familiares o conocidos?

Sí
No

11. Existen diversas razones para instalarse en Alemania.
¿Cuál de las siguientes razones fue de importancia en el caso de usted?

Es posible dar varias respuestas.

- Quería tener una vida mejor: vivir mejor, poder comprar más cosas, etc.
- Quería trabajar y ganar dinero en Alemania, para ayudar a mi familia y ahorrar dinero
- Quería vivir en libertad
- Quería vivir con mi familia (cónyuge, padres, hijos)
- En mi país reinaban la penura y la pobreza
- En mi país no podía vivir en seguridad (persecución, guerra)
- Quería simplemente vivir en Alemania
- Otras razones

a saber:

12. Tomando todo en consideración, ¿se han hecho realidad las ideas con las que llegó a Alemania?

- Sí
- Sólo en parte
- No, absolutamente no ...

13. ¿En qué ámbitos fue más fácil o más difícil de lo que usted había pensado?

	Más difícil	Como esperaba	Más fácil	No procede
Encontrar una vivienda propia	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ser aceptado por los compañeros de trabajo	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ser aceptado por los vecinos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

14. En el país del que usted procede o del que procede su familia, ¿tiene usted todavía familiares u otras personas allegadas?

- Sí 
- No  ¡Pase a la Pregunta 17!

15. ¿De qué personas se trata?

- Padres
- Abuelos
- Hijos
- Hermano / hermana
- Parientes lejanos
- Cónyuge/prometido, prometida
- Conocidos, amigos

16. ¿Figuran entre esas personas algunas que también desean venir a Alemania o que usted desearía traerse?

- Sí
- No

17. ¿Tiene usted mismo planeado volver a regresar a su país de origen?

- Sí, con toda seguridad
- Sí, probablemente
- Más bien, improbable
- Con toda seguridad, no

18. ¿Ha asistido Vd. a una escuela en Alemania?

Sí
↓

No →

¡Pase a la Pregunta 22!

19. ¿En qué clase de la escuela entró Vd. en Alemania?

Clase (Anótese la cifra)

20. ¿Asistió Vd. antes a una clase especial de preparación para extranjeros en Alemania?

Sí

No

21. ¿Había también alumnos alemanes en la clase escolar a la que asistió Vd. últimamente en Alemania?

Sí
↓

No
↓

¿Cuántos de sus compañeros de clase eran extranjeros?

La mayoría

La mitad más o menos

Aproximadamente la cuarta parte

Menos de la cuarta parte

Nadie, excepto yo

¿Había en esa clase solamente alumnos de su nacionalidad o estaban mezcladas las distintas nacionalidades?

Solamente mi nacionalidad

Nacionalidades mezcladas

Infancia y casa paterna

22. ¿Dónde pasó Vd. la mayor parte de su niñez hasta los 15 años?

¿En -

- una gran urbe
- una ciudad mediana
- una ciudad pequeña
- en el campo?

23. ¿Vive usted todavía en esta ciudad o en esta comarca?

- Sí, todavía
- Sí, de nuevo
- No

24. ¿Ha crecido usted con sus padres?

- Sí, con el padre y la madre (también padres adoptivos o padrastros)
- Sí, pero sólo con uno de ellos, a saber:
 - con la madre
 - con el padre
- No, con otros familiares o en una residencia

25. ¿En qué año salió Vd. de la vivienda paterna?

En el año

1	9		
---	---	--	--

Todavía vivo en el hogar paterno

26. ¿Viven todavía el padre y la madre de Vd.?

En caso afirmativo, ¿dónde viven en actualidad?

Padre

Madre

- | | | | |
|--|--------------------------|--|--------------------------|
| Vive in el hogar | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> |
| Vive en otro lugar, in Alemania occidental | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> |
| Vive en otro lugar, in Alemania oriental | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> |
| Vive en otro país / en la patria | <input type="checkbox"/> | | <input type="checkbox"/> |

Murió, en el año	<table border="1" style="display: inline-table; vertical-align: middle;"><tr><td style="width: 20px; text-align: center;">1</td><td style="width: 20px; text-align: center;">9</td><td style="width: 20px;"></td><td style="width: 20px;"></td></tr></table>	1	9				<table border="1" style="display: inline-table; vertical-align: middle;"><tr><td style="width: 20px; text-align: center;">1</td><td style="width: 20px; text-align: center;">9</td><td style="width: 20px;"></td><td style="width: 20px;"></td></tr></table>	1	9		
1	9										
1	9										

Si su padre / su madre vive en el hogar, usted puede saltarse para él / ella las preguntas 27-29.

	Padre		Madre	
27. ¿En qué año nacieron su padre y su madre?	1	9	1	9

28. ¿Qué certificado escolar consiguieron sus padres?

Sin certificado escolar	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Certificado de escuela primaria/EGB (RDA: Case 8 POS)	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Bachillerato elemental, cert. de escuela secundaria (RDA: Cl. 10 POS)	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Bachillerato superior/Selectividad para ingresar en la Universidad: (RDA: Clase EOS)	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Otro certificado escolar	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
No lo sé	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

29. Los padres de usted, ¿obtuvieron certificado de formación profesional o de estudios superiores?

Sí, a saber:

Aprendizaje industrial o agrario	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Aprendizaje de comercio o instituto laboral / escuela de comercio ...	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Centro de formación profesional (p.ej., escuela de maestría o técnica industrial)	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Formación de funcionarios públicos	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Centro de formación profesional, escuela de ingeniería	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Universidad, escuela superior	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
Otro tipo de formación	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
No, no obtuvieron ningún certificado de formación o de estudios superiores	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
No lo sé	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

30. Sus padres, ¿tienen (en caso de que hayan fallecido, tenían) un credo religioso o pertenecen (pertenecían) a una comunidad de creyentes?

Sí, a saber:

a la Iglesia Católica	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
a la Iglesia Evangélica	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
a alguna otra comunidad de creyentes cristianos	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
a otra comunidad de creyentes	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	
No, son (eran) aconfesionales	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>	

31A ¿Vive el padre de usted en el hogar?

Ja → ¡Pase a la Pregunta 34!

Nein ↓

31B Cuando usted tenía 15 años de edad, ¿cuál era la situación de su padre?

Había muerto → ¡Pase a la Pregunta 34!

No vivía en Alemania →

Vivía en Alemania ↓

32. ¿En qué posición profesional trabajaba entonces su padre?

Trabajadores

(también en la agricultura)

Trabajador no calificado

Trabajador semi-calificado

Trabajador calificado y especializado

Capataz, jefe de cuadrilla

Maestro, encargado

Profesiones liberales

(incl. familiares que ayudan)

Agricultores autónomos

Profesiones liberales, Licenciados que trabajan por cuenta propia

Otros autónomos sin o con hasta 9 personas colaboradoras

Otros autónomos con 10 y más personas colaboradoras

Miembros de la familia que auxilian

No ejercía profesión

In fase de formación profesional

En régimen de paro, estaba enfermo

Pensionista

Prisionero de guerra

Empleados

Maestro industrial y fabril en relación contractual de empleado

Empleado con ocupación sencilla (p.ej. dependiente de comercio, taquígrafa)

Empleado con ocupación calificada (p.ej., encargado de tramitaciones, contable, dibujante técnico)

Empleado con ocupación altamente calificada o funciones de dirección (p.ej., colaborador científico, ingeniero, jefe de sección)

Empleado con funciones de dirección en todos los términos (p.ej., director, gerente, directorios de empresas y asociaciones importantes)

Funcionario público / Administración del Estado (incl. jueces y militares profesionales)

Escalafón inferior

Escalafón medio

Escalafón alto

Escalafón superior

33. ¿Qué actividad profesional desempeñaba entonces su padre?

Sírvase indicar la denominación exacta de tal actividad (p.ej., no „empleado administrativo”, sino: „contable de la sección de salarios”, no „trabajador”, sino: „mecánico de precisión”). Si es Vd. funcionario público, sírvase indicar la denominación de su cargo, p.ej., „Polizeiwachmeister” o „Studienrat”.

¡Sírvase escribir en letra de molde!

No lo sé

Su formación profesional

35. ¿Qué certificado escolar tiene usted mismo?

Es posible dar varias respuestas.

No tengo todavía certificado, voy todavía a la escuela . . .

Certificado escolar en la República Federal de Aleman (RFA) / Berlín Oeste:

Volksschul- / Hauptschulabschluß

Mittlere Reife, Realschulabschluß

Fachhochschule (Abschluß einer Fachoberschule)

Abitur (Hochschulreife)

Anderer Schulabschluß

Ha abandonado la escuela sin certificado final



Sírvase de anotar

Certificado escolar en la República Democrática Aleman (RDA)

Abschluß 8. Klasse

Abschluß 10. Klasse

Abitur (Hochschulreife)

Anderer Schulabschluß

Ha abandonado la escuela sin certificado final



Sírvase de anotar

Certificado escolar en otro país:

Periodo de escolaridad a saber: años

Ha asistido a escuela obligatoria pero sin certificado final

Certificado final de una escuela obligatoria

Certificado final de una escuela de continuación de la enseñanza

36. ¿Tiene usted el propósito de obtener en el futuro un certificado escolar?

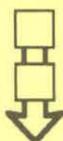
No



¡Pase a la Pregunta 38!

Sí, quizás

Sí, con toda seguridad



37. ¿Cuál es el certificado escolar de mayor reconocimiento que desea obtener usted?

Volksschul- / Hauptschulabschluß

Mittlere Reife, Realschulabschluß

Fachhochschule (Abschluß einer Fachoberschule)

Abitur (Hochschulreife)

38. ¿Ha recibido Vd. capacitación profesional o ha cursado estudios superiores en Alemania?

Sí 

No 

¡Pase a la Pregunta 40!

39. ¿De qué certificado de formación o de estudios superiores se trata?

Es posible dar varias respuestas.

Certificado final en la Rep. Federal de Alemania / Berlín Oeste:

- Gewerbliche oder landwirtschaftliche Lehre
- Kaufmännische oder sonstige Lehre
- Berufsfachschule, Handelsschule
- Schule des Gesundheitswesens
- Fachschule (z.B. Meister-, Technikerschule)
- Beamtenausbildung
- Fachhochschule, Ingenieurschule
- Universität, Hochschule
- Sonstiger Ausbildungsabschluß

Certificado final en la República Democrática Alemana (RDA):

- Berufsausbildung / Facharbeiterabschluß
- Meisterabschluß
- Ingenieur- und Fachschulabschluß
- Hochschul-, Universitätsabschluß
- Sonstigen Ausbildungsabschluß

40. ¿Ha hecho Vd. una formación profesional en otro país distinto de Alemania?

Sí 

No 

¡Pase a la Pregunta 43!

41. ¿Qué capacitación profesional?

*Es posible dar varias respuestas.
En este caso la Pregunta 42 se refiere al certificado superior.*

- Fuí capacitado en una empresa
- He recibido formación profesional prolongada en una empresa
- He cursado formación profesion. elemental en una escuela al efecto
- He cursado formación en una escuela superior
- Otros

42. ¿Tiene usted un certificado de haber aprobado esta formación?

Sí 
No

**Este certificado final,
¿es convalidado aquí en
Alemania?**

Sí
No

43. ¿Tiene usted el propósito de obtener un certificado final de formación profesional o un diploma universitario?

No  ¡Pase a la Pregunta 45!

Sí, quizás

Sí, con toda seguridad 

44. ¿Cuál de los siguientes certificados/licenciaturas quiere usted obtener?

Es posible dar varias respuestas.

Certificado de aprendizaje profesional

Centro de formación profesional o escuela de sanidad

Centro de formación técnica (p.ej., escuela de maestría o técnica industrial)

Formación para el funcionariado público

Academia laboral homologada

Escuela técnica superior

Universidad

Actividad profesional

45. En caso de que usted ya desempeñara una profesión:
¿Qué edad tenía usted cuando comenzó a ejercer una actividad profesional?

No nos referimos a la capacitación profesional, sino a la primera actividad después de tal capacitación.

años de edad

No he desempeñado nunca una actividad profesional



¡Pase a la Pregunta 54!



46. ¿Que puesto profesional desempeñaba usted entonces?

Trabajadores (también en la agricultura)

Trabajador no calificado

Trabajador semi-calificado

Trabajador calificado y especializado

Profesiones liberales (incl. familiares que ayudan)

Agricultores autónomos

Profesiones liberales, Licenciados que trabajan por cuenta propia

Otros autónomos

Miembros de la familia que auxilian

Empleados

Empleado con ocupación sencilla (p.ej. dependiente de comercio, taquígrafa) . . .

Empleado con ocupación calificada (p.ej., encargado de tramitaciones, contable, dibujante técnico)

Empleado con ocupación altamente calificada o funciones de dirección (p.ej., colaborador científico, ingeniero, jefe de sección)

Funcionario público / Administración del Estado (incl. jueces y militares profesionales)

Escalafón inferior

Escalafón medio

Escalafón alto

Escalafón superior

47. ¿Qué actividad desarrolló usted entonces, en su primer puesto de trabajo?

Sírvase indicar la denominación exacta de tal actividad (p.ej., no „empleado administrativo”, sino: „contable de la sección de salarios”, no „trabajador”, sino: „mecánico de precisión”).

¡Sírvase escribir en letra de molde!

--

48. Desde entonces, ¿ha cambiado usted una o varias veces de profesión, de manera que ha cambiado fundamentalmente la clase de actividad desempeñada por usted?

No

Sí, una vez

Sí, varias veces . . .



¿En qué año cambió usted a la profesión, que ejerce usted actualmente o que desempeño últimamente?

1	9		
---	---	--	--

49. ¿Desempeña usted actualmente una actividad laboral?

Sí

¡Pase a la Pregunta 54!

No

50. ¿Cuál fue el último año en el que desempeño una actividad laboral?

Año

1	9		
---	---	--	--

51. ¿Trabajaba Vd. últimamente a jornada completa, parcial o menos o irregularmente?

A jornada completa (por lo menos 35 horas semanales) . . .

A jornada parcial (20 a 34 horas semanales)

Menos o con irregularidad

52. La empresa en la que usted trabajaba, ¿pertenece a los servicios públicos o a la administración del Estado?

Sí


No


¿De qué ámbito se trata del servicio público?

(p.ej., correos, ferrocarriles federales, sanidad)

En qué ramo actúa predominantemente la empresa?

(p.ej., industria química, comercio al por menor, agricultura?)

¡Sírvese escribir en letra de molde!

53. ¿En qué posición profesional desempeño usted su última ocupación?

Si desempeñaba Vd. más de una actividad profesional, sírvase responder las siguientes preguntas sólo en lo concerniente a la actividad profesional principal de entonces.

**Trabajadores
(también en la agricultura)**

- Trabajador no calificado
- Trabajador semi-calificado
- Trabajador calificado y especializado
- Capataz, jefe de cuadrilla
- Maestro, encargado

**Profesiones liberales
(incl. familiares que ayudan)**

- Agricultores autónomos
- Profesiones liberales, licenciados que trabajan por cuenta propia
- Otros autónomos sin o con hasta 9 personas colaboradoras . . .
- Otros autónomos con 10 y más personas colaboradoras . . .
- Miembros de la familia que auxilian

Aprendices / Practicantes

- Aprendices
- Meritorios, practicantes, etc.

Empleados

- Maestro industrial y fabril en relación contractual de empleado
- Empleado con ocupación sencilla
 - sin terminación de la formación profesional
 - con terminación de la formación profesional
- Empleado con ocupación calificada (p.ej., encargado de tramitaciones, contable, dibujante técnico)
- Empleado con ocupación altamente calificada o funciones de dirección (p.ej., colaborador científico, ingeniero, jefe de sección)
- Empleado con funciones de dirección en todos los términos (p.ej., director, gerente, directores de empresas y asociaciones importantes)
- Funcionario público / Administración del Estado (incl. jueces y militares profesionales)**
- Escalafón inferior
- Escalafón medio
- Escalafón alto
- Escalafón superior

54. Sólo para mujeres:

¿Ha dado Vd. a luz? En caso dado, ¿cuántos hijos?

Sí, a saber: hijos

No, no he dado a luz ningún niño

¡Pase a la Pregunta 55!

Sírvase indicar para cada uno de esos niños:

	Año de nacimiento	Sexo		¿Dónde vive hoy el niño / la niña?				
		hijo	hija	Aquí en el hogar	En otro lugar, en: Alem. occiden	Alemania oriental	Otro país	Ha fallecido
1. hijo	<input type="text"/> 1 <input type="text"/> 9 <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. hijo	<input type="text"/> 1 <input type="text"/> 9 <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. hijo	<input type="text"/> 1 <input type="text"/> 9 <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. hijo	<input type="text"/> 1 <input type="text"/> 9 <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. hijo	<input type="text"/> 1 <input type="text"/> 9 <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. hijo	<input type="text"/> 1 <input type="text"/> 9 <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. hijo	<input type="text"/> 1 <input type="text"/> 9 <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. hijo	<input type="text"/> 1 <input type="text"/> 9 <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

55. ¿Esta Vd. casado o lo estuvo Vd.?

Sí, estoy o estuve casado

No, estoy soltero . . .

¡Pase a la Pregunta 57!

56. ¿Desde cuándo está casado o desde cuándo hasta cuándo estuvo casado?

En caso de que esté casado en segundas o más nupcias, sírvase indicar los datos también de su(s) matrimonio(s) anterior(es).

	Primer matrimonio	Segundo matrimonio	Tercer matrimonio
El matrimonio se celebró el año	<input type="text"/> 1 <input type="text"/> 9 <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> 1 <input type="text"/> 9 <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> 1 <input type="text"/> 9 <input type="text"/> <input type="text"/>
Sigue siendo vigente	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Expiró el año	<input type="text"/> 1 <input type="text"/> 9 <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> 1 <input type="text"/> 9 <input type="text"/> <input type="text"/>	<input type="text"/> 1 <input type="text"/> 9 <input type="text"/> <input type="text"/>
- mediante divorcio	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
- por muerte del cónyuge	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

57. Y ahora pasamos a otra pregunta totalmente distinta:

¿Desde cuándo vive usted ya en esta vivienda?

Desde

1	9		
---	---	--	--

58. ¿Tiene usted aparte de esta vivienda otra vivienda en Alemania en la que usted misma también vive?

No ...

Sí ... 

Esa segunda vivienda, ¿se encuentra en Alemania occidental (antiguos Estados federados y Berlín Oeste) o en Alemania oriental (nuevos Estados federados y Berlín Este)?

Alemania occidental .

Alemania oriental ...

Extranjero

¿Qué vivienda utiliza con más frecuencia?

Ésta de aquí

La otra

Más o menos igual

¿Desde qué vivienda se dirige Vd. predominantemente al trabajo o a la escuela / escuela superior?

Desde ésta de aquí

Desde la otra

No procede

Sírvase examinar:

¿Está ya rellenado el "Cuestionario para todas las personas" verde?

¡MUCHAS GRACIAS POR SU COOPERACIÓN!

Eintragungen des Interviewers

A Wie wurde die Befragung durchgeführt?

Mündliches Interview

Befragter hat den Fragebogen selbst ausgefüllt,
und zwar:

- in Anwesenheit des Interviewers

- in Abwesenheit des Interviewers

Teils mündlich, teils selbst ausgefüllt

B War beim Ausfüllen des Fragebogens eine dritte Person anwesend?

Ja, ein anderes Haushaltsmitglied

Ja, eine Begleitperson, die den Kontakt hergestellt hat

Ja, eine Begleitperson als Dolmetscher,
als Hilfe bei Sprachproblemen

Nein

C Interviewdauer:

Das mündliche (Teil-)Interview dauerte Minuten

Befragter brauchte zum Selbstausfüllen Minuten

(bitte erfragen)

Listen-Nr.

Lfd. Nr.

Ich bestätige die korrekte Durchführung des Interviews:

Tag Monat

Abrechnungs-Nummer

Unterschrift des Interviewers

(Broschürentext Spanisch)

Estimadas y estimados participantes

en *Vivir en Alemania*:

Vivir en Alemania se inició cuando la economía germano-occidental se encontraba en una fase de debilidad. Nadie sabía cómo sería el futuro, cómo proseguiría la evolución en el plano económico y en el privado. Hoy en día, los altibajos coyunturales han quedado detrás de nosotros. ¿Cómo les ha ido a las personas en ese tiempo? ¿Cómo superaron la debilidad coyuntural de hace más de diez años y cómo lo hacen hoy? Sobre estos puntos hay información que facilitan las publicaciones científicas basadas en los datos proporcionados por ustedes. Ya han sido publicados numerosos estudios. También los diarios y las revistas informan cada vez con mayor frecuencia sobre *Vivir en Alemania*.

Cuando comenzó el estudio, casi ninguna encuestada ni ningún encuestado contaba con que en el curso de *Vivir en Alemania* se llevaría a cabo incluso la unión de ambas partes de Alemania. Hoy, en cambio, se plantea la pregunta de las consecuencias de este acontecimiento para las personas. Las indicaciones al respecto requieren una base de datos fiables sobre las circunstancias de vida de las familias o de los hogares, respectivamente, en el curso del tiempo.

Como poco antes de la unificación alemana en el año 1990, *Vivir en Alemania* se amplió a Alemania del Este, se dispone, entretanto y gracias a la participación de ustedes en la encuesta, de informaciones muy valiosas sobre cómo han superado el cambio las personas en Alemania. Numerosas evaluaciones son utilizadas solícitamente en la ciencia y para el asesoramiento político. Científicas y científicos del grupo del proyecto *Vivir en Alemania*, en el DIW, transmiten también las informaciones en importantes gremios político-consultivos, por ejemplo, como miembros de la Comisión de Encuesta de la cámara baja del Parlamento alemán „Cambio demográfico - Retos a la persona individual y a la política por parte de nuestra sociedad en proceso de envejecimiento“ o en el „Consejo consultivo para la materialización de igualdad de derechos de la mujer y del hombre“ del ministerio federal de Familia, Tercera edad, Mujeres y Juventud.

Una amplia lista bibliográfica con más de 1000 títulos prueba la importancia de las informaciones que ustedes nos han dado. Si disponen ustedes de un ordenador (con programa DOS o Windows), pueden pedir directamente a Infratest esta lista bibliográfica en un disquete (que contiene los títulos y algunas otras indicaciones sobre los resultados publicados). Si no tuvieran ustedes un PC y desearan, sin embargo, leer las indicaciones bibliográficas, Infratest les enviará gustosamente un cuadro de conjunto impreso en papel a la manera convencional.

En la página opuesta volverán a encontrar ustedes una pequeña selección de recortes de prensa sobre los resultados a que se ha llegado tomando como base los datos proporcionados por ustedes...

Los hogares móviles pagan más. El que cambia de vivienda tiene que contar con que sus gastos de alquiler subirán más fuertemente que si hubiera seguido en la vivienda vieja. Una encuesta a los hogares de inquilinos que cambiaron de vivienda entre la primavera '93 y la primavera '95 ha dado como resultado aumentos del alquiler de un promedio del 7,4 por ciento en los antiguos Estados federados y del 21,3 por ciento en los nuevos Estados federados. Para las familias que no cambiaron de vivienda, los alquileres, en cambio, subieron „solamente“ en el 3,9 por ciento en el Oeste y en el 11,7 por ciento en el Este.

Gráfico: E. Schmidt Verlag

La cualificación profesional vale la pena. Así piensa la gran mayoría de los trabajadores por cuenta ajena en Alemania del Oeste y en la del Este que han participado en cursos de perfeccionamiento profesional. En el Oeste el 40 por ciento cree que la cualificación es de gran provecho y, en el Este, este porcentaje se eleva al 42 por ciento. El 34 por ciento en el Oeste y el 30 por ciento en el Este opina que „un poco“. El porcentaje de las personas satisfechas podría aumentar todavía, pues para el respectivo 17 por ciento todavía no se podía enjuiciar en el momento de la encuesta si habían valido la pena los esfuerzos por aprender.

SZ

DIW: Las mujeres germano-orientales encuentran trabajo sobre todo en el servicios públicos

El ascenso profesional es posible casi sólo para los hombres/Sigue inquebrantable el deseo de desempeñar una actividad profesional/Menos empleos secundarios

enn. BERLIN, 8 de junio. Las mujeres germano-orientales casi sólo tienen buenas posibilidades profesionales en los servicios del Estado. En su informe semanal más reciente el Instituto Alemán de Investigación Económica (DIW), de Berlín, escribe que el análisis del mercado laboral de 1990 a 1994 en los nuevos Estados federados da como resultado que, en la profesión, los hombres evidentemente se imponen mejor que las mujeres. La única excepción la constituyen los servicios públicos (inclusive los Ferrocarriles y Correos), que han estabilizado la tasa de empleo femenino. El año pasado el 62 por ciento de todos los ocupados por cuenta ajena en los servicios públicos de Alemania oriental eran mujeres. Más de un tercio de todas las mujeres que trabajan por cuenta ajena, a saber, el 37 por ciento, lo hacen para el Estado. La mayoría de ellas están consideradas como empleadas cualificadas, como por ejemplo, secretarias y administrativas.

Actualmente, en el Este dos tercios de todos los parados son mujeres. Desde 1992 apenas ha disminuido la cantidad de mujeres paradas de manera que son especialmente las mujeres las que cuentan entre los parados de larga duración. Entre ellas es muy alta la cuota de las que en 1990 todavía ejercían una actividad considerada de baja cualificación. Los investigadores berlineses informan que en 1994 el paro afectó casi al doble de mujeres especializadas que de hombres especializados. Mientras que en 1990 el 77 por ciento de los hombres empleados por cuenta ajena tenía trabajo, la cuota referida a las mujeres solamente se situaba en el 48,4 por ciento. Todavía mayor es el paro en el caso de las trabajadoras no cualificadas o semicualificadas, de las que sólo el 37 por ciento tiene un puesto de trabajo (en el caso de los hombres: 50 por ciento).

En el promedio de todas las profesiones el 60 por ciento de las mujeres que ya tenían empleo en 1990 disponen todavía de puesto de trabajo (hombres: 61 por ciento). Sin embargo, según conocimientos del DIW, las mujeres germano-orientales no cejan en su deseo de desempeñar una actividad remunerada. Según el DIW, caso todas las mujeres en paro habían indicado en 1994 que querían trabajar de nuevo. Tres cuartas partes de ellas, lo quieren con carácter inmediato. La inclinación de las mujeres a trabajar en régimen asalariado también ha aumentado desde la unificación. Sólo el cinco por ciento de las mujeres, pero el 20 por ciento aproximadamente de los hombres se encuentra desde el cambio en fase de ascenso profesional a una actividad más cualificada. Muchas mujeres, según DIW, para poder acceder al trabajo, incluso han aceptado un empeoramiento de su status profesional en lo referente a la clase de actividad, carga inherente al trabajo o prestaciones sociales de la empresa.

Las mujeres son las que recurren predominantemente al trabajo a jornada parcial, fórmula ésta de la que se perfila una mayor oferta en los nuevos Estados federados. Los hombres no ven ningún atractivo en esos modelos, escribe el DIW. Más bien, el 57 por ciento de todos los hombres en el Este efectúan trabajo adicional, uno de cada cinco obtiene retribución por horas extraordinarias, pero sólo el seis por ciento percibe la remuneración correspondiente. El fuerte aumento del trabajo adicional ha provocado un descenso del trabajo secundario, algo que era habitual en tiempos de la República Democrática Alemana. Solamente el seis por ciento de los hombres y el cinco por ciento de las mujeres tienen un „segundo empleo“.